

Vorlage-Nr. 14/2251

öffentlich

Datum: 21.11.2017
Dienststelle: Fachbereich 21
Bearbeitung: Sascha Nacken

Finanz- und Wirtschaftsausschuss	06.12.2017	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	13.12.2017	empfehlender Beschluss
Landschaftsversammlung	15.12.2017	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss über die Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung der LVR-Direktorin

Beschlussvorschlag:

1. Der geprüfte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016 des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß § 96 Abs. 1 Satz 1 GO NRW entsprechend der Vorlage 14/2251 festgestellt.
2. Der LVR-Direktorin wird gemäß § 96 Abs. 1 Satz 4 GO NRW die Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Zusammenfassung:

Gemäß § 95 Abs. 1 GO NRW hat der LVR zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des LVR vermitteln und ist zu erläutern.

Die Ergebnisrechnung 2016 weist unter Berücksichtigung der Sonderauskehrung in Höhe von 275 Mio. Euro einen Jahresüberschuss in Höhe von 168,1 Mio. Euro aus (2015: Jahresüberschuss 39,3 Mio. Euro). Damit konnte gegenüber dem Haushaltsplan 2016 eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 177,3 Mio. Euro erreicht werden.

Der Jahresabschluss 2016 wurde gemäß § 268 HGB analog und unter Bezugnahme auf die Ausführungen der 7. Handreichung zum NKF nach Ergebnisverwendung und unter Gremienvorbehalt aufgestellt. Mit Beschluss der Landschaftsversammlung am 30.06.2017 gemäß Vorlage 14/1911 ist die Verwendung des Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 168.137.152,49 Mio. Euro gem. § 75 GO NRW i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW vorgenommen worden. Demgemäß wurde ein Betrag in Höhe von 24.408.617,58 Euro der Ausgleichsrücklage und in Höhe von 143.728.534,91 Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt. Durch die Zuführungen zur Allgemeinen Rücklage und zur Ausgleichsrücklage wird ein Bilanzgewinn in Höhe von null Euro im Berichtsjahr 2016 ausgewiesen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2251:

Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016 des Landschaftsverbandes Rheinland, Beschluss über die Behandlung des Jahresüberschusses und Entlastung der LVR- Direktorin

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Gemäß § 95 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Die produktorientierte Darstellung erfolgt beim Landschaftsverband Rheinland – korrespondierend zur Darstellung im Haushaltsplan – in 11 Produktbereichen und insgesamt 58 Produktgruppen.

Der Landschaftsverband Rheinland erfasst seine Geschäftsvorfälle seit dem 1. Januar 2007 vollständig nach dem System der doppelten Buchführung. Wie in den Vorjahren lag die Verantwortung für die fristgerechte Erstellung des Jahresabschlusses des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31.12.2016 im LVR-Fachbereich Finanzmanagement, Abteilung 21.40, Finanzbuchhaltung / Jahresabschluss.

Gemäß § 96 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO NRW) stellt der Rat bis spätestens 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss durch Beschluss fest.

Zugleich beschließt er über die Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrages (§ 96 Absatz 1 Satz 2 GO NRW). Beim Landschaftsverband Rheinland ist die Landschaftsversammlung Rheinland zuständig.

Nach § 101 Absatz 1 GO NRW prüft der Rechnungsprüfungsausschuss den Jahresabschluss sowie den Lagebericht. Dieser bedient sich der örtlichen Rechnungsprüfung.

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2016 geprüft und diesen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss wird in seiner Sitzung am 24.11.2017 über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht 2016 beraten.

Die Beschlussvorlage sieht für den Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 101 Abs. 3 und 4 GO NRW die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes vor. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, der Landschaftsversammlung zu empfehlen, den Jahresabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht 2016 in der vom LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung geprüften Fassung festzustellen.

Über das Beratungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses wird in der Sitzung berichtet.

Wesentliche Inhalte des Jahresabschlusses 2016

Die nachstehenden Ausführungen beschränken sich auf die wesentlichen Aussagen zur Ergebnisrechnung 2016 sowie zur Bilanz zum 31.12.2016. Ergänzende Informationen können den beigefügten Anlagen – insbesondere dem Anhang und dem Lagebericht – entnommen werden.

Ergebnisrechnung 2016

Die Ergebnisrechnung 2016 weist unter Berücksichtigung der Sonderauskehrung in Höhe von 275 Mio. Euro einen Jahresüberschuss in Höhe von 168,1 Mio. Euro (2015: Jahresüberschuss 39,3 Mio. Euro) aus. Damit konnte gegenüber dem Haushaltsplan 2016 eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 177,3 Mio. Euro erreicht werden. Zu dieser Ergebnisverbesserung haben zum einen maßgeblich verbesserte Umlagegrundlagen, bedingt durch einen hohen Anstieg der Steuereinnahmen beigetragen, die bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2015/2016 so nicht erwartet werden konnten. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Einnahmen aus Steuern um rd. 6,9 %. Auch die Schlüsselzuweisungen des Landes für das Jahr 2016 haben sich mit einem Anstieg von rd. 13,9 % deutlich dynamischer entwickelt. Insgesamt ergab sich ein Anstieg der allgemeinen Deckungsmittel in 2016 in Höhe von ca. 94 Mio. Euro im Vergleich zum Haushaltsplan.

Zum anderen konnten im Bereich Soziales durch Fokussierung auf die Ertragsseite im Rahmen der Konsolidierung gegenüber der Planung wesentliche Mehrerträge in allen Kostenerstattungsbereichen realisiert werden, insgesamt rd. 36 Mio. Euro. Darüber hinaus sind bedingt durch eine festzustellende nachlassende Dynamik des Fallzahlenanstiegs in den

Bereichen „stationär betreutes Wohnen“ und „ambulant betreutes Wohnen“ im Vergleich zum Haushaltsplan 2016 die tatsächlichen Aufwendungen etwas zurückgeblieben, insgesamt in Höhe von rd. 21 Mio. Euro. Auch, wenn im Vergleich zum geplanten Sozialhilfeaufwand von insgesamt rd. 2,7 Mrd. Euro die Abweichungen als gering eingestuft werden können, so zeigen sie aber doch den Erfolg der Umsteuerungsmaßnahmen des LVR im Rahmen der Konsolidierung. Das Haushaltsjahr 2016 war insgesamt von einer starken Haushaltsdisziplin aller LVR-Dezernate und der erfolgreichen Fortführung der seit dem Jahr 2011 aufgelegten Konsolidierungsprogramme geprägt.

Das ordentliche Ergebnis weist einen Überschuss von 157,5 Mio. Euro aus (2015: Überschuss von 26,9 Mio. Euro) und das Finanzergebnis einen Überschuss in Höhe von 10,7 Mio. Euro (2015: Überschuss von 12,4 Mio. Euro). Somit ergibt sich für das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in 2016 ein Überschuss in Höhe von 168,1 Mio. Euro (2015: 39,3 Mio. Euro).

Die ordentlichen Erträge betragen im Geschäftsjahr rd. 4,2 Mrd. Euro (2015: 3,8 Mrd. Euro). Sie sind im Wesentlichen geprägt durch die Landschaftsumlage mit rd. 2,6 Mrd. Euro (2015: rd. 2,5 Mrd. Euro) und die Schlüsselzuweisungen 378,3 Mio. € (2015: 332,3 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr sind die ordentlichen Erträge um 418,7 Mio. Euro gestiegen. Hier haben sich insbesondere die Landschaftsumlage (+ 87,1 Mio. Euro) sowie die Schlüsselzuweisungen (+ 46,1 Mio. Euro) erhöht.

Bei der allgemeinen Umlagequote ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von rd. 66,0 % im Jahr 2015 auf rd. 61,5 % für das Berichtsjahr 2016 zu verzeichnen, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der sonstigen ordentlichen Erträge, die von 38,3 Mio. Euro auf 278,1 Mio. Euro angestiegen sind. Ursächlich ist hier die aufgelöste Rückstellung für Integrationshelfer in Höhe von rd. 220 Mio. Euro. Aufgrund der erfolgten Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen und der Beendigung des Rechtsstreites mit der Stadt Köln konnten die für die Jahre 2012 bis 2015 gebildeten Rückstellungen im Jahresabschluss 2016 ertragswirksam in voller Höhe aufgelöst werden.

Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 4,0 Mrd. Euro (2015: 3,8 Mrd. Euro) werden im Wesentlichen durch die Transferaufwendungen von rd. 2,9 Mrd. Euro (2015: 2,8 Mrd. Euro) bestimmt. Die Transferaufwandsquote beträgt 71,5 % (2015: 74,9 %). Ursächlich für den prozentualen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist der Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 203,9 Mio. Euro auf 812,6 Mio. Euro. Diese beinhalten die Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften in Höhe von 275,0 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen, die im Berichtsjahr aufwandswirksam erfasst wurde.

Bilanz zum 31.12.2016

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 264,1 Mio. Euro erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um 84,1 Mio. Euro erhöht, der prozentuale Anteil am Gesamtvermögen hat sich hingegen auf 69,2 % (2015: 72,3 %) verringert. Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Finanzanlagen um 94,2 Mio. Euro.

Innerhalb des Umlaufvermögens kam es zu einem Anstieg der liquiden Mittel in Höhe von 70,5 Mio. Euro. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens haben sich um 50,0 Mio. Euro erhöht. Die Summe aller Forderungen hat sich im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 56,8 Mio. Euro erhöht. Im Bereich der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren werden Erstattungsansprüche aus Versorgung gem. § 107 b Beamtenversorgungsgesetz in Höhe von 43,5 Mio. Euro ausgewiesen.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr von 651,6 Mio. Euro auf 800,1 Mio. Euro gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals hat sich im Verhältnis zur Bilanzsumme auf 22,9 % (2015: 20,2 %) erhöht. Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich im Wesentlichen durch die Verwendung des Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 168,1 Mio. Euro. Demgemäß wurde der maximal zulässige Betrag in Höhe von 24,4 Mio. Euro der Ausgleichsrücklage und in Höhe von 143,7 Mio. Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt. Die allgemeine Rücklage ist insgesamt um 124,2 Mio. Euro gestiegen, im Berichtsjahr wurden neben der Zuführung auch Wertkorrekturen gegen die Allgemeine Rücklage gemäß des § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von -19,6 Mio. Euro vorgenommen.

Durch die Zuführungen zur Allgemeinen Rücklage und zur Ausgleichsrücklage wird ein Bilanzgewinn in Höhe von null Euro im Berichtsjahr 2016 ausgewiesen.

Unter den Sonstigen Sonderposten wird das Eigenkapital der Ausgleichsabgabe in Höhe von 190,7 Mio. Euro (2015: 200,3 Mio. Euro) und das Eigenkapital der Altenpflege in Höhe von 28,1 Mio. Euro (2015: 21,1 Mio. Euro) ausgewiesen. Durch diese Systematik wird sichergestellt, dass die Ausgleichsabgabe und die Mittel aus der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung separat und ausgeglichen dargestellt werden.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 1,1 Mrd. Euro um 210,5 Mio. Euro auf 895,0 Mio. Euro verringert und machen 25,6 Prozent (Vorjahr 34,3 Prozent) der Bilanzsumme aus.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert hauptsächlich aus der Auflösung der Rückstellung für Integrationshilfen in Höhe von 220 Mio. Euro aufgrund der erfolgten Klärung der Zuständigkeiten. Die sonstigen Rückstellungen haben sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 229,3 Mio. Euro auf 297,2 Mio. Euro reduziert.

Bei den Pensionsrückstellungen ist ein Anstieg um 19,1 Mio. Euro auf 570,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 330,2 Mio. Euro erhöht, der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 39,6 % (2015: 32,6 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften in Höhe von 275,0 Mio. Euro in Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen. Die Sonderauskehrung ist aufwandswirksam als sonstige Verbindlichkeit bilanziert worden.

Zum 31. Dezember 2016 bestanden Kreditverbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von 453,9 Mio. Euro (2015: 445,3 Mio. Euro).

In Vertretung

H ö t t e

Landschaftsverband Rheinland
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva		31.12.2016	31.12.2015			31.12.2016	31.12.2015
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		1.027.451,00 €	1.718.562,34 €	1.1 Allgemeine Rücklage		453.008.577,48 €	328.819.434,99 €
davon Ausgleichsabgabe	306,00 €			1.2 Sonderrücklage		204.704.168,32 €	204.704.168,32 €
1.2 Sachanlagen				1.3 Ausgleichsrücklage		142.435.712,49 €	78.720.680,60 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.4 Bilanzgewinn / Jahresüberschuss (2015)		0,00 €	39.306.414,31 €
1.2.1.1 Grünflächen		491.382,00 €	491.382,00 €			800.148.458,29 €	651.550.698,22 €
1.2.1.2 Ackerland		3.873.627,38 €	3.873.627,38 €	2. Sonderposten			
1.2.1.3 Wald und Forsten		2.311.370,00 €	2.325.370,00 €	2.1 für Zuwendungen		189.917.102,98 €	192.424.272,25 €
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		10.092.368,92 €	10.092.368,92 €	2.4 Sonstige Sonderposten		218.765.797,47 €	221.398.203,38 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				davon Ausgleichsabgabe	190.714.603,67 €		
1.2.2.2 Schulen		278.824.674,06 €	285.539.623,10 €			408.682.900,45 €	413.822.475,63 €
1.2.2.3 Wohnbauten		3.536.628,80 €	3.631.658,80 €	3. Rückstellungen			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		358.290.306,33 €	355.126.099,97 €	3.1 Pensionsrückstellungen		570.713.739,00 €	551.577.260,00 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		5.890.022,00 €	6.172.892,00 €	3.3 Instandhaltungsrückstellungen		27.194.434,00 €	27.462.946,00 €
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler		58.247.135,94 €	57.599.481,41 €	3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO		297.137.760,00 €	526.549.640,00 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		2.781.205,52 €	2.781.418,17 €			895.045.933,00 €	1.105.589.846,00 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.873.273,60 €	11.659.088,84 €	4. Verbindlichkeiten			
davon Ausgleichsabgabe	86.307,00 €			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.761.323,47 €	15.105.530,53 €	4.2.4 vom öffentlichen Bereich		308.927,65 €	328.486,22 €
		744.973.318,02 €	754.398.541,12 €	4.2.5 von Kreditinstituten		453.590.863,54 €	444.948.427,57 €
1.3 Finanzanlagen				4.2.6 von übrigen Kreditgebern		41.038,80 €	41.325,27 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		12.306.232,00 €	12.306.232,00 €	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		10.641.948,99 €	13.422.768,27 €
1.3.2 Beteiligungen		469.277.468,89 €	469.277.468,89 €	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.124.026,00 €	9.291.701,37 €
1.3.3 Sondervermögen		93.143.703,27 €	107.772.483,99 €	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		371.382.265,97 €	354.246.608,29 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		381.084.696,42 €	304.084.696,42 €	davon Ausgleichsabgabe	68.255.100,00 €		
davon Ausgleichsabgabe	94.000.000,00 €			4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.287.330,46 €	3.085.820,75 €
1.3.5 Ausleihungen				4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen		205.242.885,81 €	182.578.349,99 €
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen		3.938.598,67 €	4.001.544,23 €	4.10 Sonstige Verbindlichkeiten		318.038.992,83 €	33.674.356,97 €
1.3.5.2 an Beteiligungen		8.665.888,03 €	8.681.927,65 €	davon Ausgleichsabgabe	4.048.895,31 €		
1.3.5.3 an Sondervermögen		278.349.683,97 €	238.636.260,45 €	4.11 Erhaltene Anzahlungen		10.170.602,43 €	9.024.084,51 €
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen		218.376.529,73 €	226.210.606,58 €			1.380.828.882,48 €	1.050.641.929,21 €
davon Ausgleichsabgabe	34.544.782,19 €			5. Passive Rechnungsabgrenzung		5.581.317,18 €	4.578.587,18 €
1.3.6 Stiftungen		204.704.168,32 €	204.704.168,32 €			3.490.287.491,40 €	3.226.183.536,24 €
		1.669.846.969,30 €	1.575.675.388,53 €				
2. Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		905.909,64 €	922.857,15 €				
davon Ausgleichsabgabe	140.953,75 €						
		905.909,64 €	922.857,15 €				
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		57.879.818,33 €	57.051.895,30 €				
davon Ausgleichsabgabe	1.609.112,97 €						
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen							
2.2.2.1 gegenüber dem privaten/öffentlichen Bereich		46.187.412,10 €	8.808.014,11 €				
2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen		1.772.934,52 €	2.886.539,24 €				
2.2.2.4 gegenüber Beteiligungen		0,00 €	0,00 €				
2.2.2.5 gegenüber Sondervermögen		47.726.981,54 €	33.347.261,35 €				
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		84.276.907,93 €	84.401.418,02 €				
davon Ausgleichsabgabe	68.283.133,32 €						
2.2.4 Geleistete Anzahlungen							
2.2.4.1 für öffentlich-rechtliche Leistungen		295.487,13 €	75.727,60 €				
2.2.4.2 für Transferleistungen		151.078.503,41 €	145.802.493,44 €				
		389.218.044,96 €	332.373.349,06 €				
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		308.000.000,00 €	258.000.000,00 €				
davon Ausgleichsabgabe	28.000.000,00 €						
2.4 Liquide Mittel		347.869.637,34 €	277.373.386,64 €				
davon Ausgleichsabgabe	29.581.837,12 €						
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		28.446.161,14 €	25.721.451,40 €				
davon Ausgleichsabgabe	6.772.166,63 €						
		3.490.287.491,40 €	3.226.183.536,24 €				

Die Bilanzgliederung entspricht § 41 Abs. 3 und 4 der GemHVO und den Anforderungen des NKF-WG. Leerposten wurden nicht aufgeführt.

Aufgestellt:

Bestätigt:

27.03.2017 (Hötte, LVR-Dezernentin Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europangelegenheiten und Kämmerin)

27.03.2017 (Lubek, LVR-Direktorin)

Jahresergebnis 2016
Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 (€)	Haushaltsansatz 2016 (€)			Ergebnis 2016 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis	
			Original	Übertr. Ermächt.	fortgeschrieben		absolut	prozentual
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	-
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.887.837.359,96	2.919.289.583	0	2.919.289.583	3.027.686.685,79	108.397.103+	3,7+
03	+ Sonstige Transfererträge	281.780.665,53	260.285.300	0	260.285.300	290.203.016,81	29.917.717+	11,5+
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	41.259,65	30.000	0	30.000	28.060,64	1.939-	6,5-
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.556.217,14	96.048.662	0	96.048.662	60.844.719,32	35.203.943-	36,7-
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	529.040.691,21	498.330.679	0	498.330.679	538.435.608,18	40.104.930+	8,1+
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	38.310.981,46	21.321.768	0	21.321.768	278.108.848,50	256.787.081+	1.204,3+
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.685.823,39	1.030.539	0	1.030.539	1.680.722,43	650.183+	63,1+
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	-
10	= Ordentliche Erträge	3.778.252.998,34	3.796.336.531	0	3.796.336.531	4.196.987.661,67	400.651.131+	10,6+
11	Personalaufwendungen	214.328.007,98	218.682.229	260.866	218.943.094	223.481.138,31	4.538.044+	2,1+
12	- Versorgungsaufwendungen	33.217.790,27	36.938.902	0	36.938.902	32.309.553,93	4.629.348-	12,5-
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	608.722.327,94	580.148.655	2.395.559	582.544.214	812.587.715,77	230.043.502+	39,5+
14	- Bilanzielle Abschreibungen	20.261.183,23	19.499.179	0	19.499.179	20.299.389,77	800.210+	4,1+
15	- Transferaufwendungen	2.807.794.242,99	2.904.954.218	51.369	2.905.005.587	2.886.805.752,95	18.199.834-	0,6-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.045.959,47	50.532.515	500.314	51.032.829	64.028.673,72	12.995.845+	25,5+
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.751.369.511,88	3.810.755.698	3.208.107	3.813.963.805	4.039.512.224,45	225.548.419+	5,9+
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	26.883.486,46	14.419.168-	3.208.107-	17.627.275-	157.475.437,22	175.102.712+	993,4-
19	+ Finanzerträge	22.659.000,99	20.418.521	0	20.418.521	20.061.459,63	357.061-	1,8-
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.236.073,14	15.172.400	0	15.172.400	9.399.744,36	5.772.656-	38,1-
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	12.422.927,85	5.246.121	0	5.246.121	10.661.715,27	5.415.594+	103,2+
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	39.306.414,31	9.173.047-	3.208.107-	12.381.154-	168.137.152,49	180.518.306+	1.458,0-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	-
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	-
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	-
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	39.306.414,31	9.173.047-	3.208.107-	12.381.154-	168.137.152,49	180.518.306+	1.458,0-

Anlage zur Ergebnisrechnung

	2016 EUR	2015 EUR
26. Jahresergebnis laut Ergebnisrechnung	168.137.152,49	39.306.414,31
27. Jahresergebnis 2015	39.306.414,31	
28. Zuführung Jahresergebnis 2016 zur Allgemeinen Rücklage	143.728.534,91-	
29. Zuführung Jahresergebnis 2015 zur Ausgleichsrücklage	39.306.414,31-	
30. Zuführung Jahresergebnis 2016 zur Ausgleichsrücklage	24.408.617,58-	
31. Bilanzgewinn / Jahresergebnis	0,00	39.306.414,31

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

32. Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	425.772,00-	183.360,00-
33. Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00
33. Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	19.965.164,42	644.156,00
34. Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	34.500.036,71
35. Verrechnungssaldo (=Zeilen 32-34)	19.539.392,42	34.960.832,71

Jahresergebnis 2016
Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 (€)	Haushaltsansatz 2016 (€)			Ergebnis 2016 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis	
			Original	Übertr. Ermächt.	fortgeschrieben		absolut	prozentual
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	108.757,90				24.613,18	24.613,18	100,00%
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.854.975.250,80	2.886.473.516		2.886.473.516	2.990.633.284,78	104.159.768,82	3,48%
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	278.949.283,33	260.285.300		260.285.300	290.261.329,82	29.976.029,82	10,33%
04	+ Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	34.639,38	30.000		30.000	34.680,91	4.680,91	13,50%
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.372.055,94	96.048.662		96.058.662	55.974.510,74	-40.084.151,38	-71,61%
06	+ Kostenerstattung und Kostenumlagen	519.611.842,58	497.941.079		497.931.079	503.044.079,26	5.113.000,62	1,02%
07	+ Sonstige Einzahlungen	991.642.647,18	5.032.345		5.032.345	1.041.059.512,23	1.036.027.167,23	99,52%
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	22.099.933,95	20.418.521		20.418.521	20.953.388,81	534.867,81	2,55%
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.700.794.411,06	3.766.229.423		3.766.229.423	4.901.936.173,37	1.135.706.750,65	23,17%
10	- Personalauszahlungen	201.491.855,22	207.831.108	1.713.933	209.545.042	207.725.143,12	-1.819.898,57	-0,88%
11	- Versorgungsauszahlungen	35.403.360,69	31.838.902		31.838.902	31.118.585,65	-720.316,35	-2,31%
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	463.109.763,91	580.148.655	93.446.215	673.589.870	522.126.695,80	-151.463.173,93	-29,01%
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.635.703,66	15.171.400		15.171.400	9.361.599,84	-5.809.800,16	-62,06%
14	- Transferauszahlungen	2.766.158.694,83	2.904.954.218	436.282.729	3.341.236.948	2.847.547.574,90	-493.689.372,65	-17,34%
15	- Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.020.467.917,15	42.164.622	4.987.882	47.016.784	1.080.785.317,13	1.033.768.533,13	95,65%
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.497.267.295,46	3.782.108.906	536.430.759	4.318.398.945	4.698.664.916,44	380.265.971,86	8,09%
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	203.527.115,60	-15.879.483	536.430.759	-552.169.522	203.271.256,93	755.440.778,79	371,64%
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	32.215.790,41	39.079.583		39.747.429	36.920.171,33	-2.827.258,01	-7,66%
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	946.319,39	2.750		2.750	264.574,38	261.824,38	98,96%
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung Finanzanlagen	76.143.496,65	11.246.611		11.376.688	140.751.376,75	129.374.689,09	91,92%
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.a. Entgelten							0,00%
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	2.130,13				4.188,95	4.188,95	100,00%
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	109.307.736,58	50.328.944		51.126.867	177.940.311,41	126.813.444,41	71,27%

Jahresergebnis 2016
Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015 (€)	Haushaltsansatz 2016 (€)			Ergebnis 2016 (€)	Vergleich fort. Ansatz/Ergebnis	
		Original	Übertr. Ermächt.	fortgeschrieben		absolut	prozentual
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.463.979,52	1.795.477	5.405.955	7.201.432	406.080,60	6.795.351,67	1673,40%
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.487.228,53	13.650.950	22.649.211	36.288.612	9.956.861,72	26.331.749,78	264,46%
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	3.423.224,72	2.761.000	2.678.601	6.233.280	3.487.097,74	-2.746.182,26	-78,75%
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	279.649.208,27	51.000.000	25.000	51.155.077	233.413.554,65	182.258.477,99	78,08%
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen							
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	4.976.980,43	43.172.000	1.018.065	44.216.502	19.332.131,17	-24.884.370,88	-128,72%
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	298.000.621,47	112.379.427	31.776.832	145.080.062	266.595.725,88	-121.515.663,83	-45,58%
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	-188.692.884,89	-62.050.483	31.776.832	-93.953.195	-88.655.414,47	5.297.780,58	-5,98%
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	14.834.230,71	-77.929.966	568.207.591	-646.137.557	114.615.842,46	531.521.714,45	463,74%
33 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	156.010.000,00	201.690.000		201.690.000	63.000.000,00	-138.690.000,00	-220,14%
34 + Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen							
35 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung							0,00%
36 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	156.010.000,00	201.690.000		201.690.000	63.000.000,00	-138.690.000,00	-220,14%
37 - Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	149.167.663,90	170.724.697		170.724.697	57.119.591,76	113.605.105,24	198,89%
38 - Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen							0,00%
39 - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung							0,00%
40 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	149.167.663,90	170.724.697		170.724.697	57.119.591,76	-113.605.105,24	-198,89%
41 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Z. 36 +40)	6.842.336,10	30.965.303		30.965.303	5.880.408,24	-25.084.894,76	-426,58%
42 = Änderung des Bestands an Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 41)	21.676.566,81	-46.964.663	568.207.591	-615.172.254	120.496.250,70	735.668.504,61	610,53%
43 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	513.696.819,83				535.373.386,64	535.373.386,64	100,00%
44 + Saldo aus durchlaufenden Mitteln							0,00%
45 = Finanzmittelfonds (= Zeilen 42, 43 und 44)	535.373.386,64	46.964.663	568.207.591	615.172.254	655.869.637,34	40.697.383,43	6,21%

Anhang
zum Jahresabschluss
zum 31.12.2016

Landschaftsverband Rheinland



Qualität für Menschen

I. Allgemeine Angaben

Der Landschaftsverband Rheinland erfasst seit dem 01. Januar 2007 seine Geschäftsvorfälle ausnahmslos nach dem System der doppelten Buchführung.

Gemäß § 95 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Die Aufstellung des Entwurfs des Jahresabschlusses (Stichtag 31. Dezember 2016) erfolgt gem. § 95 Abs. 3 Satz 1 GO NRW zum 31. März 2017. Der Jahresabschluss 2016 wurde nach Ergebnisverwendung aufgestellt.

Der vorliegende Entwurf des Jahresabschlusses wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) aufgestellt.

Mittel der Ausgleichsabgabe

Die Mittel der Ausgleichsabgabe berühren zwar den Haushalt des LVR, sie sind jedoch separat und ausgeglichen darzustellen. In der Bilanz stehen daher den Vermögenswerten der Ausgleichsabgabe (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Wertpapiere des Anlagevermögens, sonstige Ausleihungen, Vorräte, öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens, liquide Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten) Finanzierungspositionen (Sonstige Sonderposten, Verbindlichkeiten aus Transferleistungen und sonstige Verbindlichkeiten) in gleicher Höhe gegenüber. Zur Erhöhung der Transparenz sind die entsprechenden Positionen mit „davon“- Vermerken ausgewiesen.

Das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch der Ausgleichsabgabe werden in der Produktgruppe 041 abgebildet. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Fehlbetrag in Höhe von 9,5 Mio. € (2015: Fehlbetrag 12,4 Mio. €). Dieser Fehlbetrag wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 dem sonstigen Sonderposten entnommen. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Ausgleichsabgabe separat und ausgeglichen dargestellt wird.

Mittel der Altenpflegeumlage

(Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung – AltPflAusglVO NRW) vom 10.01.2012

Nach § 3 der Verordnung über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen zur Finanzierung der Ausbildungsvergütungen in der Altenpflege ist der Landschaftsverband Rheinland die nach § 4 Landesaltenpflegegesetz örtlich zuständige Behörde für die Einrichtungen, die in dessen Gebiet den Hauptsitz der Einrichtung haben, mit der der Versorgungsvertrag geschlossen wurde.

Die Mittel der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung berühren zwar den Haushalt des LVR, sie sind jedoch gemäß § 16 der AltPflAusglVO NRW haushaltsmäßig abgegrenzt von den sonstigen Aufgaben darzustellen.

In der Bilanz stehen daher den Vermögenswerten (Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen und liquide Mittel) die Finanzierungspositionen (Sonstige Sonderposten und sonstige Verbindlichkeiten) in gleicher Höhe gegenüber.

Das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch werden in der Produktgruppe 065 abgebildet. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Überschuss in Höhe von 6,9 Mio. € (2015: Überschuss 15,9 Mio. €). Dieser Überschuss wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 dem sonstigen Sonderposten zugeführt. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Mittel der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung separat und ausgeglichen dargestellt werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 44 Abs. 1 GemHVO NRW sind im Anhang zu den Posten der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Posten beurteilen können. Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, die in den Regelungstexten der GO NRW sowie der GemHVO NRW enthalten sind.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldenposten erfolgte unter Beachtung dieser Grundsätze, insbesondere der allgemeinen Bewertungsgrundsätze des § 32 GemHVO NRW.

Zugänge des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes bemessen und linear vorgenommen. Sie betragen 20,3 Mio. € (2015: 20,3 Mio. €) und sind in der Ergebnisrechnung in der Zeile „Bilanzielle Abschreibungen“ ausgewiesen.

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 5).

Die körperliche Bestandsaufnahme des beweglichen Anlagevermögens der Kulturdienststellen ist im Haushaltsjahr 2016 erfolgt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben (§ 33 Abs. 4 und § 35 Abs. 2 GemHVO NRW).

Zusätzlich zu den gesetzlich (gem. § 41 Abs. 3 GemHVO NRW) geforderten Vermögenspositionen wird noch ein Posten „Stiftungen“ im Anlagevermögen mit einem Volumen in Höhe von 204,7 Mio. € ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Spitz-Abrechnung der Kriegsofferfürsorge mit dem Bund erfolgt aufgrund der Grundlage der Finanzrechnung für den Zeitraum des Kalenderjahres.

Das Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Wertberichtigung der Forderungen wurde wie im Vorjahr für alle Forderungen, die älter als 1 Jahr waren, durchgeführt.

Die Bewertung der Forderungen wurde anhand der im System hinterlegten Mahnbereiche und Mahnsperren vorgenommen. Hierbei wurden im ersten Schritt je nach Erfahrungswert zur Realisierbarkeit von Forderungen mit bestimmten Mahnbereichen

Gruppen gebildet, auf die dann im zweiten Schritt noch mal je nach Mahnsperre eine Einzelwertberichtigung vollzogen wurde.

Dieses Vorgehen wurde insgesamt auf einzelnen Produktgruppen wiederholt, um so ein differenziertes Wertberichtigungsgefüge zu erhalten.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert ausgewiesen.

Die Ermittlung der Liquidität der Ausgleichsabgabe wurde vollständig aus der Finanzrechnung erarbeitet.

Die dort erzielten Erkenntnisse wurden jeweils mit einer monatlichen Buchung in den liquiden Mitteln Ausgleichsabgabe erfasst.

Die Bankkonten der Schulen (Liquidität) werden nicht in SAP geführt, daher wird zum 31.12.2016 ein Vermögensposten in Form eines fiktiven Bankkontos, stellvertretend für sämtliche bei den Schulen vorhandenen Liquiditätspositionen, gebildet. Es werden sämtliche Liquiditätspositionen in die Bewertung einbezogen.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgte mit dem Nennwert.

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für bereits fertig gestellte Vermögensgegenstände, für Anlagen im Bau sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie sind mit dem Nennbetrag passiviert.

Die Rückstellungen wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für sämtliche erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Entwurfs des Jahresabschlusses bekannt geworden sind und bereits an diesem Tag vorlagen, gebildet.

Gemäß § 36 GemHVO NRW und auf der Grundlage der entsprechenden Erläuterungen in der Handreichung des MIK NRW wurde wie im Vorjahr auf die Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung verzichtet.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag der Erstellung des Entwurfs des Jahresabschlusses nicht vorhanden.

Zusätzlich zu den bereits in den Vorjahren aufgeführten Bilanzpositionen werden gemäß § 41 Abs. 4 GemHVO NRW die nachstehenden Positionen ausgewiesen:

- 2.2.4 Geleistete Anzahlungen
- 4.2.6 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von übrigen Kreditgebern
- 4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- 4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen

Seit dem Geschäftsjahr 2015 wird bei allen Abstimmkonten aus dem Bereich der Forderungen (mit den numerischen Endungen98 sowie99) grundsätzlich die Bilanzposition 4.10 „Sonstige Verbindlichkeiten“ in SAP-FI hinterlegt. Somit werden alle zum 31.12. aufgelaufenen Abschluss-Salden in der SAP-Bilanz zunächst wegen der möglichen Rückzahlungsverpflichtung als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten werden nunmehr diese Abstimm- und Anzahlungskonten aus dem Bereich der Forderungen fallweise je Geschäftspartner daraufhin untersucht, ob es sich tatsächlich um einen ungeklärten Zahlungseingang oder aber eine erhaltene Anzahlung handelt.

Die so je Abstimmkonto ermittelten Beträge werden dann je nach Ergebnis entweder unter der Bilanz-Position 4.10 „Sonstige Verbindlichkeiten“ oder 4.11 „Erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgte mit dem Nennwert.

III. Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31.12.2016

A. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2016 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 168.137.152,49 € aus (2015: Überschuss in Höhe von 39.306.414,31 €).

Die Verwendung des Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 168.137.152,49 € ist gem. § 75 GO NRW i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW vorgenommen worden. Demgemäß wurde ein Betrag in Höhe von 24.408.617,58 € der Ausgleichsrücklage und in Höhe von 143.728.534,91 € der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Das ordentliche Ergebnis weist einen Überschuss von 157.475.437,22 € aus (2015: Überschuss in Höhe von 26.883.486,46 €) und das Finanzergebnis einen Überschuss in Höhe von 10.661.715,27 € (2015: Überschuss in Höhe von 12.422.927,85 €). Somit ergibt sich für das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in 2016 ein Überschuss in Höhe von 168.137.152,49 € (2015: Überschuss in Höhe von 39.306.414,31 €).

Die ordentlichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 4.197 Mio. € (2015: 3.778 Mio. €).

Sie sind im Wesentlichen geprägt durch die Landschaftsumlage 2.580 Mio. € (2015: 2.493 Mio. €) sowie die Schlüsselzuweisungen 378 Mio. € (2015: 332 Mio. €). Die allgemeine Umlagequote beträgt 61,5 % (2015: 66,0 %), die Zuwendungsquote 10,7 % (2015: 10,4 %).

Finanzerträge werden 2016 in Höhe von 20,1 Mio. € (2015: 22,7 Mio. €) ausgewiesen.

Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 4.040 Mio. € (2015: 3.751 Mio. €) werden im Wesentlichen durch die Transferaufwendungen von 2.887 Mio. € (2015: 2.808 Mio. €) bestimmt.

Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 103,9 % (2015: 100,7 %).

Die Transferaufwandsquote beträgt 71,5 % (2015: 74,9 %).

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen werden 2016 in Höhe von 9,4 Mio. € (2015: 10,2 Mio. €) ausgewiesen.

B. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung bildet die rechnerische Veränderung der liquiden Mittel ab; die tatsächliche Veränderung ergibt sich aus der Bilanz. Die dort ausgewiesenen Guthaben und Verbindlichkeiten sind durch Saldenbestätigungen der Kreditinstitute lückenlos nachgewiesen.

Zum 31. Dezember 2016 liegt keine ungeklärte Differenz zwischen dem Saldo der Ein- und Auszahlungen in der SAP-Gesamtfinanzrechnung und dem Gesamtsaldo der Veränderungen des Bestandes der Liquiden Mittel in der Bilanz vor.

Nach der Einführung des Moduls PSCD (Public Sector Collection and Disbursement) auf dem SAP-System P06 für die Anbindung der Terminläufe der Sozialverfahren Anlei und Simba werden die Daten aus den Terminläufen nunmehr im ersten Schritt an PSCD übermittelt und von dort nur noch komprimiert an die SAP-Module FI, CO und PSM übertragen. Dies führt zu einer erheblichen Reduzierung des Belegvolumens und der Systemlaufzeiten.

Darüber hinaus konnten auch in 2016 durch weitere Veränderungen von Buchungslogiken und Optimierungen des SAP-Systems weitere Fehlersituationen vermieden bzw. ausgeschlossen werden.

Die Finanzrechnung konnte somit im Zeitablauf der zurückliegenden Jahre nachhaltig erfolgreicher aufgestellt werden.

C. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten aller Positionen des Anlagevermögens im Haushaltsjahr 2016 sowie die kumulierten Abschreibungen zum Stichtag 31. Dezember 2016 sind aus dem Anlagenspiegel (Anlage 5) ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2016 wurden rd. 63 T€ (inklusive Umbuchungen von Anlagen im Bau) für Software aktiviert. Die Abschreibungen beliefen sich auf rd. 0,75 Mio. €. Der Restbuchwert verringerte sich entsprechend auf rd. 1,03 Mio. €.

Sachanlagen

Im Bereich der Sachanlagen sind die bebauten und unbebauten Grundstücke, die Bauten auf fremdem Grund und Boden, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau dargestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigte Beschaffungen und Investitionen wurden gemäß § 33 GemHVO NRW zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.

Der Gesamtwert der Sachanlagen des LVR beläuft sich Ende 2016 auf insgesamt 745,0 Mio. € (Vorjahr: 754,4 Mio. €). Die Zugänge lagen bei rd. 15,8 Mio. €, die Abgänge (Restbuchwerte) bei rd. 0,96 Mio. €, Abschreibungen erfolgten in Höhe von 19,5 Mio. €.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Buchwert dieser Bilanzposition beläuft sich auf 16,8 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €).

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Buchwert der Grundstücke und ihrer Bebauung verringerte sich 2016 unter Berücksichtigung der Zugänge, Abgänge und Abschreibungen um rd. 3,6 Mio. € auf nun insgesamt 640,7 Mio. €.

Anlagenzugänge (inklusive Umbuchungen von Anlagen im Bau) über 1 Mio. € erfolgten für:

- Archäologischer Park Xanten: Neubaukomplex Verwaltung-Magazin-Remisen (12,6 Mio. €)
- Übernahme von zwei Schulen inkl. Grundstück von der Jugendhilfe Rheinland, Halfeshof Solingen (2,3 Mio. €)
- Archäologischer Park Xanten: Gastronomie Siegfriedmühle (1,9 Mio. €)

Anlagenabgänge (Restbuchwerte) wurden für das Jahr 2016 in Höhe von 0,26 Mio. € gebucht.

Die aufgrund dauernder Wertminderung des zur Veräußerung anstehenden Blindeninternates in Düren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 130.000,- € wurde mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Der geminderte Restbuchwert wurde in das Umlaufvermögen umgebucht.

Das LVR-Haus/Ottoplatz Köln-Deutz wurde mit 6,7 Mio. € außerplanmäßig abgeschrieben, da sein Abriss ist für Ende 2019 vorgesehen ist. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde gegen die Allgemeine Rücklage verrechnet.

Die zum Abriss vorgesehenen Gebäude der Dst. 470 (Aula, Direktorenvilla und Internate) wurden in Höhe von 817.130,00 € außerplanmäßig abgeschrieben und gegen die Allgemeine Rücklage verrechnet.

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Der Landschaftsverband Rheinland ist Eigentümer der auf diesem Grund und Boden stehenden Gebäude, jedoch nicht des Grund und Bodens. Der Buchwert aller Bauten auf fremden Grund und Boden betrug Ende 2016 rd. 5,9 Mio. €.

Es handelt sich insbesondere um die LVR-Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ in Aachen sowie die Schutzbebauung für das Bodendenkmal St. Antony in Oberhausen.

Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

Die Buchwerte für Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler stiegen 2016 um rd. 0,6 Mio. € auf knapp 58,2 Mio.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Der Buchwert für diesen Bilanzposten blieb konstant bei insgesamt 2,8 Mio. €.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zu dieser Position gehören insbesondere alle Einrichtungsgegenstände von Büros, Schulen, Küchen und Werkstätten (Tische, Stühle, Regale, Schränke, IT-Hardware, Werkzeuge u.a.). Der Bestand stieg im Geschäftsjahr 2016 geringfügig um 214 T € auf 11,9 Mio. €.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Der Buchwert der Anlagen im Bau sank im Jahr 2016 um 6,3 Mio. € auf nunmehr 8,8 Mio. €

Die größten Zugänge auf Anlagen im Bau:

- Archäologischer Park Xanten: Infrastrukturmaßnahmen 0,8 Mio. €
- RIM Oberhausen: Neukonzeption Altenberg „Vision 2020“ 0,5 Mio. €

Die größten Umbuchungen auf fertiggestellte Investitionsmaßnahmen:

- Archäologischer Park Xanten: Neubaukomplex Verwaltung-Magazin-Remisen (8,6 Mio. €)
- Archäologischer Park Xanten: Gastronomie Siegfriedmühle (1,1 Mio. €)

Finanzanlagen

Für die unter den Bilanzposten 1.3.1 bis 1.3.3 erfassten „Beteiligungen“ erfolgte zum 31. Dezember 2016 grundsätzlich eine Fortschreibung der in der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007 bilanzierten Beteiligungsbuchwerte.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zum Substanzwert gemäß § 55 Abs. 6 Satz 3 GemHVO NRW. Wegen der nachgeordneten Bedeutung für den Jahresabschluss wurde aus Vereinfachungsgründen jeweils der anteilige Wert des Eigenkapitals herangezogen.

Die Beteiligungen sind entsprechend ihrer Zwecksetzung gemäß § 55 Abs. 6 Satz 3 GemHVO NRW entweder mit dem Ertragswert oder dem Substanzwert bewertet worden. Bei der Anwendung des Ertragswertverfahrens sind Sicherheitsabschläge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen worden. Vereinfachend ist grundsätzlich der anteilige Wert des Eigenkapitals berücksichtigt worden, entweder damit die tatsächliche Vermögenslage zutreffender abgebildet werden kann oder wegen der nachgeordneten Bedeutung für den Jahresabschluss.

Die Sondervermögen wurden gem. § 55 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW mit dem im jeweiligen Einzelabschluss des Sondervermögens ausgewiesenen anteiligen Wert des Eigenkapitals angesetzt (Eigenkapital-Spiegelbildmethode).

Die Bewertung der marktgehandelten Anteile erfolgte mit dem beizulegenden Wert gemäß § 55 Abs. 7 GemHVO NRW. Soweit diese einer einschränkenden Verpflichtung (z. B. eingeschränkte Veräußerbarkeit) unterliegen, ist ein Sicherheitsabschlag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen worden. Soweit kein Marktpreis vorlag, wurden Wertpapiere zu historischen Anschaffungskosten oder mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals angesetzt. Soweit dieser Ansatz nicht zu einer zutreffenden Abbildung der tatsächlichen Vermögenslage führte, sind die Anteile unter Beachtung des Vorsichtsprinzips mit dem Ertragswert angesetzt worden.

Etwaige Abweichungen zu den in der Eröffnungsbilanz bilanzierten Beteiligungsbuchwerten sind den folgenden Ausführungen zu entnehmen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden die privatrechtlichen Unternehmen ausgewiesen, an denen der Landschaftsverband Rheinland mehrheitlich beteiligt ist. Hierzu gehören die Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH und die Rheinland Kultur GmbH sowie das Zentrum für verfolgte Künste GmbH.

Die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen werden gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 unverändert fortgeführt.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Gewährträgerschaften an Anstalten des öffentlichen Rechts sowie an privatrechtlichen Unternehmen ausgewiesen, die der Landschaftsverband Rheinland mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Haltedauer einzugehen. Hierzu gehören die Provinzial Rheinland Holding AöR, die Haus Freudenberg GmbH, die Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH, die Erste Abwicklungsanstalt AöR, die Klinikum Oberberg GmbH, die vogelsang ip gGmbH, die Energeticon gGmbH sowie die RW Beteiligungsgesellschaft II mbH.

Die Buchwerte der Beteiligungen werden gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 unverändert fortgeführt.

Sondervermögen

Zu den Sondervermögen gehören die wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR-Kliniken, LVR-HPH-Netze, LVR-InfoKom, LVR-Krankenhauszentralwäscherei und die LVR-Jugendhilfe Rheinland).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden die Anteile an privatrechtlichen Unternehmen und langfristige Schuldverschreibungen ausgewiesen.

Zu den Anteilen an privatrechtlichen Unternehmen gehören die Vka GmbH, die RWE AG sowie Fondsanteile des kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds.

Zu den Wertpapieren zählen auch Anleihen, Pfandbriefe, Obligationen und Schuldverschreibungen, die länger als ein Jahr gehalten werden sollen.

Der Bestand des Ausgleichsabgabefonds ist mit einem Teilbetrag in Höhe von 94 Mio. € (2015: 72,0 Mio. €) in Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von mehr wie einem Jahr angelegt und daher hier ausgewiesen.

Aufgrund der vor der Einführung des NKF bestehenden Verpflichtung der Gemeinden und Gemeindeverbände zur Bildung einer Sonderrücklage nach dem Gesetz zur Errichtung von Fonds für die Versorgung in Nordrhein-Westfalen (Versorgungsfondsgesetz - EFoG) weist der LVR in seiner Bilanz zum 31. Dezember 2016 unter der Position "Wertpapiere des Anlagevermögens" einen Wert in Höhe von 50,1 Mio. € (2015: 45,1 Mio. €) aus.

Mit Erlass vom 01. Februar 2005 empfiehlt das IM NRW den Gemeinden und Gemeindeverbänden, mit der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement die bisher zur Sicherung der Versorgungsaufwendungen angesammelten Mittel weiterhin als Finanzanlagen anzulegen. Der LVR hat sich auf der Grundlage dieser Empfehlung dazu entschlossen, den Fonds fortzuführen und diesem - zwecks Aufbaus eines Kapitalstocks zur Finanzierung künftiger Pensionszahlungen - jährlich Mittel zuzuführen.

Ausleihungen

Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen werden Gegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens sowie Darlehen ausgewiesen, die an die verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, sowie wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland langfristig übertragen werden und die einer Zweckbindung unterliegen. Die Vermögensgegenstände werden in den Einrichtungen aktiviert. Zugleich wird dort ein Sonderposten passiviert.

Bei den Zugängen des Bilanzpostens Ausleihungen an Sondervermögen handelt es sich um Investitionszuschüsse und Darlehen des Landschaftsverbandes Rheinland, die der Finanzierung von Sachanlagevermögen in den Sondervermögen dienen.

Der Ansatz der Ausleihungen im Jahresabschluss erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die auf die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände in den Einrichtungen abstellen.

Unter den sonstigen Ausleihungen sind langfristige Darlehen des Landschaftsverbandes Rheinland bilanziert, die dieser im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung vergibt.

Im Einzelnen handelt es sich um

- Hypothekendarlehen
- Darlehen an Einrichtungen der Gesundheitspflege
- Darlehen an caritative Vereine und Verbände
- Darlehen für Einrichtungen der Jugendfürsorge
- Darlehen an vollstationäre Pflegeeinrichtungen
- Darlehen der Hauptfürsorgestelle

Die Ausleihungen werden mit dem tatsächlichen Restkapital zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 dargestellt (Nominalwert). In Einzelfällen waren die Darlehen mangels einer Gegenleistungsverpflichtung abzuzinsen.

Darüber hinaus werden unter den sonstigen Ausleihungen auch Geschäftsanteile an eingetragenen Genossenschaften bilanziert.

Stiftungen

Neu zu bilanzierende Stiftungen sind in 2016 nicht gegründet worden.

Vor dem Hintergrund der Verwendungsbeschränkung des Stiftungsvermögens wurde auch zum 31. Dezember 2016 im Eigenkapital des Landschaftsverbandes Rheinland eine Sonderrücklage in Höhe des aktivierten Wertansatzes der rechtlich selbstständigen Stiftungen passiviert.

Umlaufvermögen

Vorräte

Erfasst sind die Vorräte im Bereich der Integration, der Schreinerei, des Materiallagers und der Kantine der Zentralverwaltung sowie Heizölbestände. Daneben gibt es auch bei einigen Museen Vorratsvermögen.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Eine Gesamtübersicht der Forderungen einschließlich der Restlaufzeiten ist dem Forderungsspiegel (Anlage 6) zu entnehmen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 wurde von allen Debitorenkonten der Saldo aus offenen Debitorenrechnungen und Debitorengutschriften ermittelt. Die Forderungen

wurden mit dem Nennwert angesetzt. Eventuell erfolgte Teilzahlungen wurden berücksichtigt.

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Hierbei handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 43,5 Mio. € (2015: 42,3 Mio. €).

Privatrechtliche Forderungen

Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit den Sondervermögen werden in Höhe von 47,7 Mio. € (2015: 33,3 Mio. €) bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Wesentlichen handelt es sich um Forderungen der Ausgleichsabgabe aus der Erhebung in Höhe von 68,3 Mio. € (2015: 74,5 Mio. €), die mit der Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Transferleistungen“ korrespondieren.

Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von 151,4 Mio. € (2015: 145,9 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen die vom LVR ausbezahlten Vorauszahlungen der Sozialhilfe an Einrichtungen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Hier sind alle Wertpapiere nachzuweisen, die nur zur kurzfristigen Liquiditätssicherung gehalten werden.

Kurzfristige Wertpapieren mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden in Höhe von 280,0 Mio. € (2015: 220,0 Mio. €) ausgewiesen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens der Ausgleichsabgabe weisen zum 31. Dezember 2016 einen Bestand von 28,0 Mio. € aus (2015: 38,0 Mio. €).

Liquide Mittel

Als liquide Mittel wurden Kassenbestände, Handvorschüsse sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 347,9 Mio. € (2015: 277,4 Mio. €) bilanziert. Die Bestände sind über Saldenbestätigungen beziehungsweise Kontoauszüge nachgewiesen.

Im Bestand der liquiden Mittel zum 31. Dezember 2016 sind die Bankguthaben der Ausgleichsabgabe in Höhe von 29,6 Mio. € (2015: 40,9 Mio. €) und der Altenpflege in Höhe von 27,5 Mio. € (2015: 20,5 Mio. €) enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier erfolgte die Auszahlung bereits im Jahr 2016, der Aufwand ist jedoch dem Haushaltsjahr 2017 zuzuordnen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten in Höhe von 3,2 Mio. € (2015: 2,9 Mio. €) die Beamtenbesoldung für den Januar 2017, die im Dezember 2016 ausgezahlt wurde.

Die Leistungen der Gehörlosenhilfe/Blindengeld (GHBG), Kriegsofopferfürsorge (PROSOZ) sowie für die Förderung der Inklusion in Kindertageseinrichtungen (FInK) mussten in Höhe von insgesamt 15,0 Mio. € (2015: 15,7 Mio. €) abgegrenzt werden.

Ebenfalls aktivisch abgegrenzt sind in Höhe von 6,8 Mio. € (2015: 7,0 Mio. €) die Zuschusszahlungen für Investitionen Dritter des Integrationsamtes, die eine mehrjährige Gegenleistungs- bzw. Rückzahlungsverpflichtung beinhalten.

Darüber hinaus wird jeweils zur Aufstellung des Jahresabschlusses der gesamte Bereich der Aufwendungen dahingehend überprüft, ob sich gegebenenfalls weitere Erfordernisse zur Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ergeben.

PASSIVSEITE

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Als Allgemeine Rücklage wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen des Landschaftsverbandes Rheinland (= Aktiva) und der Ausgleichsrücklage, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die allgemeine Rücklage wurde zum 31. Dezember 2016 um insgesamt 124.189.142,49 € auf einen Bestand von 453.008.577,48 € erhöht (2015: 34.960.832,71 € reduziert). Die Verwendung des Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 168.137.152,49 € ist gem. § 75 GO NRW i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW vorgenommen worden. Entsprechend wurde das Jahresergebnis 2016 bis zum möglichen Höchstbetrag der Ausgleichsrücklage und darüber hinaus in Höhe von 143.728.534,91 € der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO NRW sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Nach der Intention des Gesetzgebers zum NKFVG vom 18. September 2012 sollen diese Geschäftsvorfälle nicht zu einer Ergebnisverschlechterung bzw. -verbesserung führen.

Folgende Geschäftsvorfälle wurden zum 31. Dezember 2016 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet:

Gegen die Allg. Rücklage verrechnete Geschäftsvorfälle 2016	Mehrung (+) Minderung (-)
Ertrag aus der Veräußerung eines Waldgrundstücks in Nörvenich.	7.952,00 €
Aufgrund einer Prüfbemerkung des FB 02/Rechnungsprüfung wurde 2016 der Wert eines zur Eröffnungsbilanz zu niedrig angesetzten Wertes eines Gemäldes des LandesMuseums Bonn korrigiert.	389.500,00 €
Zur Eröffnungsbilanz wurde irrtümlich das Gebäude der Straßenmeisterei Eitorf aufgenommen, das 2006 aber bereits veräußert wurde. Die Anlage wurde 2015 in das Umlaufvermögen umgebucht und erst 2016 wieder durch Direktverrechnung mit dem Eigenkapital ausgebucht.	-144.000,00 €
Ertrag aus der Veräußerung eines Grundstückes der ehem. Straßenmeisterei Burscheid.	3.600,00 €
Ertrag aus der Veräußerung einer Liegenschaft in Düren, Alte Jülicher Straße	24.720,00 €
Außerplanmäßige Abschreibung aufgrund dauernder Wertminderung des zur Veräußerung anstehenden Blindeninternates in Düren. Der geminderte Restbuchwert wurde in das Umlaufvermögen umgebucht.	-130.000,00 €
Außerplanmäßige Abschreibung des LVR-Haus/Ottoplatz Köln-Deutz, da der Abriss für Ende 2019 vorgesehen ist.	-6.670.573,00 €
Die zum Abriss vorgesehenen Gebäude der Dst. 470 (Aula, Direktorenvilla und Internate) wurden außerplanmäßig abgeschrieben.	-817.130,00 €
Bei den Finanzanlagen des Sondervermögens wurde eine Wertkorrektur erforderlich, da das Sondervermögen der Jugendhilfe Rheinland Sonderabschreibungen in gleicher Höhe vornehmen musste.	-12.203.461,42 €

Gemäß NKFVG zu § 22 GemHVO NRW müssen die Ermächtigungsübertragungen nunmehr im Anhang gesondert aufgelistet werden.

Die Davon-Position in der Bilanz für Ermächtigungsübertragungen entfällt und wird gemäß § 43 GemHVO NRW durch die Darstellung im Anhang ersetzt.

Hierzu wird auf die Auflistung unter - D. Angaben und Erläuterungen zu übertragenen Ermächtigungen - verwiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz in Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet.

Die Landschaftsversammlung Rheinland hat am 21. Dezember 2016 einstimmig den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 des Landschaftsverbandes Rheinland gemäß § 96 Abs. 1 Satz 1 GO NRW festgestellt und beschlossen, den im Haushaltsjahr 2015 entstandenen Jahresüberschuss in Höhe von 39.306.414,31 € gemäß den Vorgaben des § 75 Abs. 3 GO NRW der Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Darüber hinaus wurden 24.408.617,58 € aus dem Jahresüberschuss 2016 der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Bilanzgewinn/Jahresüberschuss

Die Verwendung des Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 168.137.152,49 Mio. Euro ist gem. § 75 GO NRW i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW vorgenommen worden.

Dementsprechend wird im Geschäftsjahr 2016 ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € (2015: Überschuss in Höhe von 39.306.414,31 €) ausgewiesen.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die der Landschaftsverband Rheinland für einen festgelegten Verwendungszweck (z.B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat. Die Sonderposten werden zwischen Eigen- und Fremdkapital bilanziert.

Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des durch die Zuwendung finanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Hieraus resultieren im Geschäftsjahr 2016 Erträge in Höhe von 4,4 Mio. € (2015: 4,4 Mio. €). Die noch nicht verwendeten Zuwendungen in Höhe von 12,5 Mio. € (2015: 9,9 Mio. €) werden unter den "Sonstigen Verbindlichkeiten" und „Erhaltenen Anzahlungen" ausgewiesen.

Bei den ausgewiesenen **Sonderposten für Zuwendungen** in Höhe von 189,9 Mio. € (2015: 192,4 Mio. €) handelt es sich um:

	2015 in Mio. €	2016 in Mio. €
Zuweisungen vom Bund	10,469	10,318
Zuweisungen vom Land	165,755	163,364
Zuweisungen von Gemeinden	4,283	4,334
Zuweisungen von Zweckverbänden	4,517	4,517
Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,110	0,106
Zuweisungen von verbundenen Unternehmen	0,043	0,040
Zuweisungen von sonstigen öffentlichen. Sonderrechnungen	0,038	0,026
Zuschüsse von Privaten	1,062	1,029
Zuschüsse von übrigen Bereichen	6,148	6,183
Summe	192,424	189,917

Sonstige Sonderposten

Zudem werden **sonstige Sonderposten** in Höhe von insgesamt 218,8 Mio. € (2015: 221,4 Mio. €) ausgewiesen, davon

- für die Ausgleichsabgabe: 190,7 Mio. € (2015: 200,3 Mio. €)
- für die Altenpflege: 28,1 Mio. € (2015: 21,1 Mio. €).

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW sind die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung anzusetzen.

Mit der Ermittlung des Barwertes im Teilwertverfahren wurde die Rheinische Versorgungskasse in Köln beauftragt. Diese hat für die Berechnung der Rückstellung die Software der Heubeck AG zu Grunde gelegt.

Im Rahmen der Ermittlung des Wertes der Pensionsrückstellungen wurde auch der Barwert für die Beihilferückstellung der aktiv beschäftigten Beamten sowie der Versorgungsempfänger des LVR auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze der Heubeck AG unter Beachtung des § 36 Abs. 1 GemHVO NRW ermittelt.

Die Werte sind durch Testat der Heubeck AG belegt.

Es ergibt sich zum 31. Dezember 2016 ein Rückstellungswert für die aktiv beschäftigten Beamten sowie für die Versorgungsempfänger des LVR in Höhe von 445,3 Mio. € (2015: 429,0 Mio. €).

Der Wert der Beihilferückstellungen beträgt zum 31. Dezember 2016 125,4 Mio. € (2015: 122,6 Mio. €).

Instandhaltungsrückstellungen

Gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW sind für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wird eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 27,2 Mio. € (2015: 27,5 Mio. €) ausgewiesen. Die Mittelverwendung ist in absehbarer Zeit konkret beabsichtigt.

Ergänzend wird auf die Auflistung unter - C. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen - verwiesen.

Sonstige Rückstellungen

Zu den Pflichtrückstellungen gehören gem. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW die Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Dabei muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird.

Dieser Tatbestand wird im vorliegenden Entwurf des Jahresabschlusses insbesondere gesehen für:

- Rückstellung für offene Vorgänge u.a. für Soziales und Leistungen zur vorschulischen Bildung 178,5 Mio. € (2015: 410,5 Mio. €)
- nicht in Anspruch genommenen Urlaub 2,9 Mio. € (2015: 2,5 Mio. €)

- geleistete Überstunden 2,8 Mio. € (2015: 2,7 Mio. €)
- Rückstellungen für Altersteilzeit insgesamt mit einem Wert für die Beamten und für die tariflich Beschäftigten in Höhe von 16,0 Mio. € (2015: 19,2 Mio. €).
- Erstattungsverpflichtungen – Pensionen – 9,1 Mio. € (2015: 9,4 Mio. €)
- Rückstellungen für Prozessrisiken 17,5 Mio. € (2015: 19,0 Mio. €)
- Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 47,2 Mio. € (2015: 47,2 Mio. €)
- Rückstellungen für sonstige Aufwendungen 23,0 Mio. € (2015: 16,1 Mio. €)

Verbindlichkeiten

Eine Gesamtübersicht der Verbindlichkeiten einschließlich der Restlaufzeiten ist dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 7) zu entnehmen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 wurde von allen Kreditorenkonten der Saldo aus offenen Kreditorenrechnungen und Kreditorengutschriften ermittelt. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert angesetzt. Eventuell erfolgte Teilzahlungen wurden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Zum 31. Dezember 2016 bestanden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 453,9 Mio. € (2015: 445,3 Mio. €).

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat der LVR keine Finanzierungsgeschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten neu abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente im laufenden Bestand wurden weder vor Ende der Laufzeit außerordentlich beendet, noch sind diese regulär ausgelaufen. Somit hat sich das mit Derivaten abgesicherte Darlehensvolumen zum Jahresende nur durch ordentliche Tilgung in Höhe von ca. 1,9 Mio. € auf ein Nominalkapital von 24 Mio. € gesenkt.

Im LVR werden nur zinsbezogene derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Übersicht derivativer Finanzinstrumente zum 31.12.2016:

Art	Umfang (Nominalwert)	Beschreibung
Swap	12.183.016,96 €	Zahler Swap mit Kündigungsrecht
Swap	11.855.216,26 €	Zahler Swap
Summe	24.038.233,22 €	

Die Risiken aus den bestehenden Swapgeschäften sind klar definiert. Alle bestehenden derivativen Finanzinstrumente sind klar mit einem Maximalzinssatz versehen und weisen somit auch ein maximales Zahlungsflussrisiko auf.

Währungsbezogene, aktien(-index)bezogene und sonstige Finanzinstrumenten werden nicht eingesetzt.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 wurden keine Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Aus der zwischen der Rheinischen Versorgungskasse und dem Landschaftsverband Rheinland im Jahre 1995 geschlossenen Vereinbarung zur Regelung der Rechtsverhältnisse am Bürogebäude „Hermann-Pünder-Straße“ ist die zum 31. Dezember 2016 bestehende Restschuld in Höhe von 10.641.948,99 € zu passivieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierbei handelt es sich überwiegend um Aufwendungen, die in 2016 entstanden sind, das bedeutet, Lieferung/Leistung ist erfolgt, jedoch sind die Rechnungen erst 2017 gezahlt worden.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Hierbei handelt es sich insbesondere um die Monatsläufe November 2016 (139,2 Mio. €) und Dezember 2016 (146,0 Mio. €) in Höhe von 285,2 Mio. € (2015: 273,8 Mio. €) der Pflegekostenabrechnung im Bereich Soziales und Kriegsofopferfürsorge die Anfang bzw. Ende Januar 2017 ausgezahlt wurden.

Darüber hinaus werden unter dieser Position die sonstigen Vermögensgegenstände der Ausgleichsabgabe in Höhe von 68,3 Mio. € (2015: 68,3 Mio. €) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In dieser Position sind ausschließlich Verpflichtungen gegenüber den mit der Zentralverwaltung verbundenen Unternehmen (Rheinische Beamten-Baugesellschaft mbH, Rheinland Kultur GmbH und Zentrum für verfolgte Künste GmbH) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen

In dieser Bilanzposition sind ausschließlich Verpflichtungen gegenüber den wie Eigenbetrieben geführten Einrichtungen (10 LVR-Kliniken, 3 LVR HPH-Netze, die LVR-Krankenhauszentralwäscherei, LVR-InfoKom, sowie die LVR-Jugendhilfe Rheinland) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften in Höhe von 275,0 Mio. € in Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen wurde aufwandswirksam als sonstige Verbindlichkeit bilanziert. Es ist beabsichtigt, die Auszahlung im ersten Halbjahr 2017 vorzunehmen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten weiter Steuerverbindlichkeiten gegen Finanzämter in Höhe von 9,7 Mio. € (2015: 8,9 Mio. €).

Erhaltene Anzahlungen

Unter den erhaltenen Anzahlungen werden unter anderem die ungeklärten Zahlungseingänge in Höhe von 2,0 Mio. € (2015: 3,5 Mio. €) ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter diesem Bilanzposten werden größtenteils im Voraus erhaltene Renten in Höhe von 4,1 Mio. € (2015: 4,1 Mio. €) ausgewiesen. Deren Einzahlung erfolgte im Jahr 2015, der Ertrag ist jedoch dem Haushaltsjahr 2016 zuzuordnen.

Darüber hinaus wird jeweils zur Aufstellung des Jahresabschlusses der gesamte Bereich der Erträge dahingehend überprüft, ob sich gegebenenfalls weitere Erfordernisse zur Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergeben.

IV. Sonstige Angaben**A. Leasing- und leasingähnliche Verträge**

Zum Bilanzbilanzstichtag bestehen folgende Leasing- und leasingähnliche Verträge (vgl. § 44 Abs. 2 Ziffer 8 GemHVO NRW):

1. Leasing-/Mietverträge der Zentralverwaltung

Vertragsgegenstand	Vertragslaufzeit
schwarz-weiß Drucksysteme - Druckerei FB 11 -	60 Monate 01.07.2011 - 30.06.2016
digitale Farbdrucksysteme - Druckerei FB 11 -	36 Monate 01.08.2013 - 31.07.2016
Digitale Farbdrucksysteme und schwarz-weiß Drucksystem - Druckerei FB 11 -	36 Monate 01.08.2016 - 31.07.2019
Defibrilator COC	60 Monate 01.09.2014 - 30.08.2019
Kuvertiermaschine - Poststelle FB 11-	60 Monate 04.01.2012 - 03.01.2017
Kuvertiermaschine - Poststelle FB 11 -	60 Monate 01.03.2016 - 28.02.2021
Jahres-Leasing- /Mietkosten netto für die ZV 2016	<u>224.436,89 €</u>

2. KFZ- Leasing-/Mietverträge der Zentralverwaltung

Vertragsgegenstand	Vertragslaufzeit	Vertragsnutzer
Leasing Audi	1 Jahr	Fuhrpark ZV
Leasing BMW	1 Jahr	Fuhrpark ZV
Leasing Ford	3 Jahre	Fuhrpark ZV
Leasing Polo, Golf, Passat, Touran und Transporter Kombi	1 / 3 Jahr(e)	Fuhrpark ZV
Ø-Jahres-Leasing-/ Mietkosten netto für ZV 2016	<u>143.918,64 €</u>	

B. Wartungs-Verträge**1. Wartungsverträge LVR (Allgemeines Grundvermögen)**

Wartungsverträge LVR, Allgemeines Grundvermögen gegliedert nach Art der Wartung (Stand: 31.12.2016)	
Art der Wartung	Betrag inkl. 19 % MwSt
Wartungen Aufzüge	74.188 €
Wartungen Brandmeldeanlagen	238.912 €
Wartungen Brandschutzklappen	21.901 €
Wartungen CO-Warnanlagen	5.006 €
Wartungen Druckerhöhungsanlagen	634 €
Wartungen Druckluftanlagen	0 €
Wartungen Elektroanlagen	51.254 €
Wartungen EMA	61.660 €
Wartungen Ersatzstrom	8.834 €
Wartungen Fettabscheider	369 €
Wartungen Feuerlöschanlagen	9.030 €
Wartungen Feuerschutztüren	980 €
Wartungen Gebäude	8.070 €
Wartungen GLT	54.118 €
Wartungen Hebeanlagen	12.704 €
Wartungen Heizung	107.943 €
Wartungen Hubböden	17.245 €
Wartungen Kälteanlagen	73.654 €
Wartung kraftbetriebener Trennwände	3.930 €
Wartung kraftbetriebener Türen/Tore	132.122 €
Wartungen Küchengeräte	2.881 €
Wartung Lüftungsanlagen	139.737 €
Wartung Raamtüren	144 €
Wartungen RWA-Anlagen	19.653 €
Wartungen Schrankenanlagen	0 €
Wartungen Sicherheitsbeleuchtung	23.476 €
Wartungen Sportgeräte	10.143 €
Wartungen Überdrucklüftungsanlagen	1.048 €
Wartungen Wandhydranten	8.593 €
Wartungen Wasseraufbereitung	35.568 €
Wartungen Bühnentechnik	2.420 €
SUMME Wartungsverträge	1.126.215 €

2. Übersicht über die Wartungsverträge Fachbereich 11 Stand 31.12.2016

Vertragsgegenstand	Vertragslaufzeit
Full-Service-Wartungsvertrag für ein Frankiersysteme	ab 17.09.2004 zunächst 24 Monate Verlängerung = 1 Jahr ohne Kündigung
Full-Servicevertrag zu Gerätemanager Frankiermaschine	ab 20.05.2011 auf unbestimmte Zeit
Print Maschine OMS-PM 4.0	ab 01.10.2013 für 60 Monate
2 Lektrierer (Rollregalanlage)	ab 01.12.1997 zunächst ein Jahr Verlängerung = 1 Jahr ohne Kündigung
Hardware-Wartungsvereinbarung Zeiterfassungssystem	ab 01.06.2003 auf unbestimmte Zeit
Softwarepflegevereinbarung Zeiterfassungssystem	ab 01.06.2003 auf unbestimmte Zeit
Softwarepflegevereinbarung Arrival (für Einschreibesendungen)	ab 01.11.2011 zunächst auf ein Jahr
Wartung Geschirrspültechnik	ab 01.05.2012 zunächst auf ein Jahr
Full-Service Rill- und Schneidemaschine	ab 01.05.2016 zunächst auf ein Jahr
Brieföffnermaschine	ab 01.09.2014 48 Monate
Jahres-Wartungskosten (netto für die Zentralverwaltung 2016)	31.826,11 €

C. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

1. Zusammensetzung der Instandhaltungsrückstellung der PG 014

Bezeichnung	Bewirtschaft.- objekt	Endgültige Rückstellung 2015	Bezeichnung	Bewirtschaft.- objekt				Endgültige Rückstellung 2016
		Aufwand insgesamt in €			Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufwand insgesamt in €
PG 014			PG 014					
H-Projekte			H-Projekte					
LVR-Haus - Bauliche und technische Umsetzung des Brandschutzkonzeptes - Planungskosten	H.014.11586	157.272,99	LVR-Haus - Bauliche und technische Umsetzung des Brandschutzkonzeptes - Planungskosten	H.014.11586		-25.515,95		131.757,04
Köln ZV-Herrichtung Barrierefreiheit in der Liegenschaft des LVR	H.014.11656	20.441,21	Köln ZV-Herrichtung Barrierefreiheit in der Liegenschaft des LVR	H.014.11656	100.000,00	-77.114,97		43.326,24
ZV- Horionhaus Sicherung der Glasbausteine im Treppenhaus T3	H.014.11686	628.502,31	ZV- Horionhaus Sicherung der Glasbausteine im Treppenhaus T3	H.014.11686	187.400,00	-447.883,11		368.019,20
ZV-Horionhaus - Erneuerung BMA + ELA - Bt. 1	H.014.11629.1	897.260,00	ZV-Horionhaus - Erneuerung BMA + ELA - Bt. 1	H.014.11629.1		-46.833,27		850.426,73

ZV-Horionhaus - Brandschutzsanierung - Bt. 2	H.014.11629.2	0,00	ZV-Horionhaus - Brandschutzsanierung - Bt. 2	H.014.11629.2	935.450,00			935.450,00
ZV-Horionhaus - Projekt Contare, Ertüchtigung des Raumes 1050	H.014.11720	892.800,00	ZV-Horionhaus - Projekt Contare, Ertüchtigung des Raumes 1050	H.014.11720				892.800,00
ZV-Landeshaus, Erneuerung der Kälteversorgung	H.014.11770	0,00	ZV-Landeshaus, Erneuerung der Kälteversorgung	H.014.11770	779.026,00			779.026,00
LVR-Klinik Viersen, Dacherneuerung Mietshäuser Äquatorweg	H.014.21680	190.000,00	LVR-Klinik Viersen, Dacherneuerung Mietshäuser Äquatorweg	H.014.21680		-55.727,56		134.272,44
FS HK Düsseldorf, Sanierung Elektrounterverteilung	H.014.71433	168.000,00	FS HK Düsseldorf, Sanierung Elektrounterverteilung	H.014.71433	75.100,00			243.100,00
FS KME Düsseldorf, Sanierung Elektrounterverteilung	H.014.71434	120.000,00	FS KME Düsseldorf, Sanierung Elektrounterverteilung	H.014.71434			-120.000,00	0,00
Berufskolleg Essen, Sanierung (Decke, Fassade, Lüftung) - Planungskosten	H.014.71458	277.468,92	Berufskolleg Essen, Sanierung (Decke, Fassade, Lüftung) - Planungskosten	H.014.71458		-159.687,34	-117.781,58	0,00
Allg.-Schulen-Vermeidung und Begrenzung von Krisensituationen	H.014.71505	1.093.293,81	Allg.-Schulen-Vermeidung und Begrenzung von Krisensituationen	H.014.71505		-435.641,80		657.652,01
FS KumE St. Augustin, San. Pflegebereiche	H.014.71550	1.300.000,00	FS KumE St. Augustin, San. Pflegebereiche	H.014.71550				1.300.000,00

<i>FSkmE Bonn, San. Pflegebereiche</i>	<i>H.014.71551</i>	<i>37.257,87</i>	<i>FSkmE Bonn, San. Pflegebereiche</i>	<i>H.014.71551</i>	<i>1.254.450,00</i>	<i>-1.011.579,66</i>		<i>280.128,21</i>
<i>FS KumE Pulheim, Flachdachsanierung Schwimmbad</i>	<i>H.014.71652</i>	<i>1.079.680,27</i>	<i>FS KumE Pulheim, Flachdachsanierung Schwimmbad</i>	<i>H.014.71652</i>	<i>118.312,00</i>	<i>-906.689,08</i>		<i>291.303,19</i>
<i>FSHuK Euskirchen-San. Vorhangfassaden der Flure und des Treppenhauses, 2. BA</i>	<i>H.014.71657.2</i>	<i>348.832,00</i>	<i>FSHuK Euskirchen-San. Vorhangfassaden der Flure und des Treppenhauses, 2. BA</i>	<i>H.014.71657.2</i>		<i>-216.637,26</i>	<i>-132.194,74</i>	<i>0,00</i>
<i>FSHuK Krefeld - San. der Heizungsunterverteilung Schwimmbad und Nebenräume</i>	<i>H.014.71660</i>	<i>333.000,00</i>	<i>FSHuK Krefeld - San. der Heizungsunterverteilung Schwimmbad und Nebenräume</i>	<i>H.014.71660</i>				<i>333.000,00</i>
<i>FSHuK Aachen - San. Dachsan. 3 Treppenhäuser</i>	<i>H.014.71676</i>	<i>2.100,00</i>	<i>FSHuK Aachen - San. Dachsan. 3 Treppenhäuser</i>	<i>A.014.02.039.71 6.76 (LP 9)</i>				<i>2.100,00</i>
<i>FSSehen Düren - San. Flachdach Werkstattgebäude</i>	<i>H.014.71677</i>	<i>900,00</i>	<i>FSSehen Düren - San. Flachdach Werkstattgebäude</i>	<i>A.014.02.039.71 6.77 (LP 9)</i>				<i>900,00</i>
<i>FSHuK Essen, Sanierung Heizung und MSR</i>	<i>H.014.71681</i>	<i>945.000,00</i>	<i>FSHuK Essen, Sanierung Heizung und MSR</i>	<i>H.014.71681</i>		<i>-25.184,55</i>		<i>919.815,45</i>
<i>Sanierung d. Abwasserkanalnetze von 7 Liegenschaften in Wasserschutzgebieten</i>	<i>H.014.71682</i>	<i>556.195,18</i>	<i>Sanierung d. Abwasserkanalnetze von 7 Liegenschaften in Wasserschutzgebieten</i>	<i>H.014.71682</i>	<i>1.630.000,00</i>	<i>-1.392.681,69</i>	<i>-792.353,49</i>	<i>1.160,00</i>
			<i>Div.LVR-Dst_San.Abwasserkanal</i>	<i>A.014.02.039.71 6.82 (LP9)</i>	<i>24.000,00</i>			<i>24.000,00</i>

FS KumE Leichlingen, Instandsetzung der eletrischen Anlage	H.014.71701	198.130,00	FS KumE Leichlingen, Instandsetzung der eletrischen Anlage	H.014.71701		-14.674,26		183.455,74
FSKME Essen, Erneuerung der Verteilerküche	H.014.71704	120.000,00	FSKME Essen, Erneuerung der Verteilerküche	H.014.71704		-4.335,92		115.664,08
FS KME Mönchengladbach, Fassadensan: Treppenraum Bauteil D	H.014.71705	140.025,52	FS KME Mönchengladbach , Fassadensan: Treppenraum Bauteil D	H.014.71705		-60.156,76		79.868,76
FS Seh. Düren, Teildachs. d. Förder- u. Medienzentrums	H.014.71707	750,00	FS Seh. Düren, Teildachs. d. Förder- u. Medienzentrums	A.014.02.039.71 7.07 (LP 9)				750,00
FS KumE Essen, Sanierung Trinkwassernetz	H.014.71729	1.012.000,00	FS KME Essen, Sanierung Trinkwassernetz und Sanierung der Pflegebereiche	H.014.71729	1.700.000,00	-129.043,70		2.582.956,30
Berufskolleg Düsseldorf, Fenstersanierung, Sonnenschutzanlage	H.014.71734	802.350,00	Berufskolleg Düsseldorf, Fenstersanierung, Sonnenschutzanla ge	H.014.71734	147.650,00	-13.165,98		936.834,02
FS HuK Krefeld, Fenstersanierung, Sonnenschutzanlage	H.014.71735	1.303.150,00	FS HuK Krefeld, Fenstersanierung, Sonnenschutzanla ge	H.014.71735	408.000,00	-26.994,45		1.684.155,55
FS HuK Düsseldorf - San. Fenster und Dachshedkonstrukti on	H.014.71743	575.100,00	FS HuK Düsseldorf - San. Fenster und Dachshedkonstruk tion	H.014.71743	199.000,00	-518.717,04		255.382,96

FS KumE Essen - Energetische Sanierung Technik	H.014.71744	45.000,00	FS KumE Essen - Energetische Sanierung Technik	H.014.71744		-13.103,18		31.896,82
FS KumE Essen - Sanierung der Pflegebereiche	H.014.71746	1.700.000,00	siehe H.014.71729	H.014.71746			-1.700.000,00	0,00
FSkumE Mönchengladbach, Schulhofumgestaltu ng	H.014.71759	0,00	FSkumE Mönchengladbach , Schulhofumgestalt ung	H.014.71759	120.950,00	-82.982,79		37.967,21
FSkumE Düsseldorf, Sanierung Dachflächen Häuser 2 und 4	H.014.71763	0,00	FSkumE Düsseldorf, Sanierung Dachflächen Häuser 2 und 4	H.014.71763	951.251,00			951.251,00
FSkumE Düsseldorf, Ern. des Aufzuges	H.014.72041	199.400,00	FSkumE Düsseldorf, Ern. des Aufzuges	H.014.72041			-199.400,00	0,00
Abtei Brauweiler, Prüfung und Sanierung Abwassernetz	H.014.81190	328.536,23	Abtei Brauweiler, Prüfung und Sanierung Abwassernetz	H.014.81190		-328.536,23		0,00
Abtei Brauweiler, Prüfung und Sanierung Abwassernetz	H.014.81190		Abtei Brauweiler, Prüfung und Sanierung Abwassernetz	A.014.02.039.81 1.90 (LP 9)	3.500,00			3.500,00
RIM Oberhausen, San. der Gefahrenmeldeanlag e	H.014.81311	259.885,73	RIM Oberhausen, San. der Gefahrenmeldeanl age	H.014.81311		-115.859,03		144.026,70
FLM Kommern, Sanierung der Elektroversorgung	H.014.81356	105.075,11	FLM Kommern, Sanierung der Elektroversorgung	H.014.81356				105.075,11
FLM Kommern, Umsetzung Brandschutzkonzept	H.014.81465	95.000,00	FLM Kommern, Umsetzung Brandschutzkonzept	H.014.81465				95.000,00

RIM Oberhausen, Brandschutzsanierung	H.014.81501	739.246,91	RIM Oberhausen, Brandschutzsanierung	H.014.81501		-249.443,59		489.803,32
AP Xanten, Sanierung Mühle	H.014.81578	28.419,18	AP Xanten, Sanierung Mühle	H.014.81578	2.500,00	-18.327,15	-12.592,03	0,00
RIM Ratingen, Vision 2020	H.014.81683	0,00	RIM Ratingen, Vision 2020	H.014.81683	16.509,48			16.509,48
Rh.Amt f. Bodendenkmalpflege Bonn - Umbau/Zusammenführung Registratur und Archiv	H.014.81700	167.314,07	Rh.Amt f. Bodendenkmalpflege Bonn - Umbau/Zusammenführung Registratur und Archiv	H.014.81700		-13.193,96		154.120,11
Rh.Amt f. Denkmalpflege Abtei Brauweiler - Erneuerung der Energieversorgung	H.014.81703	5.831.755,30	Rh.Amt f. Denkmalpflege Abtei Brauweiler - Erneuerung der Energieversorgung	H.014.81703		-81.220,43		5.750.534,87
BFLM Lindlar - Barrierefreiheit	H.014.81722	35.000,00	BFLM Lindlar - Barrierefreiheit	H.014.81722	10.000,00	-30.009,04		14.990,96
FLM Kommern - Barrierefreiheit	H.014.81723	59.502,71	FLM Kommern - Barrierefreiheit	H.014.81723	45.000,00	-75.230,03		29.272,68
AP Xanten - Abbruch Verwaltung mit Lagergebäude	H.014.81724	80.000,00	AP Xanten - Abbruch Verwaltung mit Lagergebäude	H.014.81724		-10.972,28		69.027,72
Preußenmuseum Wesel - Barrierefreiheit	H.014.81732	168.000,00	Preußenmuseum Wesel - Barrierefreiheit	H.014.81732	58.000,00	-74.633,86		151.366,14
RLM Bonn - Barrierefreiheit	H.014.81741	141,22	RLM Bonn - Barrierefreiheit	H.014.81741	29.000,00	-9.544,77		19.596,45
MEM Brühl - Barrierefreiheit	H.014.81742	98,80	MEM Brühl - Barrierefreiheit	H.014.81742				98,80

<i>RLM Bonn, Umbau Vorplatz und Terrasse</i>	<i>H.014.81751</i>		<i>RLM Bonn, Umbau Vorplatz und Terrasse</i>	<i>H.014.81751</i>	95.000,00	-10.706,37		84.293,63
<i>FLM Kommern, Sanierung der Gefahrenmeldeanlage</i>	<i>H.014.81757</i>		<i>FLM Kommern, Sanierung der Gefahrenmeldeanlage</i>	<i>H.014.81757</i>	346.500,00			346.500,00
<i>Abtei Brauweiler, Ern. der Schliessanlage</i>	<i>H.014.81762</i>		<i>Abtei Brauweiler, Ern. der Schliessanlage</i>	<i>H.014.81762</i>	165.269,00			165.269,00
<i>RLM Bonn, Bauliche Umgestaltung für Neuausrichtung</i>	<i>H.014.81764</i>		<i>RLM Bonn, Bauliche Umgestaltung für Neuausrichtung</i>	<i>H.014.81764</i>	35.000,00	-3.686,02		31.313,98
Gesamtsumme Rückstellungen		23.041.885,34			9.436.867,48	-6.685.713,08	-3.074.321,84	22.718.717,90

2. Zusammensetzung der Instandhaltungsrückstellung im LVR gesamt:

Rückstellung für unterlassene Instandhaltung LVR			
Maßnahme	Produktgruppe	31.12.2015	31.12.2016
LVR-Archäologischer Park Xanten	PG 022	1.402.979,00 €	846.108,00 €
LVR-Freilichtmuseum Lindlar	PG 023	421.776,00 €	387.890,00 €
LVR-Freilichtmuseum Kommern	PG 024	1.515.000,00 €	1.160.320,00 €
LVR-LandesMuseum Bonn und Max-Ernst-Museum Brühl des LVR	PG 018	581.000,00 €	1.369.500,00 €
LVR-Industriemuseum	PG 021	185.253,00 €	367.100,00 €
		194.300,00 €	148.890,00 €
LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland	PG 077		
LVR-Preußen-Museum	PG 078	0,00 €	25.100,00 €
Archivzentrum	PG 026	120.808,00 €	170.808,00 €
LVR-Fachbereich GLM	PG 014 (s. Einzelaufstellung)	23.041.830,00 €	22.718.718,00 €
		27.462.946,00 €	27.194.434,00 €

D. Angaben und Erläuterungen zu übertragenen Ermächtigungen nach § 22 Abs. 4 Satz 2 GemHVO NRW**1. Investive Ermächtigungsübertragungen**

Art und Zweck der Investition	Finanzstelle	NKF-Bewirt- schaftungs- objekt (neu)	Budget- finanzposition	endgültig gebildeter Auszahlungsrest EUR
	2016			
Produktgruppe 014 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement				
Vorplanungskosten	FI0140900000000P	FI0140900000000P	78399999	480.000,00
ZV Horionhaus - Entwärmung FIRUN Planungskosten	FI0141628000000P	FI0141628000000P	78399999	2.643.199,91
ZV LVR-Haus - Zukunftssichere Kälteversorgung	FI0141668000000P	FI0141668000000P	78399999	1.515.307,06
FSHuK Euskirchen - Neubau Internat	FI0141377000000P	FI0141377000000P	78399999	666.227,85
FSSprache Düsseldorf - Neuordnung Gelände (ehem. Wohnheime), Planungskosten	FI0141450000000P	FI0141450000000P	78399999	1.127.845,50
FSSoziales Düsseldorf - Erweiterung	FI0141459000000P	FI0141459000000P	78399999	122.021,64
FSkumE Essen - Komplettsanierung Turnhalle	FI0141693000000P	FI0141693000000P	78399999	19.106,36
FSkumE Bonn - Qual. d. Erschl. Einfahrtsbereich	FI0141699000000P	FI0141699000000P	78399999	59.135,97
FSkumE Köln - Neubau eines Sportplatzes Belvederestr.	FI0141711000000P	FI0141711000000P	78399999	37.154,79
FSkumE St. Augustin - Erweiterungsbau Dep. Bonn	FI0141755000000P	FI0141755000000P	78399999	326.018,42
AP Xanten - Umbau der Siegfriedsmühle zum Gastronomiebetrieb im APX - Planungskosten	FI0141226000000P	FI0141226000000P	78399999	136.641,04
AP Xanten - Besucherzentrum Süd Eingangsgebäude, Bt. 1	FI0141372000000P	FI0141372000000P	78399999	56.959,32
AP Xanten - Neubau Wissenschafts- und Magazinbereich - Verwaltung/Depot Bt. 1	FI0141392000000P	FI0141392000000P	78399999	2.644.345,60
AP Xanten - Neubau Wissenschafts- und Magazinbereich - Entdeckerforum Bt. 3	FI0141392000000P	FI0141392000000P	78399999	350.000,00
APXanten - Ersteinrichtung - Verwaltung/Depot+Wissenschafts-+Magazinbereich	FI0141392000000P	FI0141392000000P	78279999	188.709,51
Abtei Brauweiler - Stiftung Kunstfond - Err. Schaumagazin Umsetzung - Bt. 2	FI0141445000000P	FI0141445000000P	78399999	7.480.156,45

Art und Zweck der Investition	Finanzstelle	NKF-Bewirtschaftungsobjekt (neu)	Budgetfinanzposition	endgültig gebildeter Auszahlungsrest
RLM Bonn - Erweiterung d. Depots in Meckenheim	FI0141567000000P	FI0141567000000P	78399999	2.000,00
RIM Oberhausen - Vision 2020 Museumsstandort Altenberg - Planungskosten	FI0141665000000P	FI0141665000000P	78399999	334.267,83
FLM Kommern - Erweiterungsbau Barrierefreie Toilettenanlage - Planungskosten	FI0141718000000P	FI0141718000000P	78399999	1.306.321,43
Max-Ernst-Museum - Aufzugsanlage	FI0141726000000P	FI0141726000000P	78399999	32.877,85
Grundstück FLM Kommern	FI01420000002341	FI01420000002341	78299999	130.000,00
Grunderwerb für den LVR-AP Xanten-Vetera 2007	FI01420000002461	FI01420000002461	78299999	597.000,00
Ankauf Weidefläche FLM Kommern	FI01420000003602	FI01420000003602	78299999	55.000,00
Xanten - CUT West Flur 2,463 Riedel	FI01420000004084	FI01420000004084	78299999	37.910,75
Xanten - CUT West Flur 1,721- Olfen	FI01420000004085	FI01420000004085	78299999	1.586.769,31
Xanten - CUT West Flur 1,664 Heindorf	FI01420000004086	FI01420000004086	78299999	235.550,00
Xanten - CUT - Folgejahre	FI01420000004240	FI01420000004240	78299999	3.560.384,29
Bonn Rh. Amt f. Bodendenkmalpflege - Endericher STR. 133 - Klimaanlage NEU EG	FI01420000006500	FI01420000006500	78299999	79.000,00
Xanten CUT- West Küppers, Flur 2, Flurst. 521	FI01420000006621	FI01420000006621	78299999	516,41
Xanten CUT- West Bullmann, Flur 2, Flurst. 546	FI01420000006623	FI01420000006623	78299999	2.014,12
Xanten CUT- West Egging, Flur 2, Flurst. 82	FI01420000006624	FI01420000006624	78299999	2.457,08
Xanten CUT- West Niesen, Flur 2, Flurst. 291	FI01420000006860	FI01420000006860	78299999	23.041,12
Xanten CUT- West Hetterix, Flur 2, Flurst. 294	FI01420000006880	FI01420000006880	78299999	198.560,58
Produktgruppe 018 LVR-LandesMuseum Bonn und Max-Ernst-Museum Brühl des LVR				
Beschaffung BGA	FI01820000000701	FI01820000000701	78279999	3.930,00
MEM Beschaffung	FI01820000001540	FI01820000001540	78279999	4.175,00
Ankauf Kulturgüter	FI01820000003160	FI01820000003160	78279999	11.320,00
Hausdienste	FI01820000003200	FI01820000003200	78279999	2.602,00
Kuvertiermaschine	FI01820000006261	FI01820000006261	78279999	59.960,00
Einrichtung Depot	FI01820000006400	FI01820000006400	78279999	10.054,00

Art und Zweck der Investition	Finanzstelle	NKF-Bewirtschaftungsobjekt (neu)	Budgetfinanzposition	endgültig gebildeter Auszahlungsrest
LKW	FI01820000006661	FI01820000006661	78279999	73.572,00
LVR-Landesmuseum - Weitergedacht (Neuausrichtung)	FI01820000007020	FI01820000007020	78279999	262.805,00
Optik Mikroskop	FI01820000007640	FI01820000007640	78279999	5.760,00
Werkräume	FI01820000007660	FI01820000007660	78279999	33.148,00
Produktgruppe 021 LVR-Industriemuseum				
Vision 2020	FI0211713000000P	FI0211713000000P	78279999	492.591,13
Auszahlung-Fremdmittel-Bund-für-LED-Beleuchtung	FI02120000006481	FI02120000006481	78279999	9.607,50
Produktgruppe 022 LVR-Archäologischer Park Xanten, LVR-RömerMuseum				
Grundst. und Gebäude	FI02220000000158	FI02220000000158	78279999	28.450,00
Praktische Bodendenkmalpflege	FI02220000000162	FI02220000000162	78279999	2.880,00
Grabungstechnik	FI02220000000163	FI02220000000163	78279999	10.000,00
Ltg. Abt. Verwaltung (2x digitale Whiteboards)	FI02220000000165	FI02220000000165	78279999	16.530,00
Abteilung Restaurierung	FI02220000003820	FI02220000003820	78279999	20.000,00
Archivschränke	FI02220000004443	FI02220000004443	78279999	22.000,00
Ersatzbeschaffung Tachymeter	FI02200000005088	FI02200000005088	78279999	10.400,00
Gabelstapler	FI02200000005724	FI02200000005724	78279999	50.000,00
Elektrodeichselhubwagen	FI02200000005725	FI02200000005725	78279999	15.565,00
APX-Infrastruktur/Antikes Straßennetz	FI0221205000000P	FI0221205000000P	78399999	1.008.890,68
APX-Infrastruktur/Antikes Straßennetz	FI0221205000000P	FI0221709000000P	78399999	160.196,00
APX-Brot und Spiele/Gladiator	FI0221224000000P	FI0221224000000P	78399999	6.557,35
APX-Lapidarium Bauen und Technik	FI0221225000000P	FI0221225000000P	78399999	4.997,31
APX-Zusammenführung	FI0221227000000P	FI0221227000000P	78399999	604.688,04
APX-Türme/Einfriedung	FI0221228000000P	FI0221228000000P	78399999	2.030.688,61
APX-Neubau "Historische Einführung"	FI0221243000000P	FI0221243000000P	78399999	24.956,09
APX-Pavillon Kleidung und Frisuren	FI0221374000000P	FI0221374000000P	78399999	3.394,98
APX-Die römische Stadt	FI0221608000000P	FI0221608000000P	78399999	73.738,93
APX-Beschilderung Außenanlagen	FI0221612000000P	FI0221612000000P	78399999	8.598,56

Art und Zweck der Investition	Finanzstelle	NKF-Bewirtschaftungsobjekt (neu)	Budgetfinanzposition	endgültig gebildeter Auszahlungsrest
APX-Parkerweiterung	FI0221663000000P	FI0221663000000P	78399999	318.414,39
LVR-APX, Eingangsgebäude West	FI0221708000000P	FI0221708000000P	78399999	424.067,90
LVR-APX, Parkplatz am Westeingang	FI0221709000000P	FI0221709000000P	78399999	408.706,87
APX-Liburne-Rheinschiffahrt	FI0221745000000P	FI0221745000000P	78399999	248.315,67
Produktgruppe 023 LVR-Freilichtmuseum Lindlar				
Maschinen	FI02320000000175	FI02320000000175	78279999	5.000,00
historisches Kulturgut	FI02320000000176	FI02320000000176	78279999	13.580,00
Mechanisierung Landwirtschaft	FI023200000004481	FI023200000004481	78279999	10.000,00
Infrastruktur-/Pflanzmaßnahme	FI0231261000000P	FI0231261000000P	78399999	3.130,78
Baugruppe Oberberg	FI0231262000000P	FI0231262000000P	78399999	144.210,88
Gut Dahl	FI0231332000000P	FI0231332000000P	78399999	2.339,99
Haus Lindscheid	FI0231446000000P	FI0231446000000P	78399999	96.437,56
Turmstation und Maschinenhäuschen	FI0231625000000P	FI0231625000000P	78399999	17.513,18
Hallenhaus Schürfelde	FI0231626000000P	FI0231626000000P	78399999	490.512,58
Elektrische Tor	FI0231750000000P	FI0231750000000P	78399999	30.000,00
Produktgruppe 024 LVR-Freilichtmuseum Kommern				
Ankauf Kulturgüter/Museumsgut Marktplatz	FI024200000005200	FI024200000005200	78279999	65.780,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	FI024200000005202	FI024200000005202	78279999	2.220,00
Ankauf Vitrinen	FI024200000005741	FI024200000005741	78279999	8.900,00
Ankauf Hochhubameise	FI024200000005743	FI024200000005743	78279999	6.250,00
Ankauf eines LKW	FI024200000007460	FI024200000007460	78279999	99.600,00
Städt. Hausbau/Marktplatz Rheinland	FI0241328100000P	FI0241328100000P	78399999	577.126,21

Art und Zweck der Investition	Finanzstelle	NKF-Bewirtschaftungsobjekt (neu)	Budgetfinanzposition	endgültig gebildeter Auszahlungsrest
Produktgruppe 026 LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum				
Beschaffungen (Sammler)	FI0262000000194	FI0262000000194	78279999	11.600,00
Ausstattung Stadtarchiv	FI02620000003080	FI02620000003080	78279999	631,09
Ausstattung LISE	FI02620000004300	FI02620000004300	78279999	13.764,98
Digitales Leitsystem	FI02620000006160	FI02620000006160	78279999	71.300,00
Produktgruppe 027 LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte				
Ersatz-/Neubeschaffung von Bibliotheksstellwänden, Archivschränke und neue Möbel (Verzögerung Umbau Dst 982)	FI0272000000168	FI0272000000168	78279999	9.245,00
	FI0272000000169	FI0272000000169	78279999	2.965,00
Produktgruppe 029 LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland				
Beschaffung Multikopter (Drohne)	FI02920000007622	FI02920000007622	78279999	21.420,00
Produktgruppe 031 LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland				
Baustellenunterkunft	FI0312000000193	FI0312000000193	78279999	20.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	FI0312000000172	FI0312000000172	78279999	5.000,00
Ersatzbeschaffungen VU-Grabungen: Scherbenwaschanlage	FI03120000006380	FI03120000007600	78279999	27.500,00
Ersteinrichtung für das Ortsarchiv (nach Umzug Dst 982)	FI0311710000000P	FI0311710000000P	78279999	47.300,00
Produktgruppe 033 LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen				
Ankauf Sammlungsbestände	FI03320000000260	FI03320000000260	78279999	10.000,00
Produktgruppe 043 Politische Gremien				
PG043 - Digitale Gremienarbeit/IPad	FI04320000005700	FI04320000005700	78279999	30.000,00

Art und Zweck der Investition	Finanzstelle	NKF-Bewirtschaftungsobjekt (neu)	Budgetfinanzposition	endgültig gebildeter Auszahlungsrest
Produktgruppe 055 Bereitstellung schulischer Einrichtungen				
Sprache; Möblierung der Fachräume Werken	FI05520000000940	FI05520000000940	78279999	40.500,00
HK; Abwicklung von Bestellungen aus 2016	FI05520000000941	FI05520000000941	78279999	75.400,00
Sehen; Abwicklung von Bestellungen aus 2016 und Ausstattung von Blindenschülerplätze	FI05520000000942	FI05520000000942	78279999	47.000,00
Sch M (ANUK); Abwicklung von Bestellungen aus 2016	FI05520000002300	FI05520000002300	78279999	600,00
Ersatzbeschaffung Lehrküchen	FI05520000002381	FI05520000002381	78279999	8.600,00
Berufskolleg; Abwicklung von Bestellungen aus 2016	FI05520000003201	FI05520000003201	78279999	2.500,00
DV Schülerplatz Gerätepool; Abwicklung von Bestellungen aus 2016	FI05520000003582	FI05520000003582	78279999	1.600,00
NW Raum; Beginn der Baumaßnahme im Sommer 2017	FI05520000003902	FI05520000003902	78279999	70.000,00
Erbschaft Worowsky; Resteübertrag	FI05520000006081	FI05520000006081	78279999	3.100,00
KM neu; Abwicklung von Bestellungen aus 2016 sowie noch nicht realisierte Beschaffungen	FI05520000007001	FI05520000007001	78279999	45.000,00
Produktgruppe 056 Bereitstellung und Betrieb des Internates Euskirchen				
Internat Euskirchen; Abwicklung von Bestellungen aus 2016	FI05620000001140	FI05620000001140	7827999	486,00
Produktgruppe 060 LVR-Kliniken und Servicebetriebe				
Sammler 100,5 Mio-Programm	FI0600010000000P	FI0600010000000P	78999999	815.822,53
Sammler Auffangkonzeption	FI0600011000000P	FI0600011000000P	78999999	17.242,52
PG 060 Förderung von Umbaumaßnahmen	FI06081000000060	FI06081000000060	78999999	73.626,00

Art und Zweck der Investition	Finanzstelle	NKF-Bewirtschaftungsobjekt (neu)	Budgetfinanzposition	endgültig gebildeter Auszahlungsrest
Produktgruppe 070 Zentrale Dienste				
Beschaffung Büromöbel AV	FI07020000000946	FI07020000000946	78279999	36.911,79
Beschaffung techn. Einrichtungen AV	FI07020000000947	FI07020000000947	78279999	6.644,40
Ausstattung Schwerbehinderte AV	FI07020000000949	FI07020000000949	78279999	673,00
Hard- und Software Dezernat 1	FI07020000005143	FI07020000005143	78279999	4.452,00
Mobiles Soundsystem	FI07020000006666	FI07020000006666	78279999	4.649,00
Reibschneidermaschine	FI07020000007520	FI07020000007520	78279999	13.893,00
Zeiterfassungsgeräte Umzug Dezernat 9	FI07020000007681	FI07020000007681	78279999	10.666,00
Produktgruppe 078 LVR-Preußen Museum				
Sammlungsankäufe	FI07820000006062	FI07820000006062	78279999	4.000,00
Büroausstattung	FI07820000006061	FI07820000006061	78279999	5.225,00
Stellwände	FI07820000007480	FI07820000007480	78279999	35.000,00
Produktgruppe 079 MiQua				
Ankauf Machsor	FI07920000007680	FI07920000007680	78279999	250.000,00
Erstausstattung Dienststelle MiQua	FI07920000006667	FI07920000006667	78279999	980,00
Produktgruppe 080 LVR-Finanzmanagement				
Investiver Trägerzuschuss	FI0800005000000P	FI0800005000000P	78151000	10.000.000,00
Produktgruppe 083 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 5				
Medienentwicklungsplan; Abwicklung von Bestellungen aus 2016	FI08320000007304	FI08320000007304	78279999	48.300,00
Summe				45.974.259,69

2. Konsumtive Ermächtigungsübertragungen

A U F W A N D					A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkostenart	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)		
Produktbereich 01 Innere Verwaltung								
Produktgruppe 037 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernate 0 und 2								
Auszahlungsrest				72999999	FK03700000000000	1.118.000,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				70999999	FK03700000000000	26.000,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 043 Politische Gremien								
54999999	Reisen Fachausschüsse	225.000,00	PC043000	74999999	FK04300000000000	265.000,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 044 Verwaltungsführung								
52999999	Notfalltopf Inklusion	2.000.000,00	PC044000	72999999	FK04400000000000	2.270.000,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 045 Gleichstellung von Mann und Frau								
52999999	Film Gleichstellung; Anhebung KiTa-Plätze	14.000,00	PC045000	72999999	FK04500000000000	47.000,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 047 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit								
52999999	u. a. Entwicklung Inklusionsapp	83.500,00	PC047000	72999999	FK04700000000000	169.400,00	Eigenmittel	
PG 080 LVR-Finanzmanagement								
Auszahlungsrest				74999999	FK08000000000000	25.000,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				70999999	FK08000000000000	107.000,00	Eigenmittel	
Produktbereich 03 Schulen								
Produktgruppe 054 Dezentrale Dienste Schulen, Internat, Berufskolleg								
Auszahlungsrest				70999999	FK05400000000000	27.612,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK05400000000000	17.300,00	Eigenmittel	

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

A U F W A N D					A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkostenart	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)		
Produktgruppe 055 Bereitstellungen schulischer Einrichtungen								
52999999	Obligos 2016 Kostenstellen und PSP-Elemente	44.200,00	PC055000	72999999	FK05500000000000	44.200,00	Eigenmittel	
52999999	Bestellung 2016/Lieferung u. Rechnung 2017	43.200,00	PC055000	72999999	FK05500000000000	43.200,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			70999999	FK05500000000000	452.648,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK05500000000000	117.185,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK05500000000000	1.005.000,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			73999999	FK05500000000000	19.500,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK05500000000000	860.900,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK05500000000000	538.775,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 056 Bereitstellung und Betrieb des Internates Euskirchen								
	Auszahlungsrest			70999999	FK05600000000000	34.071,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK05600000000000	10.465,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 057 LVR-Berufskolleg - Fachschulen des Sozialwesens								
	Auszahlungsrest			70999999	FK05700000000000	39.966,00	Eigenmittel	
52999999	Obligos 2016 Kostenstellen und PSP-Elemente	4.000,00	PC057000	72999999	FK05700000000000	17.520,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 074 - Profit Center 07401 (Beförderungskosten f. Tageseinrichtungen)								
	Auszahlungsrest			73999999	FK07401000000000	915.000,00	Eigenmittel	
Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft								
Produktgruppe 015 LVR-Zentrum für Medien und Bildung								
	Auszahlungsrest			70999999	FK01500000000000	47.850,00	Eigenmittel	
52999999	GFG127/114,13/15,19/16 Pädagogische Landkarte	15.655,94	PC015000	72999999	FK01500000000000	15.655,94	Eigenmittel	
52999999	GFG133/15 u 20/16 Kinderfilm (inklusive)	19.075,40	PC015000	72999999	FK01500000000000	19.075,40	Eigenmittel	
52999999	GFG 135/17 Bilder Hans Berben	22.000,00	PC015000	72999999	FK01500000000000	22.000,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK01500000000000	1.551.272,71	Fremdmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK01500000000000	97.990,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 018 LVR-LandesMuseum Bonn und Max-Ernst-Museum Brühl des LVR								
	Auszahlungsrest			70999999	FK01800000000000	97.600,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK01800000000000	3.286.081,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK01800000000000	150.600,00	Fremdmittel	

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

A U F W A N D					A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkosten art	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)		
Produktgruppe 021 LVR-Industriemuseum								
Auszahlungsrest				70999999	FK0210000000000	69.500,00	Eigenmittel	
52999999	GFG11/13 Spurensuche 1914	7.504,22	PC021000	72999999	FK0210000000000	7.504,22	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0210000000000	60.000,00	Fremdmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0210000000000	1.132.459,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 022 LVR-Archäologischer Park Xanten, LVR-RömerMuseum								
Auszahlungsrest				70999999	FK0220000000000	59.000,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				70999999	FK0220000000000	12.603,00	Fremdmittel	
52999999	GFG 109/13+17/14 Wiss. Aufbereitung Funde CUT	9.970,00	PC022000	72999999	FK0220000000000	9.970,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 108/13+16/14 Erschl. arch. Ausgrabungsfunde	10.000,00	PC022000	72999999	FK0220000000000	10.000,00	Eigenmittel	
50999999	GFG 114/17 Internationale Sommerakademie	33.200,00	PC022000	70999999	FK0220000000000	33.200,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 115/17 Fundbearbeitung römischer Hafen	75.000,00	PC022000	72999999	FK0220000000000	75.000,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0220000000000	1.846.625,50	Eigenmittel	
Produktgruppe 023 LVR-Freilichtmuseum Lindlar								
Auszahlungsrest				70999999	FK0230000000000	34.250,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 103/2012 SwiM - Schülerbeförderung	1.373,24	PC023000	72999999	FK0230000000000	1.373,24	Eigenmittel	
52999999	GFG 102/2012 Frömmigkeit / Gut Dahl	559,10	PC023000	72999999	FK0230000000000	559,10	Eigenmittel	
52999999	GFG 20/2014 1914 - Mitten in Europa	123,42	PC023000	72999999	FK0230000000000	123,42	Eigenmittel	
52999999	GFG 144/2016 Bergische Wege	2.279,84	PC023000	72999999	FK0230000000000	2.279,84	Eigenmittel	
52999999	GFG 144/2016 Wasser marsch!	15.000,00	PC023000	72999999	FK0230000000000	15.000,00	Eigenmittel	
52999999	Museumsförd.-GFG 10/2016 Barrierefreiheit	4.801,58	PC023000	72999999	FK0230000000000	4.801,58	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0230000000000	6.093,00	Fremdmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0230000000000	373.650,50	Eigenmittel	
Produktgruppe 024 LVR-Freilichtmuseum Kommern								
Auszahlungsrest				70999999	FK0240000000000	42.750,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0240000000000	1.211.238,50	Eigenmittel	
Produktgruppe 025 Kulturförderung und -veranstaltungen								
Auszahlungsrest				70999999	FK0250000000000	15.900,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0250000000000	15.487,00	Fremdmittel	
53999999	GFG Projekte	1.032.954,34	PC025000	73999999	FK0250000000000	7.803.384,59	Eigenmittel	
52999999	GFG 112/2012 1914 - Mitten in Europa	36.394,01	PC025000	72999999	FK0250000000000	36.394,01	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				72999999	FK0250000000000	42.751,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest				73999999	FK0250000000000	193.067,00	Eigenmittel	

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

A U F W A N D					A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkosten art	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)		
Produktgruppe 026 LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum								
50999999	GFG 111/2017 Rheinisches Tagebuch	30.000,00	PC026000	70999999	FK02600000000000	30.000,00	Eigenmittel	
50999999	GFG 113/2017 Frauen in der Arbeitsanstalt	30.000,00	PC026000	70999999	FK02600000000000	30.000,00	Eigenmittel	
50999999	GFG 104/2015 Abteiguide	27.606,34	PC026000	70999999	FK02600000000000	27.606,34	Eigenmittel	
53999999	GFG 110/2017 u 123/2016 Archivförderung	52.126,03	PC026000	73999999	FK02600000000000	63.079,78	Eigenmittel	
53999999	GFG 109/2017 Bildband Abtei	20.000,00	PC026000	73999999	FK02600000000000	20.000,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 06/2011, 04/2012 bzw. 08/2013 Stadtarchiv	91.376,90	PC026000	72999999	FK02600000000000	91.738,26	Eigenmittel	
52999999	GFG 115/2014 Manderscheid	4.360,00	PC026000	72999999	FK02600000000000	4.360,00	Eigenmittel	
52999999	GFG106/13+116/14+09/15 Psychatriegeschichte	27.866,50	PC026000	72999999	FK02600000000000	28.000,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 105/13 + 106/15 Dr. Klaus	1.440,49	PC026000	72999999	FK02600000000000	2.653,79	Eigenmittel	
52999999	GFG 112/2017 Gemälderestaurierungen	8.000,00	PC026000	72999999	FK02600000000000	8.000,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 105/2015 Gedenkbuch	2.288,74	PC026000	72999999	FK02600000000000	2.288,74	Eigenmittel	
52999999	NS-Medizin in rh. Heilanstalten Antrag 13/142/1	86.029,00	PC026000	72999999	FK02600000000000	86.029,00	Eigenmittel	
52999999	Gedenkstätte Waldniel-Hostert	2.281,51	PC026000	72999999	FK02600000000000	2.281,51	Eigenmittel	
Auszahlungsrest					70999999	FK02600000000000	79.800,00	Eigenmittel
Auszahlungsrest					70999999	FK02600000000000	11.283,75	Fremdmittel
Auszahlungsrest					72999999	FK02600000000000	386.923,45	Fremdmittel
Auszahlungsrest					72999999	FK02600000000000	220.000,00	Eigenmittel
52999999	GFG112/15,11/16,17/17 Grünes Museum für PG018	187.466,82	PC026000	72999999	FK02600000000000	187.466,82	Eigenmittel	
52999999	GFG125/15 u 14/16 Venus für PG018	27.704,58	PC026000	72999999	FK02600000000000	27.704,58	Eigenmittel	
52999999	GFG126/15 u 15/16 Digi Fotosammlung für PG018	38.748,55	PC026000	72999999	FK02600000000000	38.748,55	Eigenmittel	
52999999	GFG127/15,16/16, 21/17 Provenienzrecherche für PG018	109.622,03	PC026000	72999999	FK02600000000000	109.622,03	Eigenmittel	
Auszahlungsrest					72999999	FK02600000000000	120.000,00	Eigenmittel
Produktgruppe 027 LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte								
Auszahlungsrest					70999999	FK02700000000000	20.700,00	Eigenmittel
52999999	GFG119/15 Landes-&Regionalgeschichte WWW	263,60	PC027000	72999999	FK02700000000000	263,60	Eigenmittel	
52999999	GFG 125/2017 Medienstationen	14.200,00	PC027000	72999999	FK02700000000000	14.200,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 127/2017 Städteatlas	60.000,00	PC027000	72999999	FK02700000000000	60.000,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 128/2017 Internetportal	30.000,00	PC027000	72999999	FK02700000000000	30.000,00	Eigenmittel	
52999999	Internetportal Rheinische Geschichte	23.150,00	PC027000	72999999	FK02700000000000	23.150,00	Eigenmittel	
Auszahlungsrest					72999999	FK02700000000000	14.503,00	Fremdmittel
Auszahlungsrest					72999999	FK02700000000000	110.000,00	Eigenmittel
Auszahlungsrest					72999999	FK02700000000000	35.500,00	Eigenmittel

A U F W A N D					A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkosten art	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)		
Produktgruppe 028 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 9								
	Auszahlungsrest			70999999	FK02800000000000	43.000,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK02800000000000	263.200,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK02800000000000	161.000,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 032 Kulturlandschaftspflege								
50999999	GFG142/16 Verm. v. Kulturlandschaft	27.484,91	PC032000	70999999	FK03200000000000	27.484,91	Eigenmittel	
52999999	GFG142/16 Verm. v. Kulturlandschaft	1.469,87	PC032000	72999999	FK03200000000000	1.469,87	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			70999999	FK03200000000000	15.500,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			73999999	FK03200000000000	4.880,00	Fremdmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK03200000000000	57.922,00	Fremdmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK03200000000000	124.400,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK03200000000000	15.000,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 033 LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödigen								
	Auszahlungsrest			70999999	FK03300000000000	1.400,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 126/17 Landjudentum	8.500,00	PC033000	72999999	FK03300000000000	8.500,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK03300000000000	6.700,00	Eigenmittel	
Produktgruppe 077 LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland								
	Auszahlungsrest			73999999	FK07700000000000	363.000,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 147/16 Digitaler Denkmalpfad für PG021	70.000,00	PC077000	72999999	FK07700000000000	70.000,00	Eigenmittel	
52999999	GFG 129/17 Öffentlichkeitsmittel für PG021	45.000,00	PC077027	72999999	FK07700000000000	45.000,00	Eigenmittel	
54999999	GFG 148/16; 20/17 Energiewenden - WA für PG021	96.513,42	PC077000	72999999	FK07700000000000	96.513,42	Eigenmittel	
54999999	GFG 130/17 Unesco Welterbe (Antony) für PG021	30.000,00	PC077000	72999999	FK07700000000000	30.000,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK07700000000000	342.000,00	Eigenmittel	
	Auszahlungsrest			72999999	FK07700000000000	22.500,00	Eigenmittel	

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

A U F W A N D					A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkosten art	Zweckbestimmung		Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)	
Produktgruppe 078 LVR-Preußen Museum								
Auszahlungsrest								
52999999	Ausstellung Gastliches Wesel		25.000,00	PC078000	70999999	FK07800000000000	6.150,00	Eigenmittel
Auszahlungsrest								
52999999	GFG150/16	Zero für PG018	9.099,78	PC078000	72999999	FK07800000000000	25.000,00	Eigenmittel
52999999	GFG156/16	Frauenkulturpreis für PG018	10.000,00	PC078000	72999999	FK07800000000000	82.000,00	Eigenmittel
52999999	GFG154/16	Entschimmung Depot für PG018	53.000,00	PC078000	72999999	FK07800000000000	9.099,78	Eigenmittel
52999999	GFG22/17	Joan Miró für PG018	30.000,00	PC078000	72999999	FK07800000000000	10.000,00	Eigenmittel
52999999	GFG134/17	Zisterzienser für PG018	40.000,00	PC078000	72999999	FK07800000000000	53.000,00	Eigenmittel
52999999	GFG132/17	Denkmalführer für PG018	12.000,00	PC078000	72999999	FK07800000000000	30.000,00	Eigenmittel
52999999	GFG133/17	Bibliotheksdaten für PG018	45.000,00	PC078000	72999999	FK07800000000000	40.000,00	Eigenmittel
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
Produktgruppe 079 MiQua								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
Produktbereich 05 Soziale Leistungen								
PG 016 - Service- und Steuerungsdienst Dezernat 7								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
PG 017 - Leistungen für Menschen mit Behinderungen								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
Auszahlungsrest								
PG 034 - Leistungen des LVR zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für Schwerbehinderte								
Auszahlungsrest								
PG 040 - Vergütungs und Investitionsregelungen für stationäre Einrichtungen								
Auszahlungsrest								
PG 065 - Altenpflegeumlage								
Auszahlungsrest								

LVR-Fachbereich Finanzmanagement

A U F W A N D				A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkostenart	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)	
PG 074 - Leistungen zur vorschulischen Bildung							
Auszahlungsrest				73999999	FK07400000000000	47.000.000,00	Eigenmittel
PG 075 - Soziales Entschädigungsrecht							
Auszahlungsrest				70999999	FK07500000000000	59.834,00	Eigenmittel
Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
Produktgruppe 049 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst							
Auszahlungsrest				74999999	FK04900000000000	17.000,00	Eigenmittel
Produktgruppe 050 Erzieherische Hilfen							
Auszahlungsrest				74999999	FK05000000000000	1.800.000,00	Eigenmittel
Produktgruppe 051 Hilfen für Kinder und Familien							
Auszahlungsrest				74999999	FK05100000000000	540.000,00	Eigenmittel
Produktgruppe 052 Jugendförderung und übergreifende Aufgaben							
Auszahlungsrest				74999999	FK05200000000000	2.600.000,00	Eigenmittel
Produktbereich 07 Gesundheitsdienste							
Produktgruppe 059 Dezentraler Service- und Steuerungsleistungen Dez. 8							
Auszahlungsrest				72999999	FK05900000000000	26.181,00	Eigenmittel
Auszahlungsrest				72999999	FK05900000000000	129.880,00	Eigenmittel
Produktgruppe 060 Rheinische Kliniken und Servicebetriebe							
Auszahlungsrest				72999999	FK06000000000000	40.000,00	Eigenmittel
Produktgruppe 061 Maßregelvollzug							
Auszahlungsrest				73999999	FK06100000000000	22.318.314,20	Fremdmittel
Produktgruppe 062 Psychiatrische Versorgung im Rheinland							
Auszahlungsrest				72999999	FK06200000000000	170.800,00	Eigenmittel

A U F W A N D				A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkostenart	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)	
Produktgruppe 064 Fort- und Weiterbildung durch die LVR-Akademie für seelische Gesundheit							
	Auszahlungsrest			72999999	FK0640000000000	20.000,00	Eigenmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0640000000000	100.000,00	Eigenmittel
Produktgruppe 065 - Altenpflege							
	Auszahlungsrest			72999999	FK0650000000000	23.000.000,00	Eigenmittel
Produktbereich 10 Bauen und Wohnen							
Produktgruppe 029 LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland							
	Auszahlungsrest			70999999	FK0290000000000	84.550,00	Eigenmittel
	50999999	GFG 107/17 Umsetzung Inspire	75.000,00 PC029000	70999999	FK0290000000000	75.000,00	Eigenmittel
	52999999	GFG 08/15, 09/16, 13/17 Gattungsinventar	65.000,00 PC029000	72999999	FK0290000000000	65.000,00	Eigenmittel
	52999999	GFG122/16 Dendrochronologische Untersuchung St Nicolai	8.120,00 PC029000	72999999	FK0290000000000	8.120,00	Eigenmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0290000000000	13.855,17	Fremdmittel
	Auszahlungsrest			70999999	FK0290000000000	5.312,02	Fremdmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0290000000000	45.000,00	Eigenmittel
	52999999	GFG 116/17 Fundbearbeitung Vetera Tor für PG022	75.000,00 PC029000	72999999	FK0290000000000	75.000,00	Eigenmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0290000000000	28.000,00	Eigenmittel
Produktgruppe 031 LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland							
	Auszahlungsrest			70999999	FK0310000000000	137.500,00	Eigenmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0310000000000	355.513,41	Fremdmittel
	52999999	GFG 20/2014 Projekt 1914	4.779,64 PC031000	72999999	FK0310000000000	4.779,64	Eigenmittel
	52999999	GFG 108/2017 Fachtagung Prospektionen	7.476,00 PC031000	72999999	FK0310000000000	7.476,00	Eigenmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0310000000000	16.400.000,00	Eigenmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0310000000000	261.400,00	Fremdmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0310000000000	188.530,00	Eigenmittel
	Auszahlungsrest			72999999	FK0310000000000	30.000,00	Eigenmittel

A U F W A N D				A U S Z A H L U N G			Eigen-/ Fremdmittel
Budgetkostenart	Zweckbestimmung	Haushaltsrest/ Budgetrest (EUR)	Kostenträger im NKF	Budgetart	Finanzstelle	Betrag HAR (EUR)	
Produktbereich 015 Wirtschaft und Tourismus							
Produktgruppe 073 Beteiligungen							
Auszahlungsrest				73999999	FK07300000000000	47.208.000,00	Eigenmittel
Produktbereich 016 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Produktgruppe 048 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Auszahlungsrest				74999999	FK04800000000000	23.100.000,00	Eigenmittel
Auszahlungsrest				74999999	FK04800000000000	16.550.000,00	Eigenmittel
AUFWANDSRESTE INSGESAMT		5.312.765,80		AUSZAHLUNGSRESTE INSGESAMT		712.426.212,17	

Anlagenspiegel LVR Haushaltsjahr 2016

Darstellung gem. Anlage 23 GO und GemHVO

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01. des Haushaltsjahres €	Zugänge im Haushaltsjahr €	Abgänge im Haushaltsjahr €	Umbuchungen im Haushaltsjahr €	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres €	Anfangsbestand Abschreibungen am 01.01. des Haushaltsjahres €	Abschreibungen im Haushaltsjahr €	Zuschreibungen im Haushaltsjahr €	Abschreibungen Abgang, Umbuchung, Nachaktivierung im Haushaltsjahr €	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) €	am 31.12. des Haushaltsjahres €	am 01.01. des Haushaltsjahres €
1 Immaterielle Vermögensgegenstände	20.006.558,34	62.570,10	0,00	0,00	20.069.128,44	-18.287.996,00	-753.681,44	0,00	0,00	-19.041.677,44	1.027.451,00	1.718.562,34
2 Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.782.748,30	0,00	-14.000,00	0,00	16.768.748,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.768.748,30	16.782.748,30
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	778.633.139,67	7.422.144,57	-266.184,00	12.388.403,34	798.177.503,58	-134.335.757,80	-15.572.433,59	0,00	-7.617.703,00	-157.525.894,39	640.651.609,19	644.297.381,87
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	8.051.295,97	0,00	0,00	0,00	8.051.295,97	-1.878.403,97	-282.870,00	0,00	0,00	-2.161.273,97	5.890.022,00	6.172.892,00
2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	58.405.979,42	979.930,73	-8.303,45	175.649,31	59.553.256,01	-806.498,01	-499.622,06	0,00	0,00	-1.306.120,07	58.247.135,94	57.599.481,41
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.789.017,61	263.793,79	-16.038,94	141.727,44	5.178.499,90	-2.007.599,44	-403.505,88	0,00	13.810,94	-2.397.294,38	2.781.205,52	2.781.418,17
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.215.470,21	2.609.785,48	-647.138,22	428.777,08	45.606.894,55	-31.556.381,37	-2.787.276,80	0,00	610.037,22	-33.733.620,95	11.873.273,60	11.659.088,84
2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.105.530,53	4.479.518,16	-8.405,53	-10.815.319,69	8.761.323,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.761.323,47	15.105.530,53
Zwischensumme Sachanlagen	924.983.181,71	15.755.172,73	-960.070,14	2.319.237,48	942.097.521,78	-170.584.640,59	-19.545.708,33	0,00	-6.993.854,84	-197.124.203,76	744.973.318,02	754.398.541,12
3 Finanzanlagen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	12.306.232,00	0,00	0,00	0,00	12.306.232,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.306.232,00	12.306.232,00
3.2 Beteiligungen	469.277.468,89	0,00	0,00	0,00	469.277.468,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	469.277.468,89	469.277.468,89
3.3 Sondervermögen	107.772.483,99	0,00	-12.309.543,24	-2.319.237,48	93.143.703,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.143.703,27	107.772.483,99
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	304.084.696,42	205.000.000,00	-128.000.000,00	0,00	381.084.696,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	381.084.696,42	304.084.696,42
3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.001.544,23	0,00	-62.945,56	0,00	3.938.598,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.938.598,67	4.001.544,23
3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	8.681.927,65	0,00	-16.039,62	0,00	8.665.888,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.665.888,03	8.681.927,65
3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	238.636.260,45	51.529.164,97	-11.815.741,45	0,00	278.349.683,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	278.349.683,97	238.636.260,45
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	226.210.606,58	533.999,38	-8.368.076,23	0,00	218.376.529,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	218.376.529,73	226.210.606,58
3.6 Stiftungen (rechtlich selbständig)	204.704.168,32	0,00	0,00	0,00	204.704.168,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	204.704.168,32	204.704.168,32
Zwischensumme Finanzanlagen	1.575.675.388,53	257.063.164,35	-160.572.346,10	-2.319.237,48	1.669.846.969,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.669.846.969,30	1.575.675.388,53
Summe Anlagevermögen LVR	2.520.665.128,58	272.880.907,18	-161.532.416,24	0,00	2.632.013.619,52	-188.872.636,59	-20.299.389,77	0,00	-6.993.854,84	-216.165.881,20	2.415.847.738,32	2.331.792.491,99

Diese Fassung gibt eine konzentrierte Ansicht des detaillierten Anlagenspiegels wieder

Forderungsspiegel zum 31.12.2016

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3 Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	56.270.705,36 €	12.724.042,36 €	0,00 €	43.546.663,00 €	55.141.533,55 €
Ford. aus Transferleistungen und sonstige öffentl.-rechtl. Ford. (Ausgleichsabgabe)	1.609.112,97 €	1.609.112,97 €	0,00 €	0,00 €	1.910.361,75 €
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten/öffentlichen Bereich	46.187.412,10 €	46.187.412,10 €	0,00 €	0,00 €	8.808.014,11 €
2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen	1.772.934,52 €	1.772.934,52 €	0,00 €	0,00 €	2.886.539,24 €
2.4 gegenüber Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5 gegenüber Sondervermögen	47.726.981,54 €	47.726.981,54 €	0,00 €	0,00 €	33.347.261,35 €
3. Sonstige Forderungen	15.993.774,61 €	15.993.774,61 €	0,00 €	0,00 €	9.924.676,88 €
Sonstige Forderungen (Ausgleichsabgabe)	68.283.133,32 €	68.283.133,32 €	0,00 €	0,00 €	74.476.741,14 €
4. Geleistete Anzahlungen					
4.1 gegenüber dem privaten/öffentlichen Bereich	295.487,13 €	295.487,13 €	0,00 €	0,00 €	75.727,60 €
4.2 für Transferleistungen	151.078.503,41 €	151.078.503,41 €	0,00 €	0,00 €	145.802.493,44 €
5. Summe aller Forderungen	389.218.044,96 €	345.671.381,96 €	0,00 €	43.546.663,00 €	332.373.349,06 €

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.1 vom Bund	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.2 vom Land	20.047,20 €	1.670,61 €	6.682,44 €	11.694,15 €	21.717,81 €
2.4.3 von Gemeinden (GV)	288.880,45 €	18.247,51 €	76.732,30 €	193.900,64 €	306.768,41 €
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5 von Kreditinstituten	453.590.863,54 €	73.360.360,59 €	109.914.012,30 €	270.316.490,65 €	444.948.427,57 €
2.6 von übrigen Kreditgebern	41.038,80 €	0,00 €	0,00 €	41.038,80 €	41.325,27 €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	10.641.948,99 €	2.646.928,30 €	7.995.020,69 €	0,00 €	13.422.768,27 €
5. Verbindlichk. aus Lief. und Leistungen	9.124.026,00 €	9.124.026,00 €	0,00 €	0,00 €	9.291.701,37 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	303.127.165,97 €	303.127.165,97 €	0,00 €	0,00 €	285.991.508,29 €
Verbindl. aus Transferleist. (nur Ausgleichsabg.)	68.255.100,00 €	68.255.100,00 €	0,00 €	0,00 €	68.255.100,00 €
7. Verbindlichk. gegenüb. verb. Unternehmen	2.287.330,46 €	2.287.330,46 €	0,00 €	0,00 €	3.085.820,75 €
8. Verbindlichk. gegenüber Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9. Verbindlichk. gegenüber Sondervermögen	205.242.885,81 €	205.242.885,81 €	0,00 €	0,00 €	182.578.349,99 €
10. Sonstige Verbindlichkeiten	313.990.097,52 €	313.990.097,52 €	0,00 €	0,00 €	30.554.525,36 €
sonst. Verbindl. (nur Ausgleichsabgabe)	4.048.895,31 €	4.048.895,31 €	0,00 €	0,00 €	3.119.831,61 €
11. Erhaltene Anzahlungen	10.170.602,43 €	10.170.602,43 €	0,00 €	0,00 €	9.024.084,51 €
Erhaltene Anzahlungen (Ausgleichsabgabe)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12. Summe aller Verbindlichkeiten	1.380.828.882,48 €	992.273.310,51 €	117.992.447,73 €	270.563.124,24 €	1.050.641.929,21 €
<i>Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten</i>	19.194.000,00 €				19.194.000,00 €

Lagebericht
zum Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2016

Landschaftsverband Rheinland



Qualität für Menschen

Inhaltsverzeichnis

A. EINLEITUNG	4
B. ALLGEMEINER TEIL	5
C. GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE 2016	6
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
1.1 Allgemein	6
2. Geschäftsverlauf 2016	6
3. Wirtschaftliche Lage 2016	9
3.1 Ergebnisbeiträge	9
3.1.1 Produktbereich 01 - Innere Verwaltung	9
3.1.2 Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben	10
3.1.3 Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft	11
3.1.4 Produktbereich 05 - Soziale Leistungen	13
3.1.5 Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	17
3.1.6 Produktbereich 07 - Gesundheitsdienste	17
3.1.7 Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen	18
3.1.8 Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus	18
3.1.9 Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	18
3.2 Investitionstätigkeit	19
4. Vermögens- und Kapitalrechnung	20
4.1 Aktiva	20
4.1.1 Anlagevermögen	20
4.1.2 Umlaufvermögen	20
4.2 Passiva	21
4.2.1 Eigenkapital	21
4.2.2 Sonderposten	22
4.2.3 Rückstellungen	23
4.2.4 Verbindlichkeiten	23
5. Finanzrechnung	24
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag	24

D. CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG DES LVR	25
1. Risikomanagementsystem	25
1.1 Controlling der Haushaltsentwicklung	25
1.2 Risikofrüherkennung	25
1.3 Internes Kontrollsystem (IKS)	26
2. Chancen und Risiken für die allgemeine Finanzsituation des LVR	26
2.1 Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken für den LVR	26
2.2 Risiken aus dem Bundesteilhabegesetz	28
2.3 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken	29
2.4 Personelle Chancen und Risiken	30
2.5 Fachliche Chancen und Risiken	31
2.5.1 Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben	31
2.5.2 Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft	32
2.5.3 Produktbereich 05 - Soziales	33
2.5.4 Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	33
2.5.5 Produktbereich 07 - Gesundheitsdienste	34
2.5.6 Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus	34
2.6 Finanzwirtschaftlicher Ausblick	35
ANLAGE A - ÜBERSICHT DER PRODUKTGRUPPEN (PRODUKTBEREICHE)	37
ANLAGE B –KENNZAHLEN DES NKF – KENNZAHLENSETS	40

A. Einleitung

§ 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 37 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) bestimmt, dass die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen hat, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht gemäß § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht soll entsprechend § 48 GemHVO

- einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr geben,
- ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermitteln,
- über Vorgänge von besonderer Bedeutung - auch solche, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind - berichten,
- eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft sowie
- die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des LVR darstellen

Der Lagebericht gliedert sich dementsprechend inhaltlich in drei Teile:

B - Allgemeiner Teil

C - Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage 2016

D - Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des LVR

B. Allgemeiner Teil

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 18.000 Beschäftigten für die etwa 9,4 Millionen Menschen im Rheinland. Der LVR erfüllt rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen in Deutschland, betreibt 38 Förderschulen, zwei Schulen für Kranke, ein Berufskolleg, zehn Kliniken, drei Netze Heilpädagogischer Hilfen, vier Jugendhilfeeinrichtungen sowie 19 Museen und Kultureinrichtungen. Er engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen geleitet von dem Gedanken „Qualität für Menschen“.

Die 13 kreisfreien Städte, 12 Kreise und die StädteRegion Aachen im Rheinland sind die Mitglieds Körperschaften. Sie tragen und finanzieren den LVR, dessen Arbeit von der Landschaftsversammlung Rheinland mit 124 Mitgliedern aus den rheinischen Kommunen gestaltet wird.

Der LVR erfasst seine Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung entsprechend den Vorschriften des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFG NRW).

Die produktorientierte Darstellung erfolgt in 11 Produktbereichen und insgesamt 62 Produktgruppen (siehe Anlage A).

Auf der Ebene der Produktgruppen werden Teilergebnis- und Teilfinanzpläne erstellt. Die Teilpläne werden zunächst in aufgabenspezifische Produktbereiche gebündelt und münden in den Ergebnis- bzw. Finanzplan. Diese Systematik findet auch beim Jahresabschluss mit einer Ergebnis- bzw. Finanzrechnung Anwendung.

Der Abschluss der Ergebnisrechnung wirkt sich auf die Passiva der Bilanz (Mittelherkunft) aus, wohingegen das Ergebnis der Finanzrechnung Auswirkungen auf der Aktivseite bei den liquiden Mitteln hat. Somit ist mit der Bilanz zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Haushaltsjahres die Entwicklung des Eigenkapitals des LVR dokumentiert.

In Produktsichten werden Ziele, Leistungsmengen und Kennzahlen für die Produkte abgebildet. Über steuerungsrelevante Entwicklungen bzw. Abweichungen wird im Rahmen des Jahresabschlusses berichtet.

C. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage 2016

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1 Allgemein

Die konjunkturelle Entwicklung im Haushaltsjahr 2016 war wie im Vorjahr gekennzeichnet durch ein solides Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr um real 1,9 % an. Ursächlich hierfür war insbesondere der Anstieg des Binnenkonsums. Der private Konsum stieg im Jahr 2016 um etwa 2,5 %. Zum Wachstum trugen maßgeblich auch gestiegene Konsumausgaben der öffentlichen Hand sowie Investitionen in den privaten Wohnungsbau bei.

Diese anhaltend positive Wirtschaftsentwicklung in Deutschland geht mit steigenden Steuereinnahmen einher. Im Haushaltsjahr 2016 konnten Bund, Länder und Gemeinden Steuereinnahmen (ohne Gemeindesteuern) in Höhe von 648,3 Mrd. Euro verzeichnen. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 mit Gesamteinnahmen von 620,3 Mrd. Euro ist dies ein Zuwachs von 28,0 Mrd. Euro oder 4,5 %.

Durch die gestiegenen Steuereinnahmen konnten die kommunalen Haushalte in Deutschland im Jahr 2016 insgesamt einen Überschuss in Höhe von rund 5,4 Mrd. Euro ausweisen.

Die Haushaltssituation der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ist hingegen weiterhin als kritisch einzustufen. In 2016 belief sich der negative Finanzierungssaldo, insbesondere bedingt durch weiterhin steigende Ausgaben im Sozialbereich, auf rd. 309 Mio. Euro. Die stetig steigenden Sozialkosten bleiben somit eine der größten Herausforderungen für die Städte, Gemeinden und Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen.

Diese Entwicklung führt dazu, dass eine Vielzahl der kommunalen Gebietskörperschaften in NRW zur Finanzierung ihrer Aufgaben auch im Jahr 2016 auf Liquiditätskredite angewiesen war. Laut Gemeindefinanzbericht 2016 des Deutschen Städtetages betrug der Stand der Liquiditätskredite Ende 2015 bundesweit 49,6 Mrd. Euro. Auf die nordrhein-westfälischen Gemeinden und Gemeindeverbände entfielen hierbei mit 27,5 Mrd. Euro allein rund 55,4 % der Kassenkredite.

2. Geschäftsverlauf 2016

Die Ergebnisrechnung 2016 weist unter Berücksichtigung der Sonderauskehrung in Höhe von 275 Mio. Euro einen Jahresüberschuss in Höhe von 168,1 Mio. Euro aus. Damit konnte gegenüber dem Haushaltsplan 2016 eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von 177,3 Mio. Euro erreicht werden.

Zu dieser Ergebnisverbesserung haben zum einen maßgeblich verbesserte Umlagegrundlagen bedingt durch einen hohen Anstieg der Steuereinnahmen beigetragen, die bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2015/2016 so nicht erwartet werden konnten. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Einnahmen aus Steuern um rd. 6,9 %. Auch die Schlüsselzuweisungen des Landes für das Jahr 2016 haben sich mit einem Anstieg von rd. 13,9 % deutlich dynamischer entwickelt. Insgesamt ergab sich ein Anstieg der allgemeinen Deckungsmittel in 2016 in Höhe von ca. 94 Mio. Euro im Vergleich zum Haushaltsplan.

Zum anderen konnten im Bereich Soziales durch Fokussierung auf die Ertragsseite im Rahmen der Konsolidierung gegenüber der Planung wesentliche Mehrerträge in allen Kostenerstattungsbereichen realisiert werden, insgesamt rd. 36 Mio. Euro. Darüber hinaus sind bedingt durch eine festzustellende nachlassende Dynamik des Fallzahlanstiegs in den Bereichen stationär betreutes Wohnen und ambulant betreutes Wohnen im Vergleich zum Haushaltsplan 2016 die tatsächlichen Aufwendungen etwas zurückgeblieben, insgesamt in Höhe von rd. 21 Mio. Euro. Auch wenn im Vergleich zum geplanten Sozialhilfeaufwand von insgesamt rd. 2,7 Mrd. Euro die Abweichungen als gering eingestuft werden können, so zeigen sie aber doch den Erfolg der Umsteuerungsmaßnahmen des LVR im Rahmen der Konsolidierung. Das Haushaltsjahr 2016 war insgesamt von einer starken Haushaltsdisziplin aller LVR-Dezernate und der erfolgreichen Fortführung der seit dem Jahr 2011 aufgelegten Konsolidierungsprogramme geprägt.

Wesentliche Fakten

Entlastung der Mitgliedskörperschaften durch eine Sonderauskehrung	in Höhe von 275 Mio. Euro
Zukunft sichern, Eigenkapital stärken	Zuführung zum Eigenkapital in Höhe von 168,1 Mio. Euro im JA 2016
Anstieg der Deckungsmittel 2016	um ca. 94 Mio. Euro
Positives Jahresergebnis 2016	in Höhe von 168,1 Mio. Euro
Anteil der sozialen Leistungen am LVR-HH (PB 03,05,06,07)	beträgt über 90% im Jahr 2016
Geringe Fallzahlsteigerung im Leistungsbereich Wohnen im Jahr 2016	Ist 2015 Plan 2016 Ist 2016
-Stationär betreutes Wohnen	22.500 22.685 22.500
-Ambulant betreutes Wohnen	35.800 38.480 36.100
Maßvolle Umlagesatzgestaltung	16,75% (2016); 16,15% (2017); 16,20 % (2018)

Zusammenfassung Jahresabschluss 2016

		2015 (Ist)	2016 (Plan)	2016 (Ist)
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.887,8	2.919,2	3.027,7
	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	529,1	498,3	538,4
Erträge	Personalaufwand	214,3	218,7	223,5
	Transferaufwand	2.807,8	2.905,5	2.886,8
Aufwendungen	Sach- und Dienstleistungen	608,7	580,1	812,6*
Ergebnis	Jahresergebnis	39,3	-9,2	168,1

*) Enthält Aufwendungen für Kostenerstattungen (Integrationshilfen) in Höhe von 275 Mio. Euro

		2015 (Ist)	2016 (Ist)
Aktiva	Liquide Mittel	277,4	347,9
	Allgemeine Rücklage	328,8	453,0
	Ausgleichsrücklage	78,7	142,4
	Rückstellungen	1.106,6	895,0
	Bilanzgewinn/JÜ	39,3	0,0
Passiva	Schuldenstand	445,3	453,9

3. Wirtschaftliche Lage 2016

3.1 Ergebnisbeiträge

Gegenüber dem geplanten Budget für 2016 hat sich das Ist-Jahresergebnis um 177,3 Mio. Euro verbessert, inklusive der übertragenen Aufwandsreste sogar um 180,5 Mio. Euro.

Im Rahmen der Budgetierung wird der Fokus von der Ertrags- und Aufwandsplanung auf den entstandenen Fehlbedarf der Produktgruppen gerichtet. Im Lagebericht 2016 werden insofern nur Sachverhalte erläutert, die zu einer Veränderung der Unterdeckung geführt haben.

PB	Bezeichnung	Budget* 2016	Ist 2016	Abw.
01	Innere Verwaltung	-147,9	-149,9	-2,0
03	Schulträgeraufgaben	-69,4	-69,2	0,2
04	Kultur und Wissenschaft	-51,8	-49,2	2,6
05	Soziale Leistungen	-2.550,4	-2.473,2	77,2
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-12,3	-12,1	0,2
07	Gesundheitsdienste	-15,0	-10,2	4,8
10	Bauen und Wohnen	-13,2	-12,6	0,6
14	Umweltschutz	-0,7	-0,5	0,2
15	Wirtschaft und Tourismus	9,8	10,1	0,3
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.838,5	2.934,9	96,4
	Landschaftsverband Rheinland	-12,4	168,1	180,5

*Hierin enthalten sind die für das Jahr 2015 übertragenen Aufwandsreste von rd. 3,2 Mio. Euro.

3.1.1 Produktbereich 01 - Innere Verwaltung

Im Berichtszeitraum wurde das Budget im Produktbereich 01 insgesamt um rund 2,0 Mio. Euro überschritten.

Maßgeblich für diese Entwicklung sind u.a. gestiegene Instandhaltungsaufwendungen für die LVR-Liegenschaften in der Produktgruppe 014 – Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.

Die Aufwendungen für IT-Projekte in der Produktgruppe 037 – Service- und Steuerungsdienst Dezernate 0 und 2 – konnten hingegen um rund 4,3 Mio. Euro gegenüber den Planansätzen zurückgeführt werden. So wurden nur unabweisbare Projekte, beispielsweise zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben oder aber zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs, umgesetzt. Projekte zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Dienstbetriebs wurden ausschließlich freigegeben, wenn eine Amortisation innerhalb der mittelfristigen Planungssicht nachgewiesen werden konnte.

In der Produktgruppe 044 – Verwaltungsführung – resultieren darüber hinaus Ergebnisverbesserungen in Höhe von rd. 3 Mio. Euro, da Haushaltsansätze nicht im veranschlagten Umfang in Anspruch genommen werden mussten. In diesem Kontext ist der Tag der Begegnung zu nennen, der im Jahr 2016 zugunsten einer konzeptionellen

Neugestaltung ausgesetzt wurde. Hierfür veranschlagte Haushaltsmittel wurden somit nicht benötigt. Ferner konnten erforderliche inklusive Maßnahmen im Berichtszeitraum aus den vorhandenen Budgets der LVR-Dezernate finanziert werden; eine Inanspruchnahme des Notfalltopfes für kurzfristig notwendige inklusive Maßnahmen, der subsidiär zur Refinanzierung nicht geplanter aber unabwendbarer inklusiver Maßnahmen eingerichtet wurde, war daher nicht im geplanten Umfang erforderlich.

In der Produktgruppe 071 – Personalmanagement – sind Verbesserungen in Höhe von rd. 4,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Hiervon entfallen rd. 3,1 Mio. Euro auf Mehrerträge, die im Wesentlichen aus Erstattungen aufgrund des Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages und höheren Forderungen gegenüber früheren Dienstherren für Pensionen von aktiven Beamten resultieren.

Bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen kommt es saldiert zu Verbesserungen in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro, die u.a. auf die Auflösung von Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger zurückzuführen sind.

In der PG 080 – LVR-Finanzmanagement – ergibt sich insgesamt eine saldierte Verschlechterung des Ergebnisses in Höhe von rd. 12,8 Mio. Euro gegenüber der Planung. Diese beruht hauptsächlich aus der saldierten Veränderung der Rückstellung für die konsumtiven Trägerzuschüsse an LVR-Kliniken in Höhe von rd. 11,6 Mio. Euro.

3.1.2 Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben

In den folgenden Übersichten wird die Entwicklung der Schülerzahlen und der Nettoaufwendungen der LVR-Förderschulen, beschränkt auf den primären Aufwand (ohne Personalkosten und interne Verrechnungen) und getrennt nach Förderbereichen aufgeführt.

Die Planung von Schülerzahlen erfolgt aufgrund qualifizierter Schätzungen und unter Berücksichtigung der Umsetzung des Inklusionsgedankens, woraus Abweichungen im Vergleich zu den Ist-Werten resultieren können.

LVR-Förderschulen Sehen			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
Anzahl der Schüler/-innen	433	417	429
Nettoaufwendungen in Mio. Euro	3,6	3,9	4,0

LVR-Schulen für Kranke			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
Anzahl der Schüler/-innen	242	258	257
Nettoaufwendungen in Mio. Euro	0,3	0,3	0,3

LVR-Förderschulen körperliche und motorische Entwicklung			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
Anzahl der Schüler/-innen	3.816	3.850	3.842
Nettoaufwendungen einschließlich Rückstellungen in Mio. Euro	17,4	20,5	19,3

Die Nettoaufwendungen der LVR-Förderschulen für körperliche und motorische Entwicklung lagen im Jahr 2016 um rd. 1,2 Mio. Euro unter den Planwerten. Das Rechnungsergebnis 2015 beinhaltete eine Rückstellung für die Schülerbeförderung in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro, die im Berichtszeitraum 2016 auch in Anspruch genommen wurde. Für Nachzahlungen aufgrund von Kostensteigerungen im Bereich der Schülerbeförderung wurde in 2016 eine Rückstellung in Höhe von 0,4 Mio. Euro (saldiert) gebildet.

LVR-Förderschulen Hören und Kommunikation			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
Anzahl der Schüler/-innen	963	1.049	982
Nettoaufwendungen in Mio. Euro	7,4	7,7	7,9

LVR-Förderschulen Sprache			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
Anzahl der Schüler/-innen	874	853	946
Nettoaufwendungen in Mio. Euro	2,3	2,6	2,5

Sonderpädagogischer Förderbedarf in allgemeinen Schulen			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
Anzahl der Schüler/-innen	181	120	191
Nettoaufwendungen in Mio. Euro	0,4	0,5	0,4

Der LVR fördert mit der Zahlung einer Inklusionspauschale als freiwillige Leistung die erforderlichen Rahmenbedingungen für den Besuch einer Regelschule durch die Sicherung des behinderungsbedingten Unterstützungsbedarfes.

3.1.3 Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft

Im Produktbereich 04 - Kultur und Landschaftliche Kulturpflege - wurde das Budget um 2,6 Mio. Euro unterschritten. Allerdings wurden Ermächtigungen in Höhe von ca. 2,7 Mio. Euro für noch nicht verausgabte, aber bereits durch Projekte gebundene Mittel der Regionalen Kulturförderung in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

Die Besuchszahlen der LVR-Museen haben sich im Berichtszeitraum insgesamt positiv entwickelt. Sie lagen 2016 um rd. 1,0 % über den Werten des Vorjahres. Neben erfolgreichen Veranstaltungen der LVR-Häuser ist dies auch auf die Zunahme von kostenlosen Eintritten zurückzuführen, die der LVR Menschen mit Behinderung sowie allen Kindern und Jugendlichen in Umsetzung des Bildungs- und Teilhabeauftrages gewährt.

Das künftige „LVR-Preußen Museum Wesel“ (Arbeitstitel) wird nach Herstellung der baulichen Mängelfreiheit vom Land NRW durch den LVR übernommen. Aufgrund derzeit noch nicht abgeschlossener Baumaßnahmen am Objekt finden Ausstellungen in einem Ausweichquartier (Schill-Kasematte) statt. Hierdurch ist eine im Vergleich zum Planwert geringere Besucherresonanz feststellbar.

Besuchszahlen LVR-Museen / LVR-Einrichtungen			
	2015	Plan 2016	Ist 2016
LVR-LandesMuseum Bonn	108.514	100.000	98.351
Max Ernst Museum Brühl des LVR	109.403	43.000	95.624
LVR-Archäologischer Park Xanten/ LVR-RömerMuseum Xanten	564.141	500.000	583.988
LVR-Industriemuseum	174.335	175.000	181.147
LVR-Freilichtmuseum Kommern	193.982	200.000	205.497
LVR-Freilichtmuseum Lindlar	102.807	90.000	98.183
LVR-Preußen Museum Wesel	3.561	7.500	3.939
LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen	1.845	1.000	1.440
Summe gesamt	1.258.588	1.116.500	1.268.169

Anzahl Führungen			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
LVR-LandesMuseum Bonn	1.496	1.020	1.650
Max Ernst Museum Brühl des LVR	1.168	500	933
LVR-Archäologischer Park Xanten/ LVR-RömerMuseum Xanten	6.541	7.000	6.697
LVR-Freilichtmuseum Kommern	943	1.400	1.269
LVR-Freilichtmuseum Lindlar	195	170	327
Summe gesamt	10.343	10.090	10.876

Die Anzahl der Führungen in nahezu allen LVR-Kulturdienststellen überstieg im Berichtszeitraum insgesamt die Planung. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist ein Anstieg von rd. 1,1 % zu verzeichnen, wobei sich die Entwicklung in den einzelnen Museen unterschiedlich darstellt.

So war aufgrund der hohen Besucherresonanz bei den Wechselausstellungen „Revolution Jungsteinzeit“ und „Eva’s Beautycase“ im LVR-LandesMuseum Bonn gleichfalls eine überdurchschnittliche Nachfrage nach Führungen zu verzeichnen.

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR konnte in 2015 mit der Ausstellung „The World of Tim Burton“ 95.000 Besucher und Besucherinnen erreichen und sich damit als musealer Standort weiter etablieren. An diesen Erfolg konnte das Museum mit der Ausstellung „M.C. Escher“ in 2016 mit allein 62.071 Besuchen anknüpfen. Durch diese positive Entwicklung konnten die geplanten Besuchszahlen insgesamt für 2016 im Ergebnis deutlich übertroffen werden.

Das LVR-Freilichtmuseum Kommern konnte durch zielgerichtete Werbung und Marketingmaßnahmen die Anzahl gebuchter Führungen im Vergleich zum Vorjahr spürbar steigern.

Im LVR-Freilichtmuseum Lindlar wurde das Angebot an Führungen im Jahr 2016 erweitert und verstärkt auch von Gästen der Museumsherberge nachgefragt. Durch diese

Angebotsdifferenzierung konnte der Istwert des Vorjahres in 2016 im Ergebnis deutlich übertroffen werden.

Besuchszahlen LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland			
	Ist 2015	Plan 2016	Ist 2016
Römerthermen Zülpich	10.879	11.000	12.954
Stiftung RuhrMuseum / Welterbe Zollverein	220.000	200.000	215.000
Zinkhütter Hof Stolberg	23.362	22.000	27.499
Energeticon gGmbH Alsdorf	33.616	33.000	33.046
Rotes Haus Monschau	14.788	14.287	16.667
vogelsang ip gGmbH	173.100	220.000	202.900
Summe gesamt	475.745	500.287	508.066

Die Besuchszahlen des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe konnten im Jahr 2016 insgesamt bei unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Netze ebenfalls um rd. 1,1 % gegenüber den Vorjahreswerten verbessert werden.

3.1.4 Produktbereich 05 - Soziale Leistungen

Der Leistungsbereich Soziales bildet mit einem Aufwandsvolumen von rund 3,0 Mrd. Euro den wesentlichen Aufgabenschwerpunkt des LVR. Im Berichtszeitraum wurde das Budget des Produktbereiches um rund 77,2 Mio. Euro unterschritten. Dies entspricht einer Abweichung von rd. 3,0 %, die maßgeblich auf Entwicklungen in den Produktgruppen 074 und 017 zurückzuführen ist.

Produktgruppe 074 – Elementarbildung

Im Bereich der Elementarbildung wurde das Budget um rd. 16,5 Mio. Euro unterschritten. Davon sind rd. 12,1 Mio. Euro auf die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen, bei denen die zum Zeitpunkt der Bildung vorhandenen Risiken nicht mehr bestanden haben.

Fallzahlen der wesentlichen Produkte der Produktgruppe 074:

• Elementarbildung Kindförderung

Die Finanzierung des therapeutischen Personals, die der LVR in einem Übergangszeitraum auf freiwilliger Basis übernommen hat, lief zum Ende des Kindergartenjahres 2015 / 2016 aus und ging dann endgültig in die Zuständigkeit der Krankenkassen über. Gegenüber dem Vorjahr ist bereits ein deutlicher Rückgang bei den Aufwendungen für therapeutisches Personal zu verzeichnen.

Bis auf Weiteres verbleibt die Finanzierung sogenannter „Härtefälle“, d.h. Therapeuten, für die derzeit ein alternativer Einsatz nicht möglich ist und die nicht oder nur teilweise über die Kindpauschale zu finanzieren sind, beim LVR. Der hochgerechnete Bedarf für die derzeit 56 Fälle beläuft sich von 2016 bis 2020 auf ca. 3,0 Mio. Euro, davon entfallen auf 2016 rd. 0,3 Mio. Euro.

Elementarbildung in Regelkindertagesstätten (Kindförderung) - inkl. therapeutischem Personal			
	IST 2015	PLAN 2016	IST 2016
Anzahl der Plätze	7.071	6.771	6.859
Aufwendungen in Mio. Euro	58,1	49,1	47,6
davon:			
LVR-FInK-Pauschale	35,6	36,0	35,2
Therapeutisches Personal	22,5	13,1	12,4

• **Einzelfallhilfen (Integrationshilfen) in Regelkindertagesstätten (bis Juli 2015) und in heilpädagogischen Einrichtungen:**

Integrationshilfen können sowohl teilstationär in heilpädagogischen Einrichtungen, als auch ambulant in ehemaligen integrativen Einrichtungen - jetzt Regelkindertagesstätten - bewilligt werden.

Die Integrationshilfen in den ehemals integrativen Kindertagesstätten fallen in die gesetzliche Zuständigkeit der örtlichen Träger, da es sich hierbei um ambulante Leistungen der Eingliederungshilfe handelt. Der LVR hat diese Kosten grundsätzlich letztmalig im Kindergartenjahr 2014 / 2015 in Einzelfällen sowie auf freiwilliger Basis im Rahmen noch laufender Bewilligungen übernommen. Zukünftig verbleibt jedoch ausschließlich die Zuständigkeit für Integrationshilfen in heilpädagogischen Einrichtungen beim LVR. Dadurch fallen ab 2016 Aufwendungen in einem wesentlich geringeren Ausmaß in diesem Leistungsbereich an.

Einzelfallhilfen (Integrationshilfen)			
	IST 2015 *	PLAN 2016	IST 2016
Aufwendungen in Mio. Euro	10,9	3,8	5,7
davon Rückstellungen*	4,3	-	0,5

* Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 waren aufgrund der ungeklärten Rechtslage bei den Integrationshilfen Rückstellungen in Höhe von 4,3 Mio. Euro zu bilden.

• **Heilpädagogische Kindertagesstätten:**

Im Rahmen einer inklusiven Betreuung wirkt das LVR-Dezernat Jugend beratend darauf hin, dass bisher ausschließlich heilpädagogisch geführte Betreuungsangebote in inklusive Betreuungsangebote umgewandelt werden. Im Sinne der inklusiven Betreuung der Kinder mit Behinderungen verfolgt der LVR hierbei im Sinne einer wohnortnahen Kinderbetreuung einen sukzessiven Abbau heilpädagogischer Betreuungsangebote zugunsten von Regelangeboten in Kindertagesstätten. Diese Entwicklung wird auch durch eine verstärkte Nachfrage von Angeboten der Elementarbildung in Regelkindertagesstätten unterstützt. Für 2016 kann konstatiert werden, dass im Berichtszeitraum die Strategie des LVR - hin zu inklusiven Betreuungsangeboten durch den Abbau weiterer heilpädagogischer Gruppen - erfolgreich fortgesetzt werden konnte.

Heilpädagogische Kindertagesstätten			
	IST 2015	PLAN 2016	IST 2016
Anzahl der Plätze / Gruppen	1.737 / 193	1.755 / 195	1.603 / 180
Aufwendungen in Mio. Euro	42,5	43,7	41,0

Produktgruppe 017 – Leistungen für Menschen mit Behinderungen, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

• Fallzahlen der wesentlichen Produkte der Produktgruppe 017:

Im Folgenden wird ein Überblick über die Fallzahl- und Aufwandsentwicklung der wesentlichen Leistungen für Menschen mit Behinderung gegeben. Der LVR konnte im Jahr 2016 erneut den Ambulantisierungsgrad durch Umsteuerung des Leistungsangebotes von stationären hin zu ambulanten Wohnhilfen erhöhen und damit einhergehend den Kostenanstieg verlangsamen.

Fallzahlen Wohnen und Ambulantisierungsgrad			
	IST 2015	PLAN 2016	IST 2016
Stationär betreutes Wohnen	22.500	22.685	22.500
Ambulant betreutes Wohnen	35.800	38.480	36.100
Wohnen gesamt	58.300	61.165	58.600
Ambulantisierungsgrad	61,4 %	62,9 %	61,6%

In der Gesamtbetrachtung ist für den Leistungsbereich der Wohnhilfen im Jahr 2016 lediglich eine gegenüber 2015 geringe Fallzahlsteigerung zu verzeichnen.

Während im stationären Wohnen die Zahl der betreuten Menschen weitgehend stagniert, zeigt sich lediglich noch im ambulant betreuten Wohnen ein Fallzahlenanstieg auch als Ergebnis der Steuerungsaktivitäten des LVR, insbesondere in der Zugangssteuerung.

Stationär betreutes Wohnen			
	IST 2015	PLAN 2016	IST 2016
Anzahl Leistungsberechtigte	22.500	22.685	22.500
Aufwendungen in Mio. Euro	1.194	1.235	1.226

Gegenläufig zum Trend in den meisten Bundesländern kommt es beim LVR im Jahr 2016 zu einer Stagnation bei den stationären Wohnhilfen im Vergleich zum Vorjahr. Die zum Planungszeitpunkt angenommene leichte Steigerung der Anzahl der Leistungsberechtigten hat sich in dieser Höhe somit nicht bestätigt.

Individuelle Leistungen des ambulant betreuten Wohnens			
	IST 2015	PLAN 2016	IST 2016
Anzahl Leistungsberechtigte	35.800	38.480	36.100
Aufwendungen in Mio. Euro	399	416	396

Zudem schwächt sich die Dynamik der Fallzahlentwicklung im Bereich des ambulant betreuten Wohnens seit einigen Jahren ab. Diese Entwicklung setzte sich in 2016 fort und

verstärkte sich gegenüber dem Vorjahr im Berichtszeitraum noch einmal deutlich. Ob sich die beschriebene Fallzahlentwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen wird, kann aufgrund der vorliegenden Daten noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass sich durch die steigende Anzahl von neuen Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und der veränderten Rahmenbedingungen durch das BTHG – etwa bei den angehobenen Freigrenzen für die Einkommens- und Vermögensanrechnung – im Laufe des kommenden Jahres die Fallzahlen nach derzeitiger Einschätzung erhöhen werden. Das exakte Ausmaß bleibt insoweit abzuwarten.

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)			
	IST 2015	PLAN 2016	IST 2016
Anzahl Leistungsberechtigte	33.900	34.900	34.300
Aufwendungen in Mio. Euro	551	579	586

Die Zahl der Menschen, die in einer WfbM beschäftigt sind, steigt beim LVR weiterhin leicht an. Dieser Trend steht im Einklang mit der bundesweiten Entwicklung. Auch hier schwächt sich jedoch die Dynamik des Fallzahlenanstiegs weiterhin ab; dies wird auch für 2016 deutlich. Eine geringere Fallzahlsteigerung ist aus Sicht des LVR ein gewünschter sozialpolitischer Steuerungseffekt:

- Eine Reihe von Programmen und Angeboten führt dazu, dass immer mehr junge Leistungsberechtigte (und ihre Eltern) nach der Schulzeit Alternativen zum Wechsel in eine Werkstatt realisieren wollen. Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen, die wie z.B. STAR „Schule trifft Arbeitswelt“ schon in der Schule ansetzen oder das Bundesprogramm zur Unterstützten Beschäftigung zeigen hier Wirkung.
- Der LVR fördert den Wechsel von der WfbM auf den Arbeitsmarkt bzw. auch von der Schule auf den Arbeitsmarkt sowie andere Alternativen zur Werkstatt (Zuverdienst) mit seinen flexibel und individuell anzuwendenden Instrumentarien im Rahmen des LVR-Budgets für Arbeit.

Im Ergebnis führten die vorgenannten Maßnahmen im Berichtszeitraum zu einem im Vergleich zu früheren Jahren deutlich niedrigeren Anstieg der Fallzahlen in den Werkstätten für behinderte Menschen. Zudem wirkt sich in diesem Leistungsbereich die demographische Entwicklung aus - Werkstattbeschäftigte scheiden mit Erreichen des Rentenalters aus. Dadurch kompensieren Abgänge teilweise auch die Neuzugänge.

• Auswirkungen des Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der sozialen Inklusion in NRW (ISG)

Das zum 1. Juli 2016 in Kraft getretene „Erste allgemeine Gesetz zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen“ enthält in Artikel 3 eine Neufassung des Ausführungsgesetzes zum SGB XII NRW (AG-SGB XII NRW). Dieses hat im Rahmen einer beabsichtigten Schnittstellenbereinigung zwischen örtlichem und überörtlichem Sozialhilfeträger zum Inhalt, dass den Landschaftsverbänden die bereits seit 2003 auf der Basis von Verordnungen wahrgenommene Zuständigkeit für die ambulanten Wohnhilfen endgültig zugewiesen wird: Neben der Zuständigkeit für die Hilfen im ambulant betreuten Wohnen sind die Landschaftsverbände danach erstmals auch für die ambulante Hilfe zur Pflege von Menschen mit Behinderung ab dem 18. bis zum 65. Lebensjahr zuständig. Hierdurch resultiert eine finanzielle Mehrbelastung für den LVR-Haushalt von ca. 10 Mio. Euro im Jahr 2016.

Weiterhin weist das neue AG-SGB XII NRW den Landschaftsverbänden die Zuständigkeit für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Pflegefamilien zu

(finanzielle Mehrbelastung für den Haushalt 2016: ca. 7,5 Mio. Euro).

Im Gegenzug zu den oben genannten neuen Zuständigkeiten wurden die bisher von den Landschaftsverbänden zu finanzierenden Kosten für die Hilfe zum Lebensunterhalt bei ambulanten Leistungen zum Betreuten Wohnen auf die örtlichen Träger der Sozialhilfe übertragen. Bislang haben die örtlichen Träger diese Kosten summarisch mit dem LVR abgerechnet. Hierdurch haben sich für das Haushaltsjahr 2016 Einsparungen in Höhe von ca. 10 Mio. Euro ergeben.

• Integrationshilfen

Mit der erfolgten Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen und der Beendigung des Rechtsstreites mit der Stadt Köln sowie der in diesem Zusammenhang erfolgten Aufhebung der Garantieerklärung gegenüber den Mitgliedskörperschaften ist der Rechtsgrund für die für die Jahre 2012 bis 2015 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 220 Mio. Euro entfallen. Diese wurden deshalb im Jahresabschluss 2016 ertragswirksam in voller Höhe aufgelöst. Da der im Jahr 2016 vorgesehene Planansatz für Aufwendungen für Integrationshilfen in Höhe von 55 Mio. Euro nicht in Anspruch genommen werden musste, standen diese Mittel nunmehr ebenfalls zur Verfügung.

Das im Jahr 2016 vorgebrachte Anliegen der Mitgliedskörperschaften, die über Umlagen zum Zwecke der Risikovorsorge veranschlagten Mittel wieder zurückfließen zu lassen, hat der LVR seinerzeit durchaus anerkannt.

Es wurden verschiedene Möglichkeiten einer Rückgewährung geprüft. Dabei erstreckte sich die Prüfung sowohl auf die Aufstellung und Verabschiedung eines Nachtragshaushaltes für das Jahr 2017 als auch auf mögliche Varianten einer Sonderauskehrung in 2017 aufgrund eines Beschlusses der Landschaftsversammlung.

Am 29.03.2017 haben der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wie auch der Landschaftsausschuss einstimmig empfehlende Beschlüsse gemäß der Vorlage 14/1911 gefasst, die eine Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften in Höhe von 275 Mio. Euro auf Rechnung 2016 und basierend auf den für das Haushaltsjahr 2016 geltenden Umlagegrundlagen am 30.06.2017 vorsehen. Der gewählte pragmatische Lösungsansatz mit geringem Verfahrensaufwand schafft die Voraussetzung für die gewollte zeitnahe Entlastung der Mitgliedskörperschaften und trägt so auch dem Rücksichtnahmegebot in bewährter Weise Rechnung.

3.1.5 Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Im Bewirtschaftungsverlauf waren keine wesentlichen Abweichungen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zu verzeichnen. Aufgrund restriktiver Bewirtschaftung konnten in diesem Leistungsbereich Einsparungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro erzielt werden.

3.1.6 Produktbereich 07 - Gesundheitsdienste

Die in der Produktgruppe 060 – LVR-Kliniken und Servicebetriebe – erzielte Verbesserung in Höhe von rd. 4,9 Mio. Euro wurde im Wesentlichen aufgrund einer ertragswirksamen Rückstellungsauflösung erzielt, welche ursprünglich für das damalige 80,5 Mio. DM Klinikprogramm gebildet worden war.

3.1.7 Produktbereich 10 - Bauen und Wohnen

Im Produktbereich Bauen und Wohnen sind Ergebnisverbesserungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum zu konstatieren. Diese sind im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen begründet:

Der LVR, als zuständige Behörde für Bodendenkmalschutz, hat im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 Rückstellungen für mögliche Kostenerstattungen für Grabungsaktivitäten in der Vergangenheit in Höhe von 18,0 Mio. Euro gebildet, für die eine Verjährungsfrist von 30 Jahren gilt. Diese werden über den genannten Zeitraum in jährlichen Raten aufgelöst. Im Berichtszeitraum 2016 bedeutete dies, dass eine Rückstellung in Höhe von 0,3 Mio. Euro aufgelöst werden konnte, 0,3 Mio. Euro wurden aufgrund entsprechender Urteile in Anspruch genommen.

3.1.8 Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus

Die Ausschüttung der Provinzial Rheinland Holding AöR betrug 2016 netto 9,9 Mio. Euro. Erwartet wurde eine Ausschüttung in Höhe von netto 8,3 Mio. Euro. Dadurch ergab sich eine Verbesserung i.H. von netto 1,6 Mio. Euro.

Aufgrund der Aussetzung der Dividende für Stammaktien der RWE AG für das Geschäftsjahr 2015 ergab sich im Haushalt des LVR in 2016 ein Minderertrag von netto 1,4 Mio. Euro.

Die Produktgruppe 073 – Beteiligungen – konnte mit einem Überschuss von rd. 0,3 Mio. Euro abschließen.

3.1.9 Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Diesem Produktbereich werden die Erträge aus der Erhebung der Landschaftsumlage und der vom Land NRW an den LVR zu entrichtenden Schlüsselzuweisungen zugeordnet. Gegenüber der Planung ergibt sich hier ein Mehrertrag von rd. 93,7 Mio. Euro. Dieser ist auf die stärker gestiegenen Umlagegrundlagen und einen wesentlichen höheren Anstieg der Verbundsteuern des Landes NRW zurückzuführen.

Die Spitzabrechnung der vom LVR zu tragenden Aufwendungen für die Belastung an der Deutschen Einheit nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG) fällt um rd. 3,9 Mio. Euro höher als geplant aus.

Bei den Finanzerträgen und den Finanzaufwendungen ist aufgrund der derzeitigen Zinssituation eine Verbesserung in Höhe von saldiert 7,2 Mio. Euro zu verzeichnen.

3.2 Investitionstätigkeit

	Einzahlungen in Mio. Euro	Auszahlungen in Mio. Euro
	177,9	266,6
Saldo	-88,7	

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms des LVR-Klinikverbundes wurden im Berichtsjahr Investitionen in einer Höhe von 47,2 Mio. Euro getätigt. Diese setzen sich zusammen aus Auszahlungen von Trägerdarlehen an die LVR-Kliniken in Höhe von rd. 27,9 Mio. Euro sowie den sonstigen Investitionsauszahlungen in Höhe von rd. 19,3 Mio. Euro. Hierin enthalten ist der Trägerzuschuss zu Gunsten der LVR-Kliniken in Höhe von rd. 19,2 Mio. Euro.

Der Trägerzuschuss dient ebenso wie die Trägerdarlehen zur Finanzierung der beschlossenen Gesamtzielplanung für den LVR-Klinikverbund. Mit dem Investitionsprogramm für den LVR-Klinikverbund soll der Investitionsstau in den LVR-Kliniken behoben werden. Die chronische Unterfinanzierung der Investitionen im Krankenhaussektor durch das Land NRW hat auch in den LVR-Kliniken zu einer vielfach veralteten Gebäudesubstanz, unwirtschaftlichen Strukturen, unflexiblen Prozessen sowie hohen Betriebs- und Erhaltungskosten geführt. Das Investitionsprogramm der LVR-Kliniken soll bis 2020 abgeschlossen sein. Es umfasst ein Volumen in einer Größenordnung von rd. 492 Mio. Euro.

Das Investitionsprogramm des LVR wird finanziert aus Eigenmitteln des LVR-Klinikverbundes sowie aus Krediten, die der LVR aufnimmt und die aus Eigenmitteln der Kliniken bedient werden. Darüber hinaus sind bis Ende 2011 Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz (Konjunkturpaket II) zur Verfügung gestellt worden. Ein weiterer Baustein der Finanzierung stellt der sog. Trägerzuschuss des LVR dar.

Neben den Investitionen für das Programm des LVR-Klinikverbundes wurden Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen des LVR in Höhe von rd. 10,0 Mio. Euro getätigt. Auf Maßnahmen über 0,5 Mio. Euro entfielen dabei die im Folgenden genannten Projekte:

LVR-Archäologischer Park Xanten /LVR-RömerMuseum: Neubau des Verwaltungs-, Wissenschafts-, Magazin-, und Betriebshofbereiches	4,5 Mio. Euro
LVR-Archäologischer Park Xanten /LVR-RömerMuseum: Museumscafé Siegfriedmühle	0,8 Mio. Euro
LVR-Archäologischer Park Xanten/LVR-RömerMuseum: Parkerweiterung Infrastruktur	0,8 Mio. Euro
LVR-Landesmuseum Bonn Bauliche Umgestaltung des Museums	0,8 Mio. Euro

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen betragen rd. 3,5 Mio. Euro.

4. Vermögens- und Kapitalrechnung

4.1 Aktiva

Aktiva	31.12.2016		31.12.2015	
	Euro	%	Euro	%
1. Anlagevermögen	2.415.847.738	69,2	2.331.792.492	72,3
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.027.451	0,0	1.718.562	0,1
1.2 Sachanlagevermögen	744.973.318	21,4	754.398.541	23,4
1.3 Finanzanlagevermögen	1.669.846.969	47,9	1.575.675.389	48,8
2. Umlaufvermögen	1.045.993.592	30,0	868.669.593	26,9
2.1 Vorräte	905.910	0,0	922.857	0,0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	389.218.045	11,2	332.373.349	10,3
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	308.000.000	8,8	258.000.000	8,0
2.4 Liquide Mittel	347.869.637	10,0	277.373.387	8,6
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	28.446.161	0,8	25.721.451	0,8
Bilanzsumme	3.490.287.491	100,0	3.226.183.536	100,0

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2016 gegenüber dem Vorjahr um 264,1 Mio. Euro erhöht.

4.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen wird im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Das Anlagevermögen hat sich insgesamt um 84,1 Mio. Euro erhöht. Der prozentuale Anteil am Gesamtvermögen verringerte sich auf 69,2 % (2015: 72,3 %).

Die höhere Summe der Finanzanlagen ist in erster Linie auf die Erhöhung von Festgeldern mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zurückzuführen. Weitere Veränderungen im Finanzanlagevermögen sind u.a. durch eine Erhöhung der Ausleihungen an Sondervermögen bedingt.

4.1.2 Umlaufvermögen

Die Summe aller Forderungen hat sich im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 56,8 Mio. Euro erhöht.

Im Bereich der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren werden Erstattungsansprüche aus Versorgung gem. § 107 b Beamtenversorgungsgesetz in Höhe von 43,5 Mio. Euro ausgewiesen.

Die Entwicklung der Forderungen wird im Einzelnen im Forderungsspiegel dargestellt.

Für die Bilanzposition Wertpapiere des Umlaufvermögens ist eine Erhöhung von 50,0 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel sind um 70,5 Mio. Euro gestiegen. Des Weiteren beinhalten die liquiden Mittel auch Mittel der Ausgleichsabgabe in Höhe von 29,6 Mio. Euro.

4.2 Passiva

Passiva	31.12.2016		31.12.2015	
	Euro	%	Euro	%
1. Eigenkapital	800.148.458	22,9	651.550.698	20,2
2. Sonderposten	408.682.900	11,7	413.822.476	12,8
3. Rückstellungen	895.045.933	25,6	1.105.589.846	34,3
3.1 Pensionsrückstellungen	570.713.739	16,4	551.577.260	17,1
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	27.194.434	0,8	27.462.946	0,9
3.3 Sonstige Rückstellungen	297.137.760	8,5	526.549.640	16,3
4. Verbindlichkeiten	1.380.828.883	39,6	1.050.641.929	32,6
5. Passive Rechnungsabgrenzung	5.581.317	0,2	4.578.587	0,1
Bilanzsumme	3.490.287.491	100,0	3.226.183.536	100,0

4.2.1 Eigenkapital

Der Anteil des Eigenkapitals hat sich im Verhältnis zur Bilanzsumme auf 22,93 % (2015: 20,20 %) erhöht.

Die Verwendung des Jahresergebnisses 2016 in Höhe von 168.137.152,49 Mio. Euro ist gem. § 75 GO NRW i. V. m. § 96 Abs. 1 GO NRW vorgenommen worden. Demgemäß wird ein Betrag in Höhe von 24.408.617,58 Euro der Ausgleichsrücklage und in Höhe von 143.728.534,91 Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2016 wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 Euro (2015: Überschuss in Höhe von 39.306.414,31 Euro) ausgewiesen.

Eigenkapital	31.12.2016	31.12.2015
	Euro	Euro
1.1 Allgemeine Rücklage	453.008.578	328.819.435
1.2 Sonderrücklage	204.704.168	204.704.168
1.3 Ausgleichsrücklage	142.435.712	78.720.681
1.4 Bilanzgewinn / Jahresergebnis	0,0	39.306.414
Summe	800.148.458	651.550.698

Ergebnisverwendung:

	2016 in Mio. €	2015 in Mio. €
26. Jahresergebnis laut Ergebnisrechnung	168,1	39,3
27. Jahresergebnis 2015	39,3	
28. Zuführung Jahresergebnis 2016 zur Allgemeinen Rücklage	143,7-	
29. Zuführung Jahresergebnis 2015 zur Ausgleichsrücklage	39,3-	
30. Zuführung Jahresergebnis 2016 zur Ausgleichsrücklage	24,4-	
31. Bilanzgewinn / Jahresergebnis	0,0	39,3

Der Jahresabschluss 2016 ist gemäß § 268 HGB analog und unter Bezugnahme auf die Ausführungen der 7. Handreichung zum NKF nach Ergebnisverwendung aufgestellt worden. Am 29.03.2017 haben der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wie auch der Landschaftsausschuss hierzu einstimmig empfehlende Beschlüsse gefasst.

4.2.2 Sonderposten

In der Position Sonderposten werden Beträge ausgewiesen, die der Landschaftsverband Rheinland für einen festgelegten Verwendungszweck (z.B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat.

Der Wert der Sonderposten für Zuwendungen hat sich von 192,4 Mio. Euro auf 189,9 Mio. Euro verringert.

Unter den Sonstigen Sonderposten wird das Eigenkapital der Ausgleichsabgabe in Höhe von 190,7 Mio. Euro (2015: 200,3 Mio. Euro) und das Eigenkapital der Altenpflege in Höhe von 28,1 Mio. Euro (2015: 21,1 Mio. Euro) ausgewiesen.

Durch diese Systematik wird sichergestellt, dass die Ausgleichsabgabe und die Mittel aus der Altenpflegeausgleichsverordnung separat und ausgeglichen dargestellt werden.

4.2.3 Rückstellungen

Der Rückstellungsbetrag ist im Geschäftsjahr um 210,5 Mio. Euro auf 895,0 Mio. Euro gesunken.

Veränderungen wesentlicher Rückstellungssachverhalte:

	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Veränderung
	Mio. Euro		
Pensionsrückstellungen	570,7	551,6	19,1
Rückstellungen für Altersteilzeit	16,0	19,2	-3,2
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	27,2	27,5	-0,3
Rückstellungen für offene Vorgänge	178,5	410,5	-232,0
Rückstellungen für drohende Verluste	47,2	47,2	0,0
Rückstellungen für Prozessrisiken	17,5	19,0	-1,5

Wesentliche Änderungen waren bei folgenden Rückstellungsarten zu verzeichnen:

Rückstellung für Pensionen: +19,1 Mio. Euro

Es ergibt sich zum 31. Dezember 2016 ein Rückstellungswert für die aktiv beschäftigten Beamten sowie für die Versorgungsempfänger des LVR in Höhe von 445,3 Mio. Euro (2015: 429,0 Mio. Euro).

Der Wert der Beihilferückstellungen beträgt zum 31. Dezember 2016 125,4 Mio. Euro (2015: 122,6 Mio. Euro).

Rückstellung für offene Vorgänge: - 232,0 Mio. Euro

Mit der erfolgten Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen ist der Rechtsgrund für die für die Jahre 2012 bis 2015 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 220 Mio. Euro entfallen. Diese wurden im Jahresabschluss 2016 neben anderen Rückstellungsaufösungen ertragswirksam in voller Höhe aufgelöst.

4.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 330,2 Mio. Euro erhöht, der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist dadurch gestiegen und beträgt 39,6 % (2015: 32,6 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Sonderauskehrung an die Mitgliedskörperschaften in Höhe von 275,0 Mio. Euro in Zusammenhang mit der Klärung der Zuständigkeiten für Integrationshilfen. Die Sonderauskehrung ist aufwandswirksam als sonstige Verbindlichkeit bilanziert worden. Es ist beabsichtigt, die Auszahlung im ersten Halbjahr 2017 vorzunehmen.

Zum 31. Dezember 2016 bestanden Kreditverbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von 453,9 Mio. Euro (2015: 445,3 Mio. Euro). Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung waren zum 31. Dezember 2016 nicht zu bilanzieren. Die Entwicklung der Verbindlichkeiten wird im Einzelnen im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

5. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung 2016 schließt mit einem Finanzmittelüberschuss in Höhe von rd. 120,5 Mio. Euro ab. Dieser setzt sich zusammen aus einem Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 203,3 Mio. Euro, einem Finanzmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von rd. 88,7 Mio. Euro sowie einem Finanzmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rd. 5,9 Mio. Euro.

Der Landschaftsverband Rheinland war im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachzukommen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 und der Aufstellung des Jahresabschlusses am 27. März 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die im Jahresabschluss 2016 berücksichtigt werden mussten.

D. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des LVR

Im Lagebericht sind als Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 48 GemHVO die Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung des LVR darzustellen.

1. Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement des LVR hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Risiken zu vermeiden und Chancen wahrzunehmen.

Der Risikomanagementprozess umfasst dabei die frühzeitige Identifizierung und Durchdringung von Risiken, die umfassende Analyse und Risikobewertung, den abgestimmten Einsatz geeigneter Steuerungsinstrumente und -maßnahmen sowie die Überwachung und Evaluierung der getroffenen Maßnahmen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu begegnen, setzt der LVR wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein. Unter Risiko wird hierbei jedes Ereignis, das das Erreichen der kurzfristigen operativen oder langfristigen strategischen Ziele negativ beeinflussen kann, verstanden. Reputationsrisiken nehmen dabei vor dem Hintergrund einer auch vom LVR gewünschten größtmöglichen Transparenz des Verwaltungshandelns, einer tendenziell kritischer werdenden Öffentlichkeit bei zeitgleich wesentlich schnellerer Verbreitung von Informationen aufgrund der Onlinemedien in ihrer Bedeutung stetig zu.

Das Risikomanagement-System des LVR folgt einem integrativen Ansatz zum systematischen Umgang mit Risiken und ist in drei gleichwertige Untersysteme gegliedert:

- **Controlling der Haushaltsentwicklung**
- **Risikofrüherkennung**
- **Internes Kontrollsystem**

Das Risikomanagement des LVR wird darüber hinaus durch die Prüfungs- und Beratungstätigkeit des Fachbereiches Rechnungsprüfung ergänzt.

1.1 Controlling der Haushaltsentwicklung

Das Controlling im LVR erfolgt im Rahmen der dezentralen Ressourcenverantwortung in den Fach- und Querschnittdezernaten sowie zur Sicherstellung der Gesamtsteuerung des LVR-Haushaltes im LVR-Fachbereich Finanzmanagement. Im Rahmen des unterjährigen Risikomanagementprozesses wird sichergestellt, dass Abweichungen von Planwerten bzw. Risiken in der Ablauforganisation frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Gegensteuerung zielgerichtet und koordiniert umgesetzt werden können.

1.2 Risikofrüherkennung

Die frühzeitige systematische Erfassung und Bewertung von Chancen und Risiken ist ein integraler Bestandteil des gesamten Risikomanagementprozesses. Der bereits in den Vorjahren begonnene Prozess zur Verbesserung des Risikomanagementsystems bzw. der Risikofrüherkennung wurde auch im Berichtsjahr konsequent fortgeführt. Die Erfassung und Ermittlung von Risiken und sich zeigender Chancen erfolgt dabei als iterativer

Prozess zunächst, wie in 2015 begonnen, dezentral in den Fach- und Querschnittdezernaten.

Dezernatsübergreifende Chancen und Risiken werden in der Stabsstelle Koordination der Gesamtsteuerung/Strategisches Controlling zusammengeführt. Risikomindernde Gegensteuerungsmaßnahmen wurden initiiert und teilweise bereits implementiert.

In 2017 soll die systematische Erfassung und Bewertung von Chancen und Risiken mit LVR-weiter Bedeutung durch die Stabsstelle Koordination der Gesamtsteuerung/-Strategisches Controlling weiter intensiviert werden.

1.3 Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Überwachungssystem ist im Wesentlichen auf die Aufdeckung vorhandener Risiken, die aus der Nichtbeachtung von rechtlichen/verwaltungsinternen Vorschriften bzw. fehlerhafter Geschäftsprozesse resultieren, ausgerichtet. Die erforderlichen Kontrollen in organisatorischer, personeller, rechtlicher und DV-technischer Hinsicht werden von der LVR-Abteilung „Innenrevision“ (LVR-Fachbereich Recht, Versicherungen, Innenrevision) kontinuierlich vorgenommen.

2. Chancen und Risiken für die allgemeine Finanzsituation des LVR

2.1 Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken für den LVR

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben erheblichen Einfluss auf das Steueraufkommen von Bund, Ländern und Gemeinden, und damit auf die Umlagegrundlagen des LVR. Schwankungen der Umlagegrundlagen durch wirtschaftliche oder politische Entwicklungen bergen daher sowohl Risiken als auch Chancen für den LVR.

Der LVR hat sich auch im Jahr 2016 wirtschaftlich stabil entwickelt. Im Wesentlichen ist das ausgeglichene Jahresergebnis den verbesserten Umlagegrundlagen sowie der Haushaltsdisziplin aller LVR-Dezernate geschuldet.

Der positive Konjunkturverlauf des Jahres 2016 führte zu einem Anstieg des Steueraufkommens und somit zu einer Erhöhung der allgemeinen Deckungsmittel des LVR (Landschaftsumlage und Schlüsselzuweisungen). Die Erträge aus der Landschaftsumlage sind gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 um ca. 3,5 % gestiegen. Bei den Schlüsselzuweisungen ist ein Anstieg von ca. 13,9 % gegenüber dem Vorjahreswert zu verzeichnen.

Die Orientierungsdaten des Landes NRW weisen derzeit auch für die Jahre 2017 bis 2020 einen positiven Trend bei den zu erwartenden Steuereinnahmen auf. Ein Anstieg des Steueraufkommens würde sich positiv auf die Umlagegrundlagen des LVR auswirken.

Finanzielle Entlastung der Kommunen

Länder und Kommunen erhalten erstmals ab dem Jahr 2015 vom Bund eine Entlastung in Höhe von 1 Mrd. Euro für die Jahre 2015 bis 2017 - hälftig über eine erhöhte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU) und hälftig über eine Erhöhung des kommunalen Umsatzsteueranteils. Der LVR partizipiert an dieser sog. „Übergangsmilliarde“ allerdings nur in Höhe der Auswirkungen des Umsatzsteueranteils auf die Umlagegrundlagen. Aufgrund der zu berücksichtigenden Referenzperiode ist die

Entlastung erst ab dem Haushaltsjahr 2016 erfolgt. Die volle Entlastungswirkung setzt im Jahr 2017 ein. Dem LVR fließen dadurch in den Jahren 2016 bzw. ab 2017 anteilig etwa 6 Mio. Euro bzw. 12 Mio. Euro über die Landschaftsumlage zu.

Bund und Länder haben in der Ministerpräsidentenkonferenz vom 17. Juni 2016 Einvernehmen darüber erzielt, die im Koalitionsvertrag auf Bundesebene zugesagte finanzielle Entlastung der Kommunen ab 2018 um jährlich 5 Mrd. Euro umzusetzen. Die Übereinkunft sieht vor, dass die Entlastung im Wege einer Erhöhung

- der Bundesbeteiligung an den KdU in Höhe von 1,6 Mrd. Euro,
- des kommunalen Anteils an der Umsatzsteuer in Höhe von 2,4 Mrd. Euro sowie
- der Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer in Höhe von rd. 1 Mrd. Euro

umgesetzt wird.

Auf der Basis eigener Berechnungen hat der LVR in seiner mittelfristigen Finanzplanung in der Planung des Doppelhaushaltes 2017/2018 Entlastungswirkungen, die sich durch die Erhöhung des kommunalen Anteils an der Umsatzsteuer bzw. der Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer ergeben, berücksichtigt. An der Erhöhung der Bundesbeteiligung der KdU partizipiert der LVR hingegen nicht.

Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab dem Jahr 2020 würde das Land NRW – auch durch die Neuverteilung des Umsatzsteueraufkommens – insgesamt rd. 1,4 Mrd. mehr Bundesmittel erhalten (das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen). Die Landschaftsverbände haben in ihrer Stellungnahme zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2017 dem Land vorgeschlagen, insbesondere den Verbundsatz (abgesenkt seit 1985 auf nominell 23 %) im GFG 2020 angemessen anzuheben.

Eine Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen könnte sich somit positiv auf die Umlagegrundlagen des LVR auswirken und mit steigenden Schlüsselzuweisungen einhergehen. Ferner könnten die geplanten Änderungen insgesamt zu einer aufgabengerechteren und nachhaltigeren Finanzausstattung der Kommunen führen.

Veränderungen bei der Gewerbesteuerumlage

Seit dem Jahr 2005 entrichten die Kommunen im Rahmen des Solidarpaktes II und der einheitsbedingten Lasten eine um rd. 34 % höhere Gewerbesteuerumlage. Die genannten Umlageerhöhungen betragen für das Land NRW insgesamt ca. 800 Mio. Euro jährlich und sind befristet bis zum Jahr 2019. Die Gewerbesteuerumlage wird bisher bei den Umlagegrundlagen der Landschaftsverbände in Abzug gebracht, so dass deren Wegfall sich unmittelbar verbessernd auf die Umlagegrundlagen der beiden Landschaftsverbände auswirken würde.

Kapitalmarktrisiken

Das Zinsniveau am Kapitalmarkt befindet sich weiter auf einem historischen Tiefststand. Der LVR nutzt die Lage am Kapitalmarkt aktiv mit dem Ziel, im Rahmen eines integrierten Liquiditäts- und Schuldenmanagements, Investitionen zu günstigen Konditionen zu finanzieren sowie die Zinslast des LVR mittel- bis langfristig zu reduzieren. Neben der Bereitstellung von Konzernliquidität zur zeitlichen Streckung von Kreditaufnahmen und der Nutzung zinsgünstiger Förderkredite, u.a. durch Rahmenverträge mit der NRW.BANK und der Europäischen Investitionsbank, wird das günstige Zinumfeld seit 2015 darüber hinaus verstärkt genutzt, um Darlehen mit kurzfristiger Zinsbindung in Darlehen mit einer langfristigen Zinsbindung umzuschulden und zugleich die Kongruenz zwischen Darlehensfinanzierung und Werteverzehr der

Investitionen zu verbessern.

Dennoch besteht ein grundsätzliches Zinsänderungsrisiko für die anstehenden Prolongationen und für Neukredite.

Durch die Volatilität der Finanzmärkte besteht das Risiko, dass Zinssätze auch kurzfristig steigen oder fallen. Daneben besteht generell ein Liquiditätsrisiko, z.B. aufgrund möglicher Störungen am Kapitalmarkt, die dazu führen könnten, dass Kreditmittel nicht oder nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Ferner könnten weitere Regulierungen im Bankensektor zu einer Verknappung des Kreditangebots führen. Zurzeit schätzt der LVR diese Risiken als eher gering ein.

2.2 Risiken aus dem Bundesteilhabegesetz

Der Haushalt des LVR wird aufwandsseitig im Wesentlichen von den Aufwendungen für soziale Leistungen bestimmt. Die sozialen Leistungen, die der LVR im weiteren Sinne erbringt, entsprechen über 90 % der Gesamtaufwendungen des Haushaltes für das Jahr 2016.

Änderungen in der Sozialgesetzgebung können den LVR-Haushalt daher erheblich belasten.

Die Inhalte und Rahmenbedingungen für diesen Aufgabenbereich werden durch das zum 1. Januar 2017 in Kraft getretene Bundesteilhabegesetz (BTHG) sukzessive neu ausgerichtet. So wird durch das BTHG insbesondere das Sozialgesetzbuch (SGB) IX in mehreren Schritten vollständig neu gefasst und es werden zahlreiche weitere Gesetze geändert. Die Änderungen treten zu unterschiedlichen Zeitpunkten in Kraft, überwiegend zum 1. Januar 2018 und 1. Januar 2020.

Die angestrebte Weiterentwicklung aus dem bisherigen „Fürsorgesystem“ in ein modernes Teilhaberecht, verbunden mit einer Neufassung des Behinderungsbegriffs, wird für den LVR voraussichtlich Fallzahl- und Leistungsausweitungen und damit deutliche finanzielle Auswirkungen zur Folge haben. Im Rahmen einer qualifizierten eigenen Einschätzung wurden die potentiellen Risiken mit rd. 38 Mio. Euro für das Jahr 2017 bzw. je 40 Mio. Euro für die Jahre 2018 und 2019 im Haushalt des LVR berücksichtigt.

Ab 2020 wird die Heranziehung von Kostenbeiträgen aus Einkommen sowohl durch die Leistungsempfänger selbst, aber auch durch ihre unterhaltspflichtigen Angehörigen neu geregelt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Regelung können bislang nur bedingt ermittelt werden. Unter Würdigung der zum Planungszeitpunkt bekannten Informationen sind diese jedoch als erheblich zu bewerten und wurden im Haushalt des LVR ab dem Jahr 2020 zusätzlich mit rd. 100 Mio. Euro berücksichtigt.

Neben Schätzungen zur vorgesehenen Anhebung der Einkommens- und Vermögensfreigrenzen und den dadurch bedingt wegbrechenden Erträgen für laufende Leistungsfälle, ist zudem ein stärkerer Anstieg der Leistungsempfängerzahlen, die künftig zu einem früheren Zeitpunkt in das Hilfesystem gelangen, wahrscheinlich.

Durch strukturelle Veränderungen in der Systematik der Leistungsarten, deutlich aufwendigere Verfahren bei Hilfeplanung und Koordination verschiedener Leistungsträger sowie deutlich gestiegenen und ausdifferenzierten Anforderungen bei Statistik und Berichtspflichten, ist darüber hinaus von erheblichen zeit- und kostenintensiven Anpassungsprozessen in der Organisation und in den unterstützenden DV-Verfahren auszugehen.

Die dynamische Kostenentwicklung in Verbindung mit einer nach wie vor nicht aufgabenadäquaten Finanzierung der Eingliederungshilfe verstetigt somit die Tendenz einer höheren Unterdeckung mit der Folge stetig steigender Umlagebedarfe. Die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung angekündigte Entlastung der kommunalen Ebene

im Bereich der Eingliederungshilfe, für die sich die Landschaftsverbände eingesetzt haben, wird somit nicht eintreten.

Regelungen zur Trägerschaft der Eingliederungshilfe

Der Bund ermächtigt und verpflichtet die Länder nähere Regelungen zur Trägerschaft der Eingliederungshilfe bis zum 1. Januar 2018 zu treffen. Das Land NRW bestimmt mit dem Träger der Eingliederungshilfe gleichzeitig einen neuen Sozialleistungsträger. Derzeit liegen jedoch noch keine Ausführungsbestimmungen des Landes NRW zum SGB IX vor.

Im Interesse der Menschen mit Behinderung setzen sich die Landschaftsverbände gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und der freien Wohlfahrtspflege aktiv dafür ein, eine zeitnahe Zuständigkeitsverortung durch den Erlass von Ausführungsbestimmungen sicherzustellen. Übereinstimmend wird danach von allen Akteuren eine Trennung von existenzsichernden Leistungen und Fachleistungen befürwortet: Die existenzsichernden Leistungen sollen danach zukünftig der Zuständigkeit der örtlichen Träger, die Fachleistungen der Eingliederungshilfe den Landschaftsverbänden überantwortet werden, um Schnittstellenprobleme und administrative Aufwände auf Seiten der Leistungsträger und Leistungsanbieter zu reduzieren. Durch eine Bündelung der Zuständigkeiten für die Fachleistungen bei den Landschaftsverbänden besteht für den LVR die Chance einer weiteren Profilschärfung.

Sollte die Zuständigkeit für alle Fachleistungen der Eingliederungshilfe allerdings bereits zum 01.01.2018 bei den Landschaftsverbänden gebündelt werden, könnte dies zu einer nicht geplanten Mehrbelastung für den LVR Haushalt in Höhe von ca. 125 Mio. Euro für das Jahr 2018 führen.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Zur Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung will das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit einem Bundesprogramm unter Einbindung der Länder eine „ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ durch flächendeckende Beratungsangebote fördern. Diese sollen insbesondere das Peer-Prinzip berücksichtigen und Angebote vor der Beratung durch die Leistungsträger gewährleisten.

Der Bund wird die unabhängige Teilhabeberatung mit rd. 58 Mio. Euro jährlich in den nächsten drei Jahren unterstützen. NRW könnte hierbei in einer Größenordnung von rd. 7 bis 9 Mio. Euro partizipieren. In diesem Zusammenhang wird für den LVR die Chance gesehen, die LVR-eigene Förderung der Kontakt-, Koordinations- und Beratungsstellen (KoKoBe) evtl. teilweise durch eine Bundesförderung ersetzen zu können. Zurzeit werden die Anforderungen an die unabhängigen Beratungsstellen auf Bundesebene jedoch noch diskutiert. Ob die vom LVR geförderten KoKoBe sowie gegebenenfalls die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) einschließlich der Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM) der künftig angestrebten Struktur entsprechen und somit förderfähig wären, kann daher aktuell nicht abschließend beurteilt werden.

2.3 Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Beamtenversorgung

Die langfristige Finanzierung der Beamtenversorgung ist für den LVR mit erheblichen Risiken verbunden. Die bilanzielle Vorsorge in Höhe 571 Mio. Euro im Berichtsjahr ist nur zu einem geringen Teil kapitalgedeckt. Mit dem Aufbau einer nachhaltigen Kapitaldeckung konnte erst nach Einführung des NKF und der erstmaligen Bilanzierung dieser Verpflichtungen begonnen werden. Vorsorgeleistungen müssen somit aus den laufenden Haushalten bedient werden und können mit steigender Höhe die Handlungsfähigkeit des LVR zunehmend einschränken. Die demographische Entwicklung wird diesen Trend in den

kommenden Jahren noch verschärfen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge die Pensionsgrenze erreichen werden.

Europäisches Beihilferecht

Allgemeine Risiken können sich auch aus der europäischen Gesetzgebung ergeben. Beispielhaft kann hierbei das europäische Beihilferecht genannt werden. Dem Risiko eines Verstoßes gegen das Beihilfeverbot gemäß Art. 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union wird seitens des Landschaftsverbandes Rheinland jedoch durch interne Regelungen und Maßnahmen Rechnung getragen. Die zentral in Dezernat 2 implementierte EU-Beihilfestelle des LVR stellt über geeignete Geschäftsprozesse sicher, dass EU-beihilferechtlich relevante Sachverhalte identifiziert und gesetzeskonform gestaltet werden. Anhand eines Regelreports informiert die EU-Beihilfestelle jährlich über EU-Beihilfefälle im LVR-Konzern sowie über die getroffenen oder einzuleitenden Maßnahmen.

Europäische Förderprogramme

Grundsätzlich ist im Rahmen einer EU-Förderperiode (aktuell: 2014-2020) zwischen den sog. Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) und den sog. EU-Aktionsprogrammen zu unterscheiden. Während erstere Mittel v. a. in regionale Projekte ohne zwingenden grenzüberschreitenden Bezug fließen, setzen letztere i. d. R. immer die Kooperation mit ausländischen Partnern voraus.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass der überwiegende Teil der LVR-seitig eingeworbenen EU-Mittel den ESIF zuzuordnen ist. Etwaige Risiken bzgl. der Höhe dieser ab 2021 für Deutschland bzw. NRW zur Verfügung stehenden Mittel könnten sich aus dem beabsichtigten EU-Austritt Großbritanniens als sog. Nettozahler innerhalb der EU-Haushaltssystematik und der damit verbundenen Finanzierungslücke zum aktuellen EU-Budget-Volumen ergeben. Daher bringt sich der LVR über die dt. Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas ein, um sich für die anstehenden Verhandlungen auf EU-Ebene entsprechend frühzeitig im kommunalen Sinn zu positionieren.

Mit Blick auf die regionale Ausgleichsfunktion des LVR als höherer Kommunalverband stellt eine ausgewogene EU-Förderung von städtischen und ländlichen geprägten Mitgliedkörperschaften ab 2021 eine wichtige Zielsetzung dar, immer unter besonderer Berücksichtigung des im bundesweiten Vergleich hohen Urbanisierungsgrades im Rheinland. Insofern wird aus gesamtrheinischer (Kommunal-)Sicht auch einer entsprechenden abgestimmten Positionierung der „Metropolregion Rheinland“ in dieser Thematik gegenüber „Brüssel“, „Berlin“ und „Düsseldorf“ grundlegende Bedeutung zukommen, in die sich der LVR ebenfalls aktiv einbringen wird.

Die o. g. Aktionsprogramme werden bislang meist nur im Forschungsbereich der Kliniken und an den LVR-Schulen genutzt. Um die damit verbundenen Chancen künftig besser abschöpfen zu können, werden in enger Abstimmung mit dem LVR-Institut für Training, Beratung und Entwicklung ab 2017 spezifische Fortbildungsformate angeboten (Stichwort: Steigerung der sog. Europafähigkeit der LVR-Belegschaft).

2.4 Personelle Chancen und Risiken

Die demografische Entwicklung der Gesamtbevölkerung wird auch für öffentliche Arbeitgeber wie den LVR bereits mittelfristig zu deutlich spürbaren Herausforderungen führen. So werden bis 2022 rund 17 % der unbefristet Beschäftigten des LVR aus Altersgründen ausscheiden. Der LVR hat diese Entwicklung u.a. im Rahmen eines Projektes aufgegriffen und im „Handlungskonzept Demografie im Personalmanagement (2011-2015)“ aus Verbandssicht analysiert und bewertet. Um die qualifizierte Aufgabenerfüllung auch für die Zukunft zu sichern, wurden personalpolitische

Maßnahmen und Instrumente stringent neu ausgerichtet. Im Fokus stehen dabei die Rekrutierung von Nachwuchsführungskräften und die Anwerbung von qualifiziertem Fachpersonal.

Mit dem am 1. Juni 2016 angelaufenen VI. Traineeprogramm eröffnet der LVR erstmals wieder auch Hochschulabsolventinnen und –absolventen mit einem rechtswissenschaftlichen Abschluss die Möglichkeit eines Quereinstiegs in den LVR.

Der LVR reagiert zudem auf den veränderten Qualifikationsbedarf in der Verwaltung durch das Angebot neuer spezifischer Ausbildungs- und Studiengänge wie beispielsweise dem Bachelorstudiengang Scientific Programming inkl. Ausbildung zum mathematisch-technischen Softwareentwickler sowie den berufsbegleitenden Masterstudiengang Archivwissenschaft.

Weiter werden im Rahmen spezifischer Personalentwicklungskonzepte in Berufsfeldern, in denen der LVR im Rahmen der Rekrutierung von Fachpersonal verstärkt in Konkurrenz zu privaten Arbeitgebern steht - insbesondere im technischem Bereich - alternative Strategien erprobt, um einem Fachkräftemangel proaktiv entgegenzuwirken. So werden im Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des LVR Mitarbeitende im Rahmen eines dualen Studiums der Energie und Gebäudewirtschaft, das gleichzeitig die Ausbildung für den Bereich „Technische Systemplanung“ beinhaltet, weiter qualifiziert.

Durch das Erreichen der Altersgrenze von Mitarbeitenden wird der LVR in den nächsten Jahren in der allgemeinen Verwaltung einen nicht unerheblichen Anteil seiner Führungskräfte verlieren. Um dem damit verbundenen Wissensverlust zu begegnen, hat der LVR im Herbst 2016 - nach 2011 - das zweite Führungsnachwuchsprogramm mit 16 Teilnehmenden aufgelegt. Mit diesem Programm für den potentiellen Führungsnachwuchs nutzt der LVR die Chance, qualifiziertes Personal an den LVR zu binden und weiterzuentwickeln sowie vorhandenes Wissen und Expertise in der Organisation zu erhalten.

Darüber hinaus eröffnet der LVR den Mitarbeitenden innerhalb der Laufbahngruppe 2 erstmals ab 2016 ergänzend ein modulares Weiterbildungsangebot zur Qualifizierung gem. § 25 LVO für den Aufstieg in den höheren Dienst.

Das im Berichtsjahr weiterentwickelte Personalreporting des LVR bildet als Instrument der Risikovorsorge die prospektiv zu erwartende Entwicklung in den einschlägigen Berufsgruppen des LVR bezogen auf altersbedingte Abgänge sowie sonstige Fluktuation ab und unterstützt damit die Ermittlung des zukünftigen personellen Bedarfs.

2.5 Fachliche Chancen und Risiken

2.5.1 Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben

Schulrechtsänderungsgesetz

Im Zuge des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes, insbesondere durch das mit ihm festgelegte Wahlrecht der Eltern hinsichtlich des Förderortes für ihr Kind, haben sich wesentliche Rahmenbedingungen für die mittel- bis langfristige Planung der Angebote an und durch die Förderschulen in Trägerschaft des LVR verändert. Im ersten Quartal 2017 wird der LVR eine Schulentwicklungsplanung vorlegen, in deren Mittelpunkt der Erhalt der sonderpädagogischen Expertise für die Schülerinnen und Schüler, unabhängig vom Lernort, durch förderbedarfsspezifische, rheinlandweite Planungen sichergestellt werden soll. Anstehende Investitionsmaßnahmen an verschiedenen LVR-Förderschulen, die nicht akute Sanierungsmaßnahmen betreffen, werden darin entlang der Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung zu bewerten und zu priorisieren sein.

„Gute Schule 2020“

Am 14. Dezember 2016 wurde das Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen („Gute Schule 2020“) verabschiedet; der Programmstart erfolgte am 1. Januar 2017. Mit dem Gesetz stellt das Land NRW seinen Gemeinden, Kreisen und Landschaftsverbänden Schuldendiensthilfen in Höhe von 2 Mrd. Euro für die Jahre 2017 bis 2020 zur Verfügung. Der LVR partizipiert an dem Förderprogramm mit einem Volumen von insgesamt rd. 46,4 Mio. Euro bzw. 11,6 Mio. Euro jährlich. Förderfähig sind grundsätzlich alle Investitionen sowie Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen auf kommunalen Schulgeländen und den räumlich dazugehörigen Schulsportanlagen in Nordrhein-Westfalen. Der LVR hat dazu ein Investitions- und Sanierungsprogramm aufgelegt mit dem das gesamte Fördervolumen abgerufen werden kann.

Rechtsprechung im Bereich der Schülerbeförderung

Mit Urteil (5 AZR 814/14) vom 18.11.2015 hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) zur Frage der Vergütung von Arbeitszeiten des Fahrpersonals im Schülerspezialverkehr Stellung genommen. Von dieser Rechtsprechung wird auch der LVR tangiert. Leerfahrten, Fahrten zum Betanken und Zeiten für die Reinigung von Fahrzeugen sind danach als Arbeitszeiten anzuerkennen und zu vergüten. In Folge der BAG-Rechtsprechung können sich für den LVR-Haushalt Belastungen in einer Größenordnung von bis zu 10 Mio. Euro jährlich ergeben, die sich erst zeitversetzt feststellen lassen werden, da sie voraussichtlich erst nach und nach in den prospektiven Vereinbarungen mit den Beförderungsunternehmen Berücksichtigung finden werden.

2.5.2 Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft

Forum Vogelsang

Mit der Eröffnung des Forums Vogelsang und seinen Ausstellungen im September 2016 hat sich das Angebot zu einem Publikumsmagneten von überregionaler Anziehungskraft entwickelt, so dass nach aktuellen Schätzungen mit bis zu 300.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich zu rechnen sein könnte. Durch seine Beteiligung am Projekt Vogelsang im Verbund mit seinen Partnern vor Ort konnte der LVR eine Profilschärfung seines kulturellen Engagements und eine stärkere regionale Vernetzung erreichen. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den ersten Monaten des Geschäftsbetriebs wird gemeinsam mit den Partnern aus der Region das derzeitige finanzwirtschaftliche Konzept validiert. Dies mit dem Ziel, die Gesellschaft langfristig so aufzustellen, dass sie den Gesellschaftszweck nachhaltig erfüllen kann.

MiQua

Mit der Errichtung des MiQua, LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln, ist der LVR an einem Projekt beteiligt, das bereits aktuell durch seine kulturhistorischen Alleinstellungsmerkmale weit über die Grenzen des Rheinlands hinaus wahrgenommen wird. Allerdings können sich aus dieser Beteiligung neben diesen Chancen auch Risiken ergeben. Durch die besondere und komplexe Befundsituation vor Ort kann sich die geplante Übergabe des Museums an den LVR verzögern. Aufwendige Sicherheitskonzepte können ferner erhöhte Kosten für die Betriebsführung bewirken.

Kulturförderung

Der LVR unterstützt finanziell und beratend, als Partner seiner Mitgliedskörperschaften, Museen, Kultureinrichtungen und -projekte und trägt damit dazu bei, kulturelle Angebote vor Ort bereitzustellen und deren Fortbestand zu sichern. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlich schwierigen Situation vieler Kommunen im Rheinland, ist eine deutliche Zunahme von Finanzierungsanfragen von Projekten oder Institutionen zu verzeichnen. Angesichts begrenzter Ressourcen kann der LVR nicht alle Anfragen bewilligen. Dies stellt

bei Entscheidungen hohe Anforderungen an die Transparenz und Kommunikation gegenüber Kommunen und Antragstellern, auch um Reputationsrisiken präventiv zu begegnen.

2.5.3 Produktbereich 05 - Soziales

Durch das zum 1. Januar 2017 in Kraft tretende BTHG wird der Bereich Soziales, wie bereits unter 2.2 dezidiert beschrieben, künftig maßgeblich beeinflusst. Der Produktbereich Soziales ist allerdings bereits im Berichtszeitraum durch die Einführung des Inklusionsstärkungsgesetzes (ISG) und der Pflegestärkungsgesetze (PSG II/III) erheblich tangiert. Diese Gesetze reformieren die Leistungen für Menschen mit Behinderung bzw. pflegebedürftige Menschen grundlegend und wirken sich aufwandssteigernd auf den LVR-Haushalt aus.

Die finanziellen Auswirkungen in den korrespondierenden Leistungssystemen der Sozialhilfe, die in der Zuständigkeit des LVR liegen, können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht konkret beziffert werden. Unter Berücksichtigung einer vom Land NRW initiierten Studie des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik werden die PSG II und III nach Einschätzung des LVR Mehraufwendungen von jährlich rd. 30 Mio. Euro bedingen.

2.5.4 Produktbereich 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Verteilung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (umF)

Seit November 2015 ist der LVR aufgrund des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher für die Verteilung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (umF) sachlich zuständig.

Neben der Neuregelung der Zuständigkeit für die überörtliche Kostenerstattung wurde auch die Abwicklung der Kostenerstattung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf die Landschaftsverbände übertragen. Der Stellenanteil für die Bewirtschaftung von Landesmitteln steigt auch in Folge dieser Entwicklung auf nunmehr rd. 30 % der Gesamtvollzeitstellen des Dezernates Jugend an.

Im Berichtszeitraum führte das hohe Fallzahlaufkommen und die prioritäre Bearbeitung der Erstattungsansprüche im Rahmen des Belastungsausgleichs dazu, dass die Erstattungsansprüche für die Neufälle, die von den örtlichen Jugendhilfeträgern geltend gemacht wurden, insgesamt nur deutlich zeitverzögert bearbeitet werden konnten. Im Zuge der Gespräche mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW (MFKJKS) konnten für die Fälle, die ab dem 1. November 2015 entstanden sind, Abschlagszahlungen vereinbart werden und damit die Vorfinanzierungszeiten der örtlichen Jugendhilfeträger deutlich verkürzt werden.

Zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden konnte der LVR ferner in Gesprächen mit dem MFKJKS eine Klagewelle aufgrund der drohenden Verjährung der Erstattungsansprüche zur Kostenerstattung der Altfälle vermeiden. Das MFKJKS hat die beiden nordrhein-westfälischen Landesjugendämter am 12. Oktober 2016 ermächtigt, gegenüber den Jugendämtern auf die Einrede der Verjährung verzichten zu dürfen. Das Risiko von potentiellen Regressansprüchen der örtlichen Jugendhilfeträger gegenüber dem LVR ist zum jetzigen Stand nicht mehr gegeben.

Konnexität

Aufgrund der überörtlichen Zuständigkeit für Jugendhilfe weist das Land NRW den Landschaftsverbänden regelmäßig neue bzw. erweiterte Aufgaben zu. Insbesondere die Erweiterung von Aufgaben ist hinsichtlich ihrer Konnexitätsrelevanz strittig. Mit Blick auf die hieraus resultierenden Belastungen seiner Mitgliedskörperschaften setzt sich der LVR

gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden aktiv dafür ein, eine Anerkennung und Zahlung der Personalkosten durch das Land zu erreichen.

Jugendhilfe Rheinland

Zur Sicherstellung eines zukunftsfähigen Leistungsangebotes und Modernisierung der dafür erforderlichen Gebäudekomplexe wurde eine Ziel- und Liegenschaftsplanung erarbeitet sowie im Berichtszeitraum mit deren Umsetzung begonnen. Der damit einhergehende Sanierungsbedarf könnte künftig auch den LVR-Haushalt belasten, sofern Baumaßnahmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Jugendhilfe Rheinland übersteigen.

2.5.5 Produktbereich 07 - Gesundheitsdienste

Die Gesundheitsdienste des LVR sind überwiegend in wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen ausgegliedert. Die Jahresabschlüsse der Betriebe des LVR-Klinikverbundes sowie des LVR-Verbundes Heilpädagogische Hilfen geben detailliert Bericht über deren Lage.

Verlustausgleiche

Es besteht für den LVR die rechtliche Verpflichtung, eventuelle Verlustausgleiche der wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen und Beteiligung durchzuführen, soweit diese Verluste nicht innerhalb von fünf Jahren durch Jahresüberschüsse gedeckt oder mit Rücklagen verrechnet werden können. Derzeit ist ein Risiko hierdurch für den LVR-Haushalt nicht erkennbar.

Investitionsprogramm

Im Rahmen der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der LVR-Kliniken hat der LVR ein Investitionsprogramm in Höhe von 492 Mio. Euro aufgelegt, an dem er sich als Träger beteiligt. Die LVR-Kliniken werden zur Finanzierung des Investitionsprogrammes Darlehen von insgesamt 162 Mio. Euro aufnehmen, die aus der Umsatztätigkeit zu erwirtschaften sind. Wegen des stark regulierten Gesundheitswesens können Risiken aus einer nicht leistungsgerechten Vergütung des Krankenhausangebotes nicht ausgeschlossen werden. Diesbezüglich könnten Ergebnisrisiken auf den Träger zurückfallen. Inzwischen konnten bereits rd. 45 % der Maßnahmen abgerechnet werden. Es ist beabsichtigt, das Investitionsprogramm bis 2020 abzuschließen.

2.5.6 Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus

Beteiligungsrisiken ergeben sich aus Risiken der Unternehmungen an denen der LVR beteiligt ist und durch die der Haushalt des LVR unmittelbar berührt wird. Chancen der wirtschaftlichen Beteiligungen liegen in einer effizienten und effektiven Aufgabewahrnehmung zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

WestLB AG / Portigon AG

Während das allgemeine Beteiligungsrisiko mit der Übertragung des Aktienbestandes auf das Land Nordrhein-Westfalen für den LVR entfallen ist, bleibt die Gewährträgerhaftung für bestimmte, bis 2005 eingegangene Geschäfte der ehemaligen WestLB AG hiervon unberührt und besteht bis zum Ablauf der einzelnen Geschäfte - unabhängig davon, ob diese inzwischen auf andere Rechtsträger übertragen wurden - fort.

Erste Abwicklungsanstalt (EAA) - Beteiligungsquote LVR (0,87 %)

Für eventuelle Haftungseintritte bei der EAA ist bereits in zurückliegenden Jahresabschlüssen des LVR auch aus aktueller Sicht in ausreichendem Maße bilanzielle Vorsorge getroffen worden. Damit werden die Risiken die sich aus der Beteiligung des

LVR an der EAA ergeben, insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Erhöhung des Gesamthaftungsrahmens ausgeschlossen ist, als beherrschbar angesehen.

Phoenix

Der LVR geht weiterhin von einer vollständigen Inanspruchnahme seiner Höchstbetragsgarantie über maximal 120 Mio. Euro aus, für die bereits bei Eingehen der Verbindlichkeit vollständig bilanzielle Vorsorge gebildet wurde.

Provinzial Rheinland Holding AöR

Die Risiken aus der Gewährträgerschaft an der Provinzial Rheinland Holding AöR sind systemimmanent und beziehen sich auf die Haftungsinstrumente „Gewährträgerhaftung“ und „Anstaltslast“.

Im Haushaltsjahr 2016 generierte der LVR entsprechend seines Anteils einen um 1,65 Millionen Euro über dem Haushaltsansatz liegenden Nettoertrag von 9,9 Mio. Euro. Inwieweit perspektivisch mit Ausschüttungen in gleicher Höhe gerechnet werden kann, wird insbesondere durch die Ergebnisse des Sach- und Lebensversicherers determiniert. Nachhaltig negativ wirken sich hier insbesondere das schwierige Kapitalmarktumfeld mit seinem niedrigen Zinsniveau und die regulatorischen Anforderungen aus. Unter Berücksichtigung der schwierigen Rahmenbedingungen und der mittelfristigen Planung der Gesellschaft muss der LVR für die Folgejahre von einem verringerten Ausschüttungsbetrag ausgehen.

RWE AG

Das Ausbleiben von Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2015 belastete den Haushalt 2016 des LVR. Eine Wiederaufnahme von Dividendenzahlungen in den kommenden Jahren ist auch vor dem Hintergrund der Gründung des Tochterunternehmens ungewiss. Für die kommenden Haushalte des LVR werden Erträge daher nicht mehr geplant. Vor diesem Hintergrund prüft der LVR verschiedene Handlungsoptionen im Hinblick auf seine Beteiligung an der RWE-AG.

2.6 Finanzwirtschaftlicher Ausblick

Der LVR ist sich als Umlageverband seiner Verpflichtung zur wirtschaftlichen, effizienten und sparsamen Wirtschaftsführung bewusst. Sein finanzwirtschaftliches Handeln ist darauf ausgerichtet, den Mitgliedskörperschaften ein verlässlicher und kompetenter Partner zu sein.

Diesem Leitgedanken folgend, hat der LVR erneut einen Doppelhaushalt für die Jahre 2017/2018 verabschiedet, um seinen Mitgliedskörperschaften eine längerfristige Planungssicherheit geben zu können. Darüber hinaus werden Hinweise zur Umlagesatzgestaltung auch für die anschließenden drei Jahre der mittelfristigen Planung gegeben. Ein weiterer Doppelhaushalt für die Jahre 2019/2020 ist vorgesehen.

Aufgrund der robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, durch Konsolidierungsmaßnahmen sowie einer restriktiven Haushaltsbewirtschaftung war es dem LVR möglich, den Umlagesatz für die Landschaftsumlage im Haushaltsentwurf 2017 unverändert bei 16,75 % zu belassen und damit gegenüber der mittelfristigen Planung um 0,05 %-Punkte zu senken. Durch die Entplanung der Aufwendungen für Integrationshilfen konnte die Landschaftsumlage gegenüber dem Haushaltsentwurf um weitere 0,6 %-Punkte auf 16,15 % im Jahr 2017 und für 2018 gegenüber dem Haushaltsentwurf um 0,55 %-Punkte auf 16,20 % abgesenkt werden.

Zudem hat der LVR seinen bisherigen haushaltspolitischen Kurs fortgesetzt und ein

weiteres Konsolidierungsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021 mit einem Volumen von rd. 70 Mio. Euro aufgelegt. Ziel ist es, die bisher erzielten Konsolidierungserfolge zu sichern und durch restriktive Maßnahmen den Kostenanstieg – insbesondere im sozialen Leistungsbereich – zu begegnen. Es bleibt festzuhalten, dass die Erfolge der Konsolidierungsprogramme für die Jahre 2011 bis 2016 in Höhe von rd. 273,8 Mio. Euro nicht beliebig wiederholt werden können. Die bereits realisierten Konsolidierungen zeigen allerdings nachhaltige Wirkung. Insbesondere die jeweils reduzierten Budgets dienen als Basis für die Planung der Folgejahre. Durch Umsteuerungsmaßnahmen konnten ferner weitere Belastungen für den Haushalt des LVR vermieden werden. Beispielhaft können hier unter anderem

- die erfolgreiche Umsteuerung bei den Wohnhilfen von stationären in ambulant betreute Wohnformen und
- die Umstellung auf die Kindpauschale in der Elementarbildung,

genannt werden.

Trotz der erfolgreichen Steuerungsmaßnahmen ist das dritte Konsolidierungsprogramm in der mittelfristigen Finanzplanung mit Risiken behaftet. Zum einen kann nicht verlässlich davon ausgegangen werden, dass die ausgewiesenen Fehlbedarfe für die Jahre 2017 bis 2021 in Höhe von 41,9 Mio. Euro auch tatsächlich im Rahmen der Bewirtschaftung kompensiert werden können. Zum anderen sind in der Planung des Doppelhaushaltes bisher keine Mehraufwendungen für Zuständigkeitsänderungen, die sich aufgrund landesgesetzlicher Ausführungsbestimmungen zum BTHG ergeben könnten, enthalten (vgl. Punkt 2.2).

E. Anlagen des Lageberichtes 2016

Anlage A - Übersicht der Produktgruppen (nach Produktbereichen)

Produktbereich	Produktgruppe
01 Innere Verwaltung	014 Technisches Immobilienmanagement (bisher: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement)
	037 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 0 und 2
	038 Finanzmanagement
	042 Finanzbuchhaltung
	043 Politische Gremien
	044 Verwaltungsführung
	045 Gleichstellung von Frau und Mann
	046 Rechnungsprüfung
	047 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
	067 Arbeitssicherheit, Brandschutz, Betrieblicher Gesundheitsschutz
	068 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 1
	070 Zentrale Dienste
	071 Personalmanagement
	072 Recht
	080 LVR Finanzmanagement
081 Dezentraler Service und Steuerungsdienst Dez. 3	
082 Energie und Gebäudeservice	
02 Sicherheit und Ordnung	039 Statistik
03 Schulträgeraufgaben	054 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 4, Schulen
	055 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
	056 Bereitstellung und Betrieb des Internates Euskirchen
	057 LVR-Berufskolleg – Fachschulen des Sozialwesens
04 Kultur und Wissenschaft	015 LVR-Zentrum für Medien und Bildung
	018 LVR-LandesMuseum Bonn und Max-Ernst-Museum Brühl des LVR
	021 LVR-Industriemuseum
	022 LVR-Archäologischer Park Xanten, LVR-RömerMuseum
	023 LVR-Freilichtmuseum Lindlar
	024 LVR-Freilichtmuseum Kommern
	025 Kulturförderung und -veranstaltungen
	026 LVR-Archivberatung und Fortbildungszentrum
	027 LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte

Produktbereich	Produktgruppe
	028 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 9
	032 Kulturlandschaftspflege
	033 LVR-Kulturhaus, Landsynagoge Rödingen, Jüdisches Leben im Rheinland
	077 LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe im Rheinland
	078 LVR-Museum Preußen
	079 MiQua LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier
05 Soziale Leistungen	016 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 7
	017 Leistungen für Menschen mit Behinderungen; Pflegebedürftige Menschen und Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
	034 Leistungen des LVR zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen
	035 Soziale Entschädigungsleistungen für Kriegsoffer und ihnen gleichgestellte Personen
	040 Vergütungsregelungen und betriebsnotwendige Investitionsregelungen für stationäre Einrichtungen
	041 Leistungen der Ausgleichsabgabe zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte behinderte Menschen
	074 Leistungen zur vorschulischen Bildung
	075 Soziales Entschädigungsrecht
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	049 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dez. 4, Jugend
	050 Erzieherische Hilfen
	051 Hilfen für Kinder und Familien
	052 Jugendförderung und übergreifende Aufgaben
07 Gesundheitsdienste und Altenpflege	059 Dezentraler Service- und Steuerungsdienst Dezernat 8
	060 Zentrale Steuerung des LVR-Klinikverbundes und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
	061 Maßregelvollzug
	062 Psychiatrische Versorgung im Rheinland
	063 Landesbetreuungsamt
	064 Fort- und Weiterbildung durch die LVR-Akademie für seelische Gesundheit
	065 Durchführung des Altenpflegegesetzes
	076 Leistungen nach dem Therapieunterbringungsgesetz (ThUG)

Produktbereich	Produktgruppe
10 Bauen und Wohnen	029 LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
	031 LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
14 Umweltschutz	036 Umweltschutz
15 Wirtschaft und Tourismus	073 Beteiligungen
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	048 Allgemeine Finanzwirtschaft

Anlage B – Kennzahlen des NKF – Kennzahlensets

Lfd. Nr.	Kennzahl	Erläuterung	Jahresabschluss 2016	Jahresabschluss 2015
1	Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	103,90	100,72
2	Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	22,93	21,20
3	Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	34,63	26,16
4	Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$	0,00	0,00
5	Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$./.	./.
6	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	0,50	0,54
7	Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	21,52	21,66
8	Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestition} \times 100}{\text{Abganges des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	144,51	241,18
9	Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	75,81	70,23
10	Dynamischer Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)}}$	0,32	0,27
11	Liquidität 2. Grades	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	69,89	88,47
12	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	28,43	19,88
13	Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	0,23	0,27
14	Allgemeine Umlagenquote	$\frac{\text{Landschaftsumlage} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	61,48	65,99
15	Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	10,66	10,41
16	Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	5,53	5,71
17	Sach- u. Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	20,12	16,23
18	Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	71,46	74,85
19	Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	35,06	43,24
20	Anlagendeckungsgrad I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	33,12	27,94

Landschaftsverband Rheinland

Anlage 1 zum Lagebericht zum 31.12.2016

Aufstellung der Mitglieder der
Landschaftsversammlung, Gremien



Angaben nach § 95 Abs. 2 GO NRW

LVR - Direktorin

Name, Vorname	Fraktions-zugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Ammann-Hilberath, Martina	Die Linke.	Sekretärin	
Dr. Ammermann, Gert	CDU	Oberkreisdirektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ Verband der kommunalen Aktionäre der RWE AG, GmbH (VKA) - Gesellschafterversammlung ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss ▪ Stiftung Schloss Dyck - Stiftungsrat
Barion, Katrin	GRÜNE	Werbefachfrau	▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat
Basten, Larissa	Die Linke.	Dipl.- Verwaltungsbetriebswirtin	
Bayer, Udo	Freie Wähler/Piraten	Beigeordneter a.D.	▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Beck, Corinna	GRÜNE	Diplom-Psychologin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand
Berten, Monika	SPD	leitende Kinderkrankenschwester	
Beu, Rolf Gerd	GRÜNE	Sozialberater	▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung
Blanke, Andreas	GRÜNE	Referent	
Blondin, Marc	CDU	Versicherungsfachmann	
Bortlitz-Dickhoff, Johannes	GRÜNE	Angestellter	▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Boss, Frank	CDU	Fraktionsgeschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Delegiertenversammlung ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Hauptausschuss ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Französischer Ausschuss
Bündgens, Willi	CDU	selbst. Immobilienmakler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof - Stiftungskuratorium - ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II - Kuratorium ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur [stellvertretendes Mitglied]
Ciesla-Baier, Dietmar	SPD	Verkehrsfachwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Daun, Dorothee	SPD	Richterin i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat
Detjen, Ulrike	Die Linke.	Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung
Deussen-Dopstadt, Gabi	GRÜNE	Beraterin (freiberuflich)	

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Dickmann, Bernd	CDU	Berufsbetreuer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium
Diekmann, Klaus	CDU	Diplom-Ingenieur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Effertz, Lars Oliver	FDP	Kommunikationsberater/ Dozent	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Eichner, Harald	SPD	Pensionär	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Region Köln/Bonn e.V. - Mitgliederversammlung ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur [stellvertretendes Mitglied]
Einmahl, Rolf	CDU	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Gewährträgersammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Aufsichtsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Erste Abwicklungsanstalt - Trägersammlung ▪ Erste Abwicklungsanstalt - Verwaltungsrat ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Dr. Elster, Ralph	CDU	Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RW Beteiligungsgesellschaft II mbH - Gesellschafterversammlung ▪ Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Emmler, Stephan	GRÜNE	Diplom-Rechtspfleger	
Fenninger, Georg	CDU	Fraktionsgeschäftsführer	
Fleiß, Rolf	GRÜNE	Freiberufler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Gewährträgersammlung ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Franz, Michael	SPD	techn. Angestellter	
Gabriel, Joachim	SPD	Bürokaufmann	
Giebels, Harald	CDU	Rechtsanwalt und Notarvertreter	
Grün, Rainer	FDP	Sicherheitsfachkraft	
Hamm, Gudrun	Die Linke.	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Haupt, Stephan	FDP	Bautechniker	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Heinisch, Iris	SPD	Dipl.-Sozialarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Mitgliederversammlung ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Erweiterter Vorstand
Hemsteeg, Kai	Freie Wähler/Piraten	Kriminalkommissar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Henk-Hollstein, Anne	CDU	Selbstständige Kauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung ▪ Gesundheitsregion KölnBonn e.V. (HealthRegion CologneBonn) - Senat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Hohl, Peter	CDU	Lehrer a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve - Kuratorium
Hurnik, Ivo	CDU	Regierungsdirektor	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Illustration - Kuratorium
Isenmann, Walburga	CDU	Studiendirektorin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Joebges, Heinz	SPD	Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat ▪ Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben+Kunst - Sammlung Tillmann - Kuratorium
Jülich, Urban-Josef	CDU	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur [stellvertretendes Mitglied]
Kaiser, Manfred	SPD	Schlosser/Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Kaske, Axel	SPD	Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Französischer Ausschuss ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur
Kersten, Gertrud	CDU	Lehrerin (Förderschule GG)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat ▪ EUREGIO Rhein-Waal - Ausschuss für Wirtschaft ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
Kiehlmann, Peter	SPD	Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Stiftungsrat ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Kuratorium ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Kisters, Dietmar	CDU	Kommunalbeamter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Kleine, Jürgen	CDU	Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Dr. Klose, Hans	SPD	Rektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Kösling, Klaus	SPD	Kfm. Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Kox, Peter	SPD	Referent	
Krebs, Bernd	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat
Kresse, Martin	GRÜNE	Diplom-Sozialwissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung
Krupp, Ute	SPD	Bundesbeamtin	
Kühlwetter, Joachim	CDU	Kriminalbeamter	
Lennartz, Rudi E.	Freie Wähler/Piraten	Techniker/Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat [Mitglied als sachkundige/-r Bürger/-in] ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur [stellvertretendes Mitglied]
Dr. Leonards-Schippers, Christiane	CDU	Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Loepp, Helga	CDU	freiber. Industriekauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat [Mitglied als Sonstige/-r] ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung
Lüngen, Ilse	SPD	Sozialwissenschaftlerin/ Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat ▪ EUREGIO Rhein-Waal - Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
Mahler, Ursula	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Meies, Fritz	CDU	Rektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Mucha, Constanze	CDU	Lehrerin	
Müller, Michael	CDU	Schausteller	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Nabbefeld, Michael	CDU	Krankenkassenbetriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Preußen-Museum NRW - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ EUREGIO Rhein-Waal - EUREGIO-Rat [stellvertretendes Mitglied]
Natus-Can M.A., Astrid	CDU	Politikwissenschaftlerin, Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Naumann, Jochen	CDU	Rentner	
Nüse, Theodor	SPD	Schlosser/Rentner	
Pabst, Petra	FDP	Seminarleiterin/Moderatorin	
Peters, Anna	GRÜNE	Fachlehrerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Prof. Dr. Peters, Leo	CDU	Kulturdezernent a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Polnischer Ausschuss ▪ Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben+Kunst - Sammlung Tillmann - Kuratorium
Petrauschke, Hans-Jürgen	CDU	Landrat	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Pilgram, Ludger	Die Linke.	Sozialarbeiter (BA)	
Pöhler, Raoul	SPD	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich" - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied]
Pohl, Mark Stephen	FDP	Angestellter	
Pütz, Susanne	CDU	Krankenschwester	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Recki, Gerda	SPD	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Delegiertenversammlung ▪ Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Präsidium ▪ Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas - Deutsch-Polnischer Ausschuss ▪ Stiftung Illustration - Kuratorium [stellvertretendes Mitglied]
Rehse, Henning	Freie Wähler/Piraten	Chemiker	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Rickes, Roland	GRÜNE	Diplom Ökonom	
Rohde, Klaus	CDU	Sonderschulrektor a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Aufsichtsrat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	SPD	Institutsleiter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Gewährträgersammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG - Aufsichtsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung Ruhr Museum-Kuratorium ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat ▪ Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst - Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe ▪ Stiftung Beethoven-Haus Bonn - Kuratorium
Rubin, Dirk	CDU	Dipl.-Soz.päd. / Geschäftsführer	

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Runkler, Hans-Otto	FDP	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand
Schäfer, Ilona	GRÜNE	med.-techn. Assistentin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Schavier, Karl	CDU	Dipl.-Wirt.-Ing.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur
Dr. Schlieben, Nils Helge	CDU	Studienrat	
Schmerbach, Cornelia	SPD	Geschäftsführerin des Bürgerzentrums Ehrenfeld e.V.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Schmitt-Promny M.A., Karin	GRÜNE	Fachreferentin / Prokuristin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Schmitz, Hans	SPD	Landesbeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur
Schmitz, Heinz	Freie Wähler/Piraten	Betriebsleiter a.D.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat
Schnitzler, Stephan	SPD	Referatsleiter/ Dipl.-Sozialwissenschaftler	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Neanderthal-Museum - Stiftungsrat
Schönberger, Frank	CDU	Rechtsanwalt	
Dr. Schoser, Martin	CDU	Geschäftsführer, Dipl.-Kaufmann	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V. - Mitgliederversammlung
Schroeren, Michael	CDU	Kaufmann der Immobilienwirtschaft	
Schultes, Monika	SPD	Vorruheständlerin	

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Schulz, Margret	SPD	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung
Schulz, Ursula	SPD	Journalistin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur [stellvertretendes Mitglied]
Servos, Gertrud	SPD	Psychologin, Referentin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss Dyck - Kuratorium
Solf, Michael-Ezzo	CDU	Studiendirektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ vogelsang ip gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Beirat der Römerthermen Zülpich - Museum der Badekultur
Soloch, Barbara	SPD	Bankkauffrau	

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Sonntag, Ullrich	CDU	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhein. Beamtenbaugesellschaft mbH - Aufsichtsrat ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Stefer, Michael	CDU	Polizeibeamter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH-Aufsichtsrat
Steinhäuser, Heike	SPD	Kommunalbeamtin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Keramion-Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen- Stiftungsrat
Stieber, Andreas-Paul	CDU	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionalrat Düsseldorf
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes	FDP	Verlagsrepräsentantin	
Strauß, Rajiv	SPD	Doktorand	
Tondorf, Bernd	CDU	Sonderschulrektor i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln - Institutsausschuss [stellvertretendes Mitglied]
Traeder, Thomas	AfD	Politologe	
Tschepe, Heidemarie	CDU	Industriekauffrau	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung Keramion-Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen- Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat
Tuschen, Johannes-Jürgen	GRÜNE	selbst. Grafiker/Typograf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat
Wallutat, Philipp	FDP	Geschäftsführer	
Walter, Karl-Heinz	SPD	Referent	
Warnecke, Uwe Marold	GRÜNE	Rechtsanwalt	
Wegener, Ralf	AfD	Kaufmann	
Weiden-Luffy, Nicole Susanne	SPD	Trägervertreterin Kindertagesstätten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II - Kuratorium

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Dr. Weinert, Günter	Fraktionslos/Gruppenlos	Vorstandsvors. i.R.	
Wietelmann, Margarete	SPD	Verwaltungsbeamtin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium
Wietheger, Karin	SPD	Bankkauffrau i.R.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	SPD	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ RWE AG - Beirat ▪ RWE AG - Hauptversammlung ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung Max Ernst - Vorstand
Wirtz, Axel	CDU	Diplom-Verwaltungswirt, Landtagsabgeordneter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Gesellschafterversammlung
Wörmann, Josef	CDU	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding - Verwaltungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum - Kuratorium
Wucherpfennig, Brigitte	SPD	Rentnerin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Gesellschafterversammlung
Zepunkte, Klaudia	SPD	Gemeindeschwester/ Bürgermeisterin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath - Kuratorium
Zierus, Jürgen	Die Linke.	Rentner	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energeticon gemeinnützige GmbH - Aufsichtsrat

Name, Vorname	Fraktionszugehörigkeit	Beruf	Gremien [Mitgliedschaft]
Zimball, Wolfgang	CDU	Rentner	<ul style="list-style-type: none">▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich" - Kuratorium▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Zimmermann, Thor-Geir	GRÜNE	Angestellter	<ul style="list-style-type: none">▪ Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II - Kuratorium
Zsack-Möllmann, Martina	GRÜNE	Geschäftsführerin	<ul style="list-style-type: none">▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat

Landschaftsverband Rheinland

Anlage 2 zum Lagebericht zum 31.12.2016

Aufstellung Verwaltungsvorstand, Gremien



Angaben nach § 95 Abs. 2 GO NRW**LVR - Direktorin**

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
NRW.BANK	A 1 A 1.1	Beirat der NRW Bank	persönliche Berufung durch die Ministerpräsidentin NRW
PROVINZIAL Rheinland Holding AöR	A 3 A 3.1 A 3.2 A 3.3 A 3.4	Gewährträgersammlung Gewährträgerausschuss Verwaltungsrat Bilanzausschuss der Gewährträgersammlung	geborenes Mitglied (Vorsitzende) geborenes Mitglied (Vorsitzende) geborenes Mitglied (Vorsitzende) Bildung aus der Mitte der Gewährträgersammlung
PROVINZIAL Rheinland Versicherung AG/ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG	A 4 A 4.1 A 4.2	je ein Aufsichtsrat Bilanz- und Kapitalanlagen-ausschuss	Wahl durch Hauptversammlung (Vorsitzende) als Aufsichtsratsvorsitzende
Rheinland Kultur GmbH	A 9 A 9.1	Gesellschafterversammlung	geborenes Mitglied
Klinikum Oberberg GmbH	A 10 A 10.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	A 11 A 11.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO (stellv. Vorsitzende)
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH	A 14 A 14.1	Gesellschafterversammlung	geborenes Mitglied o.V.i.A.
Vereine / Verbände			
Sportstadt Köln e. V.	B 1 B 1.1	Beirat	Berufung durch Vorstand
Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbezirk Köln	B 2 B 2.1 B 2.2	Gesellschafterversammlung Institutsausschuss	geborenes Mitglied geborenes Mitglied

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Deutscher Städtetag	B 4	Hauptversammlung	als Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages Berufung durch Hauptausschuss Entscheidung LD'in; Wahl durch Vorstand
	B 4.1		
	B 4.2	Hauptausschuss	
	B 4.9	Ausschuss für Wirtschaft und EU-Binnenmarkt (bis 15.06.2016)	
Städtetag NRW	B 5 B 5.1	Mitgliederversammlung	als Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Städtetages
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.1	Landkreisversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
	B 6.5	Sozialausschuss	Benennung durch HKV
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.2	Hauptausschuss	als Verwaltungsleiterin (Einladung als Gast)
Höhere Kommunalverbände	B 10 B 10.1	Mitgliederversammlung	als geborenes Mitglied im Vorstand geborenes Mitglied
	B 10.2	Vorstand	
Zweckverband Euregio Rhein-Waal	B 11 B 11.1	Euregiorat	geborenes Mitglied
Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas	B 13 B 13.1	Delegiertenversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren	B 28 B 28.2	Vorstand	geborenes Mitglied (Vorsitzende lt. Satzung)
Region Köln/Bonn e. V.	B 29	Mitgliederversammlung Vorstand	§ 113 Abs. 2 GO LA-Beschluss
	B 29.1		
	B 29.2		
Verschönerungsverein Naturpark Siebengebirge	B 30 B 30.1	Beirat	geborenes Mitglied (ständige Vertretung durch LVR-FBL 91)
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz	B 32 B 32.1	Vorstand	geborenes Mitglied
Altenberger Dom-Verein e. V.	B 33 B 33.2	Vorstand	geborenes Mitglied (ständige Stellvertretung durch LVR-Dez'in 9)

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Technische Hochschule Köln	B 35 B 35.2	Hochschulrat	Ernennung durch Wissenschaftsministerium NRW
Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.	B 40 B 40.2 B 40.3	Kuratorium Vorstand	geborenes Mitglied geborenes Mitglied (ständige Stellvertretung durch LVR-Dez'in 9)
Zentral-Dombau-Verein	B 41 B 41.1 B 41.2	Hauptversammlung Gesamtvorstand	persönliche Mitgliedschaft LD'in Wahl durch Hauptversammlung
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig e. V.	B 42 B 42.2	Ausschuss	ex officio (von Amts wegen)
Förderverein Kulturhaus ehemalige Landsynagoge Titz-Rödingen	B 46 B 46.2	Vorstand	geborenes Mitglied (ständige Stellvertretung durch Frau Grübel, LVR-FB Kultur)
RheinEnergie AG	B 51 B 51.1	Beirat	Berufung durch Vorstand
Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e. V.	B 54 B 54.1 B 54.2	Mitgliederversammlung Kuratorium	Entscheidung LD'in Berufung durch Vorstand
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	B 75 B 75.1	Hochschulrat	Ernennung durch Wissenschaftsministerium NRW
Schlossbauverein Burg an der Wupper, Solingen	B 90 B 90.1	Beirat	geborenes Mitglied
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlerevier	C 2	Geschäftsführerin	Beschluss Vorstand
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.1	Vorstand	§ 113 Abs. 2 GO
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.2	Stiftungsrat	Entscheidung LD'in
Stiftung Abtei Heisterbach	C 19 C 19.1	Kuratorium	geborenes Mitglied

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Direktorin Mitglied aufgrund
Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland Versicherungen	C 24 C 24.1	Vorstand	geborenes Mitglied (stellv. Vorsitzende)
Gold-Kraemer-Stiftung	C 33 C 33.1	Kuratorium	Benennung durch Domprobst zu Köln; persönliche Benennung von LD'in

Erster Landesrat und LVR – Dezernent Personal und Organisation

Beteiligung / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	ELR Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.3 B 4.4	Rechts- und Verfassungsausschuss Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.2 B 5.3	Rechts- und Verfassungsausschuss Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.2	Ausschuss für Verfassung, Verwaltung und Personal	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.5	Rechts-, Verfassungs-, Personal- und Organisationsausschuss	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
KölnAlumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln e. V.	B 37 B 37.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e. V.	B 38 B 38.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Zweckverband KDN – Dachverband kommunaler It-Dienstleister	B 71 B 71.1	Verbandsversammlung	Entscheidung LD'in
Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW	B 60 B 60.1	Landespersonalausschuss (ab 19.01.2016)	Berufung durch Land NRW auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW

Kämmerin und LVR – Dezernentin Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 2 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Provinzial Rheinland Holding AöR	A 3 A 3.3	Verwaltungsrat	ständige Vertreterin von LD'in, von LD'in ernannt
Rhein. Beamten-Baugesellschaft mbH	A 8 A 8.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Rheinland Kultur GmbH	A 9 A 9.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Zentrum für verfolgte Künste GmbH	A 13 A 13.1	Gesellschafterversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
vogelsang ip gGmbH	A 15 A 15.1	Gesellschafterversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.9 B 4.10	Ausschuss für Wirtschaft und EU-Binnenmarkt (ab 15.06.2016) Finanzausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand) Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städtetag NRW	B 5 B 5.8 B 5.10	Wirtschaftsausschuss Finanzausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand) Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.4	Finanzausschuss	Benennung durch HKV
Landkreistag NRW	B 7 B 7.3	Finanzausschuss	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.4	Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft	ständiger Gast (Entscheidung LD'in)
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt)	B 16 B 16.1 B 16.2	Mitgliederversammlung Verwaltungsrat	LA-Beschluss Wahl durch Mitgliederversammlung
Technische Hochschule Köln	B 35 B 35.1	Kuratorium	Berufung durch Präsident/-in der TH Köln

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 2 Mitglied aufgrund
Leuchtendes Rheinpanorama e. V.	B 52 B 52.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	B 71 B 71.1	Verbandsversammlung	Stellvertreterin von ELR (LA-Beschluss)
Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e. V.	B 74 B 74.1	Hauptversammlung	Entscheidung LR'in 2
Kommunaler Arbeitgeberverband NW (KAV)	B 78 B 78.1	Vorstand	Wahl durch Hauptausschuss
Stiftungen			
Stiftung Preußen-Museum NRW	C 7 C 7.2	Anlagebeirat	Entscheidung durch Stiftungsrat
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8	Geschäftsführerin	Beschluss Vorstand
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.1	Vorstand	Wahl durch Stiftungsrat auf Vorschlag LD'in (Vorsitzende)
Sonstige Mitgliedschaften			
Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)	D 2 D 2.1	Beirat Öffentliche Unternehmen/Institutionen, Kommunen und Sparkassen der Helaba (ab 01.07.2016)	Berufung durch den Vorstand der Helaba

LVR – Dezernent Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, RBB

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernent 3 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Energeticon gGmbH	A 12 A 12.1	Gesellschafterversammlung	§ 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.11 B 4.12	Bau- und Verkehrsausschuss (ab 23.11.2016) Umweltausschuss (ab 23.11.2016)	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand) Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städtetag NRW	B 5 B 5.9 B 5.11	Umweltausschuss Bau- und Verkehrsausschuss (ab 29.09.2016)	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.7	Umwelt- und Bauausschuss (ab 06.12.2016)	Entscheidung LD'in (Wahl durch Vorstand)
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.7 B 9.8	Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz (ab 01.09.2016) Ausschuss für Städtebau, Bauwesen und Landesplanung (ab 29.09.2016)	ständiger Gast (Entscheidung LD'in) ständiger Gast (Entscheidung LD'in)
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.	B 69 B 69.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in

LVR – Dezernent Jugend

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernent 4 Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Städtetag NRW	B 5 B 5.6	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Förderverein Kölner Runder Tisch für Integration e.V.	B 73 B 73.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.1	Vorstand	Stellvertreter von LD'in (Entscheidung LD'in)
RheinEnergieStiftung Familie	C 22.2 C 22.21	Stiftungsrat	Berufung durch Vorstand

LVR – Dezernentin Schulen und Integration

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 5 Mitglied aufgrund
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.5	Schul- und Bildungsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.4	Schul- und Bildungsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.4	Kulturausschuss	Benennung durch HKV
Landkreistag NRW	B 7 B 7.6	Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.6	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Entscheidung LD'in, ständiger Gast

LVR – Dezernent Soziales

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernent 7 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Haus Freudenberg GmbH	A 11 A 11.2	Aufsichtsrat	Stellvertreter von LD'in (Entscheidung LD'in)
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.7	Ausschuss für Soziales, Jugend und Familie	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.6	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Landkreistag NRW	B 7 B 7.5	Sozial- und Jugendausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Landesbeirat für die Belange der Menschen mit Behinderungen in NRW	B 14 B 14.1	Behindertenbeirat	Berufung durch Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW
Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren	B 28 B 28.2	Vorstand	geborenes Mitglied (stellv. Vorsitzender lt. Satzung)
Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V.	B 81 B 81.2	Hauptvorstand	Wahl durch Mitgliederversammlung als Vertreter der Träger der sozialen Leistungen
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.	B 82 B 82.1 B 82.2 B 82.3 B 82.4	Mitgliederversammlung Hauptausschuss Fachausschuss für Rehabilitation und Teilhabe Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz	Wahl durch Mitgliederversammlung Bestellung durch Präsidium (stellv. Vorsitzender) Bestellung durch Präsidium (Vorsitzender)
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW	B 85 B 85.1	Landesausschuss für Alter und Pflege	Berufung durch Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD'in

LVR – Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 8 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Klinikum Oberberg GmbH	A 10 A 10.1 A 10.3	Gesellschafterversammlung Psychiatrieausschuss	§ 113 Abs. 2 GO geborenes Mitglied; Vorsitzende lt. Geschäfts- ordnung
Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH	A 14 A 14.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.8	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.7	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Deutscher Landkreistag	B 6 B 6.6	Gesundheitsausschuss	Benennung durch HKV
Landkreistag NRW	B 7 B 7.4	Gesundheitsausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.3	Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Neurologisches Rehabilitationszentrum „Godeshöhe“ e. V.	B 15 B 15.1	Mitgliederversammlung	LA-Beschluss
Krankenhausgesellschaft NW e. V.	B 18 B 18.1 B 18.2	Mitgliederversammlung Vorstand	LA-Beschluss LA-Beschluss
Stiftungen			
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD'in

LVR – Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Beteiligungen			
Energeticon gGmbH	A 12 A 12.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Zentrum für verfolgte Künste GmbH	A 13 A 13.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
vogelsang ip gGmbH	A 15 A 15.2	Aufsichtsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Vereine / Verbände			
Deutscher Städtetag	B 4 B 4.6	Kulturausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städtetag NRW	B 5 B 5.5	Kulturausschuss	Entscheidung LD'in, Wahl durch Vorstand
Städte- und Gemeindebund NRW	B 9 B 9.6	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Entscheidung LD'in, ständiger Gast
Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	B 19 B 19.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Brühler Schlosskonzerte e. V.	B 24 B 24.1	Kuratorium	Berufung durch Vorstand
Zweckverband "Naturpark Schwalm-Nette"	B 25 B 25.1	Verbandsversammlung	Entscheidung LD'in, beratend als Gast
Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande	B 31 B 31.1 B 31.2	Mitgliederversammlung Vorstand	Entscheidung LD'in Wahl durch Mitglieder-Versammlung (Vorsitzende)
Altenberger Dom-Verein e. V.	B 33 B 33.2	Vorstand	ständige Vertreterin von LD'in
Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.	B 40 B 40.3 B 40.4	Vorstand Geschäftsführender Vorstand	ständige Vertreterin von LD'in geborenes Mitglied
Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und Museums Ludwig e. V.	B 42 B 42.2	Ausschuss	ex officio (von Amts wegen)
Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau e. V. (hdak)	B 45 B 45.1	Beirat	Berufung durch Vorstand

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Verein Niederrhein e. V.	B 48 B 48.1	Hauptvorstand	geborenes Mitglied (beratend)
Verein Beethoven-Haus Bonn	B 55 B 55.1	Kuratorium	Entscheidung LD'in
Sauerländischer Gebirgsverein e. V.	B 57 B 57.1	Beirat	Berufung durch Präsidium
Verein der Freunde und Förderer des Klosters Saarn e. V.	B 59 B 59.1	Beirat	Berufung durch Vorstand
Kulturraum Niederrhein e. V.	B 61 B 61.1	Kulturdezernentenkonferenz	
Freunde und Förderer des Industriemuseums Cromford e. V. (Ratingen)	B 63 B 63.2	Kuratorium	Berufung durch Vorstand
Nordrhein-Westfalen Tourismus e. V.	B 67 B 67.1	Mitgliederversammlung	Entscheidung LD'in
Hochschule Rhein-Waal	B 76 B 76.1	Hochschulrat	Ernennung durch Wissenschaftsministerium NRW
Stiftungen			
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland	C 1 C 1.1 C 1.2	Kuratorium Vorstand	geborenes Mitglied (beratend) geborenes Mitglied (beratend)
Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier	C 2 C 2.1	Vorstand	LA-Beschluss
Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung	C 5 C 5.1	Vorstand	LA-Beschluss (stellv. Vorsitzende)
Stiftung Preußen-Museum NRW	C 7 C 7.1	Stiftungsrat	Teilnahme eines Verwaltungsvertreters als Gast (Entscheidung LD'in)
Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR	C 8 C 8.2	Beirat	Entscheidung LD'in
Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur	C 9 C 9.1	Kuratorium	LA-Beschluss (Wahl durch Kuratorium)
Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum	C 10 C 10.1 C 10.2	Kuratorium Anlageausschuss	§ 113 Abs. 2 GO Entscheidung Kuratorium

Beteiligungen / Vereine / Verbände / Stiftungen	lfd. Nr.	Gremium	LVR-Dezernentin 9 Mitglied aufgrund
Stiftung Schloss und Park Benrath	C 12 C 12.1	Kuratorium	§ 113 Abs. 2 GO
Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve	C 13 C 13.1	Kuratorium	§ 113 Abs. 2 GO
Stiftung Schloss Dyck	C 14 C 14.1 C 14.3	Stiftungsrat Anlageausschuss	§ 113 Abs. 2 GO Beschluss Stiftungsrat
Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler	C 15 C 15.2	Stiftungsrat	Entscheidung LD'in
Stiftung Max Ernst	C 16 C 16.2	Stiftungsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Stiftung Zollverein	C 18.1 C 18.11 C 18.14	Stiftungsrat Beirat Denkmalpfad ZOLLVEREIN/Kokerei	Entscheidung LD'in nach LA-Beschluss Mitwirkung auf Wunsch der Stiftung Zollverein (Vorsitz)
Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH	C 18.2 C 18.21	Aufsichtsrat	als Vertreterin im Stiftungsrat der Stiftung Zollverein
Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz-, Heimat- und Kulturpflege	C 20 C 20.1	Stiftungsrat	Entscheidung LD'in, Berufung durch Land NRW
RheinEnergieStiftung Kultur	C 22 C 22.1	Stiftungsrat	Berufung durch Vorstand
Stiftung Neanderthal Museum	C 27 C 27.1	Stiftungsrat	§ 113 Abs. 2 GO
Stiftung Illustration	C 28 C 28.1	Kuratorium	Entscheidung LD'in (beratend)
Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst	C 31 C 31.1	Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe	§ 113 Abs. 2 GO
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	C 34 C 34.1	Kuratorium	Berufung durch die für Kultur zuständige Ministerin des Landes Rheinland-Pfalz
Stiftung Haus Oberschlesien	C 35 C 35.1	Stiftungsrat	Bestellung durch die Landsmannschaft der Oberschlesier e. V.
Sonstige Mitgliedschaften			
Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur	D 5 D 5.1	Beirat	§ 113 Abs. 2 GO